

Schnellstart zur Verwaltung

Novell. ZENworks® 10 Configuration Management SP3

10.3

30. März 2010

www.novell.com



Rechtliche Hinweise

Novell, Inc. leistet keinerlei Gewähr bezüglich des Inhalts oder Gebrauchs dieses Handbuchs. Insbesondere werden keine ausdrücklichen oder stillschweigenden Gewährleistungen hinsichtlich der handelsüblichen Qualität oder Eignung für einen bestimmten Zweck übernommen. Novell, Inc. behält sich weiterhin das Recht vor, diese Dokumentation zu revidieren und ihren Inhalt jederzeit und ohne vorherige Ankündigung zu ändern.

Des Weiteren übernimmt Novell, Inc. für Software keinerlei Haftung und schließt insbesondere jegliche ausdrücklichen oder impliziten Gewährleistungsansprüche bezüglich der Marktfähigkeit oder der Eignung für einen bestimmten Zweck aus. Außerdem behält sich Novell, Inc. das Recht vor, Novell-Software ganz oder teilweise jederzeit inhaltlich zu ändern, ohne dass für Novell, Inc. die Verpflichtung entsteht, Personen oder Organisationen von diesen Überarbeitungen oder Änderungen in Kenntnis zu setzen.

Alle im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung zur Verfügung gestellten Produkte oder technischen Informationen unterliegen möglicherweise den US-Gesetzen zur Exportkontrolle sowie den Handelsgesetzen anderer Länder. Sie erkennen alle Ausfuhrkontrollbestimmungen an und erklären sich damit einverstanden, alle für ausstehende Exporte, Re-Exporte oder Importe erforderlichen Lizenzen bzw. Klassifizierungen einzuholen. Sie erklären sich damit einverstanden, nicht an juristische Personen, die in der aktuellen US-Exportausschlussliste enthalten sind, oder an in den US-Exportgesetzen aufgeführte terroristische Länder oder Länder, die einem Embargo unterliegen, zu exportieren oder zu reexportieren. Sie stimmen zu, keine Lieferungen für verbotene nukleare oder chemisch-biologische Waffen oder Waffen im Zusammenhang mit Flugkörpern zu verwenden. Weitere Informationen zum Export von Novell-Software finden Sie auf der Webseite [Novell International Trade Services \(http://www.novell.com/info/exports/\)](http://www.novell.com/info/exports/). Novell übernimmt keine Verantwortung für das Nichteinholen notwendiger Exportgenehmigungen.

Copyright © 2007–2010 Novell, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche, schriftliche Genehmigung des Herausgebers darf kein Teil dieser Veröffentlichung reproduziert, fotokopiert, übertragen oder in einem Speichersystem verarbeitet werden.

Novell, Inc.
404 Wyman Street, Suite 500
Waltham, MA 02451
USA
www.novell.com

Online-Dokumentation: Die neueste Online-Dokumentation für dieses und andere Novell-Produkte finden Sie auf der [Dokumentations-Webseite \(http://www.novell.com/documentation\)](http://www.novell.com/documentation) von Novell.

Novell-Marken

Hinweise zu Novell-Marken finden Sie in der [Novell Trademark and Service Mark-Liste \(http://www.novell.com/company/legal/trademarks/tmlist.html\)](http://www.novell.com/company/legal/trademarks/tmlist.html).

Materialien von Drittanbietern

Die Rechte für alle Marken von Drittanbietern liegen bei den jeweiligen Eigentümern.

Inhalt

Informationen zu diesem Handbuch	9
1 Schnellliste zur Verwaltung	11
1.1 Zonenkonfiguration	11
1.2 Bereitstellung des ZENworks Adaptive Agent	12
1.3 Geräteverwaltung	13
1.4 Systemmeldungen und -berichte	15
2 Kurzübersicht über Verwaltungstools	17
2.1 ZENworks-Kontrollzentrum	17
2.1.1 Zugreifen auf das ZENworks-Kontrollzentrum	17
2.1.2 Navigation im ZENworks-Kontrollzentrum	18
2.2 zman-Befehlszeilenprogramm	20
2.2.1 Standort	20
2.2.2 Syntax	20
2.2.3 Hilfe zu Befehlen	20
2.3 zac-Befehlszeilenprogramm	21
2.3.1 Standort	21
2.3.2 Syntax	21
2.3.3 Hilfe zu Befehlen	22
3 Zonenkonfiguration	23
3.1 Geräte organisieren: Ordner und Gruppen	23
3.1.1 Ordner	23
3.1.2 Gruppen	26
3.1.3 Vererbung von Zuweisungen für Ordner und Gruppen	29
3.2 Registrieren von Geräten	29
3.2.1 Registrierungsschlüssel	30
3.2.2 Registrierungsregeln	32
3.2.3 Vorlage zur Benennung von Geräten	33
3.2.4 Weitere Informationen	35
3.3 Verbinden mit Benutzerquellen	35
3.4 Erstellen von ZENworks-Administratorkonten	37
3.5 Ändern der Konfigurationseinstellungen	39
3.5.1 Ändern von Konfigurationseinstellungen in der Zone	40
3.5.2 Bearbeiten von Konfigurationseinstellungen für einen Ordner	41
3.5.3 Ändern von Konfigurationseinstellungen an einem Gerät	41
4 Geräteverwaltung	43
4.1 Verteilen von Software	43
4.2 Anwenden von Richtlinien	45
4.3 Imaging von Geräten	47
4.3.1 Einrichten von Preboot Services	47
4.3.2 Erstellen eines Images	49
4.3.3 Anwenden eines Images	51
4.3.4 Weitere Informationen	56

4.4	Fernverwalten von Geräten	56
4.4.1	Erstellen von Fernverwaltungsrichtlinien	57
4.4.2	Konfigurieren von Fernverwaltungseinstellungen	58
4.4.3	Durchführen von Vorgängen für die Fernsteuerung, die Fernansicht und die Fernausführung	59
4.4.4	Durchführen von Vorgängen zur Ferndiagnose	61
4.4.5	Durchführen von Vorgängen zur Dateiübertragung	63
4.4.6	Weitere Informationen	64
4.5	Patchen von Software	64
4.5.1	Erwerben und Aktivieren von Abonnementlizenzen	65
4.5.2	Bereitstellen einer neuen Patch Management-Lizenz	65
4.5.3	Start des Abonnementdienstes	65
4.5.4	Bereitstellen eines Patches	67
4.5.5	Erneuern einer Patch Management-Lizenz	67
4.5.6	Weitere Informationen	67
4.6	Erfassung des Software- und Hardware-Inventars	67
4.6.1	Starten eines Gerätescans	68
4.6.2	Anzeigen von Geräteinventaren	68
4.6.3	Generieren von Inventarberichten	69
4.6.4	Weitere Informationen	70
4.7	Überwachen der Softwarenutzung	70
4.8	Überwachen der Lizenz-Compliance	72
4.8.1	Komponenten der Lizenz-Compliance	72
4.8.2	Ermitteln installierter Produkte	73
4.8.3	Erstellen eines Katalogprodukts und eines Kaufdatensatzes	74
4.8.4	Erstellen eines lizenzierten Produkts	76
4.8.5	Anzeigen von Compliance-Daten	79
4.8.6	Weitere Informationen	80
4.9	Zuordnen von Lizenzen	80
4.10	Stilllegen von Geräten	82

5 Bereitstellung des ZENworks Adaptive Agent 85

5.1	Ermitteln von Netzwerkgeräten	85
5.2	Importieren von Geräten	86
5.3	Installieren des ZENworks Adaptive Agent	88
5.3.1	Manuelle Installation	88
5.3.2	Bereitstellen des Agenten auf einem Linux-Gerät	90
5.3.3	ZENworks-Kontrollzentrum-Bereitstellungsaufgabe	91
5.4	Verwenden von ZENworks Adaptive Agent	97
5.4.1	Anmelden in der Verwaltungszone	97
5.4.2	Navigation in den Adaptive Agent-Ansichten	98
5.4.3	Aktivieren und Deaktivieren von Adaptive Agent-Funktionen	102
5.4.4	Hochstufen eines verwalteten Geräts zu einem Satelliten	104

6 Systemmeldungen und -berichte 107

6.1	Anzeigen von Systemmeldungen	107
6.1.1	Anzeigen einer Zusammenfassung der Meldungen	107
6.1.2	Bestätigen von Meldungen	108
6.1.3	Weitere Informationen	110
6.2	Erstellen einer Überwachungsliste	110
6.3	Erzeugen von Berichten	111

A Aktualisierungen für Dokumentationen	115
A.1 30. März 2010: SP3 (10.3)	115

Informationen zu diesem Handbuch

Mithilfe der Informationen in diesem *ZENworks 10 Configuration Management-Verwaltungsschnellstart* beherrschen Sie innerhalb kürzester Zeit die Grundlagen der Verwaltung Ihres ZENworks® 10 Configuration Management-Systems. Sie sollten das ZENworks-System bereits installiert haben. Andernfalls finden Sie diesbezügliche Informationen im *ZENworks 10 Configuration Management-Installationshandbuch*.

Die Informationen in diesem Handbuch gliedern sich wie folgt:

- ♦ **Schnellliste zur Verwaltung (Seite 11)**: Hier finden Sie eine Checkliste der Schritte, die Sie zur Konfiguration und Überwachung Ihres ZENworks-Systems, zur Bereitstellung von ZENworks Adaptive Agent für Geräte, die Sie verwalten möchten, und zur anschließenden Durchführung von Verwaltungsaufgaben auf den Geräten durchführen müssen.
- ♦ **Kurzübersicht über Verwaltungstools (Seite 17)**: Hier finden Sie eine Einführung in das ZENworks-Kontrollzentrum (ZENworks Control Center, ZCC) und das zman-Befehlszeilenprogramm, die beiden wichtigsten ZENworks-Verwaltungstools.
- ♦ **Zonenkonfiguration (Seite 23)**: Hier finden Sie Anweisungen dazu, wie Sie das ZENworks-System optimal für die Verwaltungsaufgaben konfigurieren, die Sie durchführen können.
- ♦ **Bereitstellung des ZENworks Adaptive Agent (Seite 85)**: Hier finden Sie Anweisungen zur Installation von ZENworks Adaptive Agent auf Geräten. Adaptive Agent muss auf sämtlichen Geräten vorhanden sein, die Sie mit ZENworks verwalten möchten.
- ♦ **Geräteverwaltung (Seite 43)**: Hier finden Sie Anweisungen zur Durchführung der verschiedenen Aufgaben, die im Rahmen der laufenden Verwaltung von Geräten anfallen.
- ♦ **Systemmeldungen und -berichte (Seite 107)**: Hier werden die Möglichkeiten zum Abrufen von Informationen aufgeführt, die Aufschluss über die Aktivität in Ihrem ZENworks-System geben.

Zielgruppe

Dieses Handbuch richtet sich an alle Benutzer, die das ZENworks-System konfigurieren oder überwachen bzw. jegliche ZENworks-bezogenen Aufgaben durchführen sollen, die bei der Verwaltung von Geräten bzw. Benutzern anfallen.

Rückmeldungen

Wir freuen uns über Ihre Hinweise, Anregungen und Vorschläge zu diesem Handbuch und den anderen Teilen der Dokumentation zu diesem Produkt. Sie können uns über die Funktion „Kommentare von Benutzern“ im unteren Bereich jeder Seite der Online-Dokumentation oder auf der [Website für Feedback zur Novell-Dokumentation \(http://www.novell.com/documentation/feedback.html\)](http://www.novell.com/documentation/feedback.html) Ihre Meinung mitteilen.

Zusätzliche Dokumentation

Für ZENworks 10 Configuration Management stehen Ihnen weitere Dokumentationen zur Verfügung (sowohl im PDF- als auch im HTML-Format), in denen Sie sich über das Produkt und seine Implementierung informieren können. Weiteres Dokumentationsmaterial finden Sie in der [Dokumentation für ZENworks 10 Configuration Management SP3 \(http://www.novell.com/documentation/zcm10/\)](http://www.novell.com/documentation/zcm10/).

Konventionen in der Dokumentation

In dieser Novell-Dokumentation wird ein „Größer als“-Zeichen (>) verwendet, um verschiedene Aktionen innerhalb eines Schritts und Elemente in einem Querverweispfad voneinander zu trennen.

Ein Markensymbol (®, ™ usw.) kennzeichnet eine Novell-Marke. Ein Sternchen (*) kennzeichnet eine Drittanbieter-Marke.

Schnelliste zur Verwaltung

1

Sie haben Ihren ZENworks[®]-Server (oder auch mehrere Server) installiert und möchten alle zeitsparenden Funktionen von Novell[®] ZENworks 10 Configuration Management SP3 verwenden. In den folgenden Abschnitten erhalten Sie eine schnelle Einführung in die Konfigurations-, Bereitstellungs-, Verwaltungs- und Statusüberwachungskonzepte und -Aufgaben, mit denen Sie die Geräte in Ihrer Umgebung effektiv verwalten können.

- ♦ [Abschnitt 1.1, „Zonenkonfiguration“, auf Seite 11](#)
- ♦ [Abschnitt 1.2, „Bereitstellung des ZENworks Adaptive Agent“, auf Seite 12](#)
- ♦ [Abschnitt 1.3, „Geräteverwaltung“, auf Seite 13](#)
- ♦ [Abschnitt 1.4, „Systemmeldungen und -berichte“, auf Seite 15](#)

1.1 Zonenkonfiguration

Bevor Sie damit beginnen können, Software zu verteilen und Richtlinien auf Geräte anzuwenden, müssen Sie einige Konfigurationsaufgaben ausführen, um sicherzustellen, dass Ihre Verwaltungszone so konfiguriert ist, dass Sie die ZENworks-Verwaltungsfunktionen optimal nutzen können.

Tabelle 1-1 Zonenkonfigurationsaufgaben

Aufgabe	Details
 Erstellen von Ordnern und Gruppen zum Organisieren von Geräten	<p>Organisieren Sie Geräte in Ordnern und Gruppen, um den Overhead beim Anwenden von ZENworks-Konfigurationseinstellungen und beim Ausführen von Aufgaben auf ähnlichen Geräten zu reduzieren. Statt Zuweisungen vorzunehmen oder Aufgaben auf einzelnen Geräten auszuführen können Sie die Ordner und Gruppen verwalten, sodass jedes Gerät in einem Ordner oder einer Gruppe die Zuweisung oder Aufgabe übernimmt.</p> <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in Abschnitt 3.1, „Geräte organisieren: Ordner und Gruppen“, auf Seite 23.</p>
 Erstellen von Registrierungsschlüsseln und -regeln	<p>Der ZENworks Adaptive Agent muss auf allen Geräten installiert sein, die Sie verwalten möchten. Wenn Sie den ZENworks Adaptive Agent auf einem Gerät bereitstellen, wird das Gerät in der Verwaltungszone registriert.</p> <p>Sie können Registrierungsschlüssel oder -regeln verwenden, um Geräte den entsprechenden Ordnern und Gruppen automatisch zuzuweisen und so sicherzustellen, dass sie die korrekten Konfigurationseinstellungen sowie Software- und Richtlinienzuweisungen unverzüglich erhalten.</p> <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in Abschnitt 3.2, „Registrieren von Geräten“, auf Seite 29.</p>

Aufgabe	Details
 Hinzufügen von Benutzerquellen	<p>Software und Richtlinien können sowohl Benutzern als auch Geräten zugewiesen werden. Im Gegensatz zu Software und Richtlinien, die Geräten zugewiesen sind, stehen Benutzern zugewiesene Software und Richtlinien auf dem Gerät nur zur Verfügung, wenn der Benutzer in der Verwaltungszone angemeldet ist.</p> <p>Sie fügen der Verwaltungszone keine Benutzer manuell zu. Stattdessen stellen Sie eine Verbindung zu einem LDAP-Verzeichnis her, das Sie als autorisierte Benutzerquelle in ZENworks verwenden möchten. Dann können Sie Software- und Richtlinienzuweisungen für alle in der Benutzerquelle definierten Benutzer vornehmen.</p> <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in Abschnitt 3.3, „Verbinden mit Benutzerquellen“, auf Seite 35.</p>
 Erstellen von zusätzlichen Administratorkonten	<p>Während der Installation wird ein standardmäßiges ZENworks-Administratorkonto (mit dem Namen Administrator) erstellt. Das standardmäßige Administratorkonto stellt der gesamten Verwaltungszone Rechte bereit.</p> <p>Sie können zusätzliche Administratorkonten erstellen, mit denen der Zugriff auf die Zone eingeschränkt wird. Sie können beispielsweise ein Konto erstellen, das nur das Zuweisen von Software zu Geräten oder Benutzern in bestimmten Ordnern ermöglicht.</p> <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in Abschnitt 3.4, „Erstellen von ZENworks-Administratorkonten“, auf Seite 37.</p>
 Modifizieren von Zonenkonfigurationseinstellungen	<p>Ihre Zoneneinstellungen sind voreingestellt, um die am häufigsten verwendete Konfiguration bereitzustellen. Sie können die Einstellungen ggf. ändern.</p> <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in Abschnitt 3.5, „Ändern der Konfigurationseinstellungen“, auf Seite 39.</p>

1.2 Bereitstellung des ZENworks Adaptive Agent

ZENworks Adaptive Agent kommuniziert mit dem ZENworks-Server, um Verwaltungsaufgaben auf einem Gerät auszuführen. Sie müssen dazu Adaptive Agent für alle Geräte, die verwaltet werden sollen, bereitstellen. Durch Bereitstellen von Adaptive Agent werden Agentendateien installiert und das Gerät in Ihrer Verwaltungszone registriert.

Tabelle 1-2 Bereitstellungsaufgaben

Aufgabe	Details
 Finden von Geräten	<p>Wenn Sie das ZENworks-Kontrollzentrum zur Bereitstellung des Agent auf Geräten verwenden, müssen Sie die Geräte zunächst der Verwaltungszone hinzufügen. Zu diesem Zweck können Sie eine Netzwerkbestandserfassung durchführen.</p> <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in Abschnitt 5.1, „Ermitteln von Netzwerkgeräten“, auf Seite 85.</p>
 Importieren von Geräten	<p>Geräte können auch über eine Datei mit kommagetrennten Werten (Comma-Separated Values, CSV) in die Verwaltungszone importiert werden. Jeder Geräteeintrag muss seine IP-Adresse oder seinen DNS-Namen enthalten.</p> <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in Abschnitt 5.2, „Importieren von Geräten“, auf Seite 86.</p>
 Installieren des ZENworks Adaptive Agent	<p>Sie können den ZENworks Adaptive Agent auf verschiedene Art und Weise auf einem Gerät installieren:</p> <ul style="list-style-type: none">◆ Verwenden Sie das ZENworks-Kontrollzentrum, um den Agent von einem ZENworks-Server für das Gerät bereitzustellen.◆ Verwenden Sie auf dem Gerät einen Webbrowser, um den Agent von einem ZENworks-Server herunterzuladen und ihn zu installieren.◆ Schließen Sie den Agenten in ein Image ein und wenden Sie das Image auf das Gerät an. <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in Abschnitt 5.3, „Installieren des ZENworks Adaptive Agent“, auf Seite 88.</p>
 Anmeldung und Verwendung von ZENworks Adaptive Agent	<p>Um auf einem Gerät benutzerzugewiesene Bundles und Richtlinien zu empfangen, müssen Sie sich bei der Verwaltungszone anmelden. Zudem können Sie die Adaptive Agent-Funktionen durch die Aktivierung bzw. Deaktivierung unterschiedlicher Adaptive Agent-Funktionen steuern.</p> <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in Abschnitt 5.4, „Verwenden von ZENworks Adaptive Agent“, auf Seite 97.</p>

1.3 Geräteverwaltung

ZENworks bietet verschiedene Aufgaben, die Sie zum Verwalten Ihrer Geräte durchführen können. Die folgenden Aufgaben können ggf. in beliebiger Reihenfolge durchgeführt werden.

Tabelle 1-3 Geräteverwaltung

Aufgabe	Details
 Verteilen von Software	<p>Verteilen Sie Software mithilfe von Bundles. Bundles enthalten die Softwaredateien und Anweisungen, die zum Installieren, Starten und Deinstallieren (falls notwendig) der Software erforderlich sind. Sie können Bundles erstellen, um Windows Installer-Anwendungen (MSI und MSP), Windows-fremde Installer-Anwendungen, Weblinks und Thin-Client-Anwendungen zu verteilen.</p> <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in Abschnitt 4.1, „Verteilen von Software“, auf Seite 43.</p>
 Anwenden von Richtlinien	<p>Steuern Sie das Verhalten von Geräten durch das Anwenden von Richtlinien. Mit ZENworks können Sie Windows-Gruppenrichtlinien, Richtlinien für zentral gespeicherte Profile, Browserlesezeichenrichtlinien, Druckerrichtlinien usw. erstellen und anwenden.</p> <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in Abschnitt 4.2, „Anwenden von Richtlinien“, auf Seite 45.</p>
 Erstellen von Images und Anwenden der Images auf Geräte	<p>Erstellen Sie Images von Geräten, wenden Sie Images auf Geräte an, und führen Sie Imaging-Skripts auf Geräten aus. ZENworks Configuration Management verwendet seine Preboot Services-Funktionalität, um diese Imaging-Aufgaben beim Start auf Geräten auszuführen.</p> <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in Abschnitt 4.3, „Imaging von Geräten“, auf Seite 47.</p>
 Fernverwalten von Geräten	<p>Greifen Sie per Fernzugriff auf Geräte zu, um Unterstützung bereitzustellen oder Vorgänge durchzuführen. Sie können Geräte steuern und anzeigen. Außerdem können Sie Dateien ausführen und übertragen sowie Diagnosen durchführen, um Probleme mit dem Gerät zu beheben.</p> <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in Abschnitt 4.4, „Fernverwalten von Geräten“, auf Seite 56.</p>
 Anwenden von Softwarepatches auf Geräte	<p>ZENworks Patch Management, ein separat lizenziertes Produkt, ist zu Evaluierungszwecken in ZENworks Configuration Management enthalten. Mit Patch Management können Sie Softwarepatches automatisch und konsistent anwenden, um Schwachstellen und Probleme zu minimieren.</p> <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in Abschnitt 4.5, „Patches von Software“, auf Seite 64.</p>
 Absuchen von Geräten zum Erfassen von Software- und Hardwareinventar	<p>Sie können Geräte absuchen, um das Software- und Hardwareinventar für die Geräte zu erfassen. Mithilfe der Inventarinformationen können Sie Entscheidungen zur Softwareverteilung und Hardwareaktualisierung treffen.</p> <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in Abschnitt 4.6, „Erfassung des Software- und Hardware-Inventars“, auf Seite 67.</p>

Aufgabe	Details
 Softwarenutzung überwachen	<p>ZENworks Asset Management, ein separat lizenziertes Produkt, ist zu Evaluierungszwecken in ZENworks 10 Configuration Management enthalten.</p> <p>Mit Asset Management können Sie Berichte generieren, um zu analysieren, in welchem Umfang und wie oft Softwareprodukte verwendet werden.</p> <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in Abschnitt 4.7, „Überwachen der Softwarenutzung“, auf Seite 70</p>
 Softwarelizenzkonformität überwachen	<p>ZENworks Asset Management, ein separat lizenziertes Produkt, ist zu Evaluierungszwecken in ZENworks 10 Configuration Management enthalten.</p> <p>Mit Asset Management können Sie tatsächliche Produktinstallationen mit den gekauften Lizenzen vergleichen, um festzustellen, ob in Ihrem Unternehmen die Produktlizenzvereinbarung eingehalten wird.</p> <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in Abschnitt 4.8, „Überwachen der Lizenz-Compliance“, auf Seite 72.</p>
 Lizenzen zuordnen	<p>ZENworks Asset Management, ein separat lizenziertes Produkt, ist zu Evaluierungszwecken in ZENworks 10 Configuration Management enthalten.</p> <p>Mit Asset Management können Sie Lizenzen in Ihrem Unternehmen zuordnen, um die Eigentümerschaft und Verteilung der Lizenzen zu überwachen. Lizenzen können zu Geräten oder Demografien (Standorten, Abteilungen oder Kostenstellen) zugeordnet werden.</p> <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in Abschnitt 4.9, „Zuordnen von Lizenzen“, auf Seite 80.</p>
 Geräte stilllegen	<p>Server oder Arbeitsstationen können stillgelegt werden, um sie aus der ZENworks-Zone zu entfernen.</p> <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in Abschnitt 4.10, „Stilllegen von Geräten“, auf Seite 82.</p>

1.4 Systemmeldungen und -berichte

Wenn Sie Verwaltungsaufgaben in Ihrer Zone durchführen, werden Informationen aufgezeichnet, sodass Sie den Status der Zone und die darin stattfindenden Aktivitäten anzeigen können.

Tabelle 1-4 Aufgaben für Systemmeldungen und -berichte

Aufgabe	Details
 Systemmeldungen anzeigen	<p>Das ZENworks-System generiert Informations-, Warn- und Fehlermeldungen, um Sie bei der Überwachung von Aktivitäten, wie zum Beispiel die Verteilung von Software und die Anwendung von Richtlinien, zu unterstützen.</p> <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in Abschnitt 6.1, „Anzeigen von Systemmeldungen“, auf Seite 107.</p>
 Überwachungsliste erstellen	<p>Wenn Sie über Geräte, Bundles und Richtlinien verfügen, deren Aktivitäten Sie genau überwachen möchten, können Sie sie der Überwachungsliste hinzufügen.</p> <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in Abschnitt 6.2, „Erstellen einer Überwachungsliste“, auf Seite 110.</p>
 Erstellung von Berichten	<p>Generieren Sie Berichte für Geräte, Bundles, Richtlinien usw.</p> <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in Abschnitt 6.3, „Erzeugen von Berichten“, auf Seite 111.</p>

Kurzübersicht über Verwaltungstools

2

Novell® ZENworks® 10 Configuration Management enthält sowohl eine webbasierte Konsole (ZENworks-Kontrollzentrum) als auch ein Befehlszeilenprogramm (zman) zur Verwaltung Ihres ZENworks-Systems. In diesem Abschnitt werden der Zugriff auf und die Verwendung der Verwaltungstools erläutert.

- ♦ [Abschnitt 2.1, „ZENworks-Kontrollzentrum“, auf Seite 17](#)
- ♦ [Abschnitt 2.2, „zman-Befehlszeilenprogramm“, auf Seite 20](#)
- ♦ [Abschnitt 2.3, „zac-Befehlszeilenprogramm“, auf Seite 21](#)

2.1 ZENworks-Kontrollzentrum

ZENworks-Kontrollzentrum ist auf allen ZENworks-Servern in der Verwaltungszone installiert. Sie können alle Verwaltungsaufgaben auf jedem ZENworks-Server durchführen.

- ♦ [Abschnitt 2.1.1, „Zugreifen auf das ZENworks-Kontrollzentrum“, auf Seite 17](#)
- ♦ [Abschnitt 2.1.2, „Navigation im ZENworks-Kontrollzentrum“, auf Seite 18](#)

2.1.1 Zugreifen auf das ZENworks-Kontrollzentrum

- 1 Geben Sie die folgende URL in einem Webbrowser ein, der die im Abschnitt [„Anforderungen an den Browser des Administrators“](#) im *ZENworks 10 Configuration Management-Installationshandbuch* aufgeführten Anforderungen erfüllt:

```
https://ZENworks_Server_Address:port
```

Ersetzen Sie *ZENworks_Server_Address* durch die IP-Adresse oder den DNS-Namen des ZENworks-Servers. Sie brauchen nur den *Port* anzugeben, falls Sie keinen der Standard-Ports (80 oder 443) verwenden. Für das ZENworks-Kontrollzentrum ist eine HTTPS-(HyperText Transfer Protocol Secure-)Verbindung erforderlich; HTTP-(HyperText Transfer Protocol-)Anforderungen werden an HTTPS umgeleitet.

Das Anmeldedialogfeld wird angezeigt.

Novell® ZENworks®-Anmeldung		Hilfe
Management-Zone:	<input type="text" value="NEWZONE"/>	
Benutzername:	<input type="text"/>	
Passwort:	<input type="password"/>	
Sprache:	Deutsch <input type="button" value="v"/>	
<input type="button" value="Anmeldung"/>		N

2 Geben Sie im Feld *Benutzername* Administrator ein.

3 Geben Sie im Feld *Passwort* das bei der Installation erstellte Administratorpasswort ein.

Um den Zugriff nicht berechtigter Benutzer auf das ZENworks-Kontrollzentrum zu verhindern, wird das Administratorkonto nach drei nicht erfolgreichen Anmeldeversuchen deaktiviert. Zusätzlich wird eine Wartezeit von 60 Sekunden vor dem nächsten möglichen Anmeldeversuch erzwungen. Informationen zum Ändern der Standardwerte finden Sie im Abschnitt „[Ändern der Standardwerte zur Deaktivierung der Anmeldung](#)“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Systemverwaltung*.

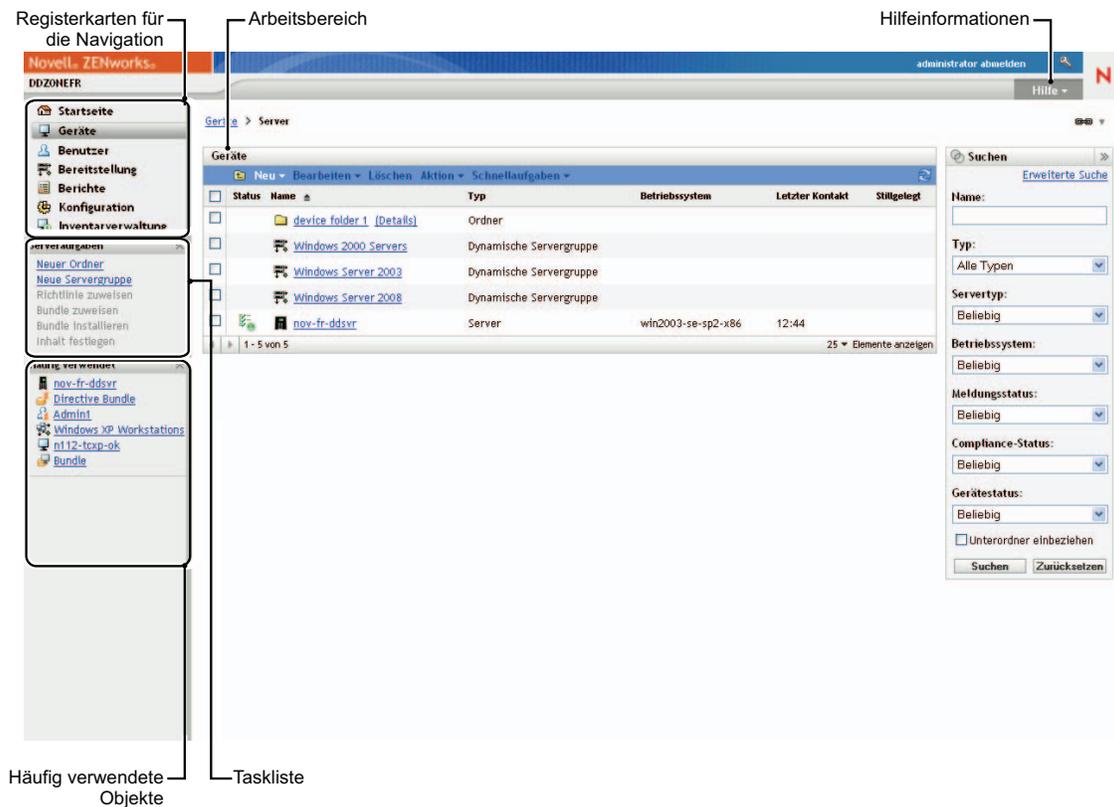
4 Klicken Sie auf *Anmeldung*, um das ZENworks-Kontrollzentrum einzublenden.

Detailliertere Informationen zum Anmelden als ein anderer Administrator finden Sie im Abschnitt „[Zugreifen auf das ZENworks-Kontrollzentrum](#)“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Systemverwaltung*.

Hinweis: Wenn Sie Novell iManager als Verwaltungstool für andere Novell-Produkte verwenden, können Sie das ZENworks-Kontrollzentrum so einrichten, das es über iManager zur Verfügung steht. Anweisungen finden Sie im Abschnitt „[Zugreifen auf das ZENworks-Kontrollzentrum über Novell iManager](#)“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Systemverwaltung*.

2.1.2 Navigation im ZENworks-Kontrollzentrum

Bei der unten dargestellten Seite „Server“ handelt es sich um eine Standardansicht im ZENworks-Kontrollzentrum.



Registerkarte für die Navigation: Mithilfe der Registerkarte im linken Bereich können Sie in den funktionsbezogenen Bereichen von ZENworks navigieren. Beispielsweise können Sie mit der oben dargestellten Seite „Server“ die mit diesen Servern verknüpften Aufgaben verwalten.

Aufgabenliste: Über die Aufgabenliste im linken Bereich können Sie schnell auf die am häufigsten durchgeführten Aufgaben für die jeweils aktuelle Seite zugreifen. Die Aufgabenliste ändert sich je nach Seite. In der Aufgabenliste der Seite „Bundles“ werden beispielsweise Aufgaben angezeigt, die sich auf Bundles beziehen, in der Aufgabenliste der Seite „Geräte“ werden Aufgaben angezeigt, die sich auf Geräte beziehen.

Häufig verwendete Objekte: In der Liste „Häufig verwendet“ im linken Bereich werden die zehn Objekte angezeigt, auf die Sie am häufigsten zugegriffen haben. Dabei stehen die am häufigsten verwendeten Objekte oben in der Liste. Durch Klicken auf ein Objekt gelangen Sie direkt zur zugehörigen Detailseite.

Arbeitsbereich: In den Arbeitsbereichen überwachen und verwalten Sie das ZENworks-System. Die Bereiche ändern sich in Abhängigkeit von der aktuellen Seite. Im obigen Beispiel gibt es zwei Arbeitsbereiche: *Geräte* und *Suchen*. In der Kontrollleiste *Geräte* werden die Server, Ordner und Servergruppen aufgelistet sowie die dynamischen Servergruppen, die erstellt wurden; Sie können diesen Bereich zur Verwaltung der Server verwenden. In der Kontrollleiste *Suchen* können Sie die Anzeige in der Kontrollleiste „Geräte“ filtern, und zwar nach Name, Betriebssystem oder Status des Servers.

Hilfeinformationen: Die Hilfe-Schaltfläche ist mit Hilfethemen mit Informationen zur aktuellen Seite verknüpft. Mit welchen Themen die Hilfe-Schaltfläche verknüpft ist, ändert sich in Abhängigkeit von der aktuellen Seite.

2.2 zman-Befehlszeilenprogramm

Das zman-Dienstprogramm bietet eine Oberfläche zur Befehlszeilenverwaltung, mit der Sie die meisten im ZENworks-Kontrollzentrum verfügbaren Aufgaben ausführen können. Imaging- und Preboot-Aufgaben, Fernverwaltungsaufgaben und Software-Patch-Aufgaben gehören nicht dazu.

Das zman-Dienstprogramm dient vornehmlich dazu, Ihnen das Durchführen von Vorgängen über ein Skript zu ermöglichen. Sie haben jedoch auch die Möglichkeit, Vorgänge manuell an der Befehlszeile durchzuführen.

- ♦ [Abschnitt 2.2.1, „Standort“, auf Seite 20](#)
- ♦ [Abschnitt 2.2.2, „Syntax“, auf Seite 20](#)
- ♦ [Abschnitt 2.2.3, „Hilfe zu Befehlen“, auf Seite 20](#)

2.2.1 Standort

Das Dienstprogramm ist auf allen ZENworks-Server an folgendem Ort installiert:

```
%ZENWORKS_HOME%\bin
```

Hierbei steht `%ZENWORKS_HOME%` für den ZENworks-Installationspfad. Unter Windows lautet der Standardpfad `c:\novell\zenworks\bin`. Unter Linux* lautet der Standardpfad `/opt/novell/zenworks/bin`.

2.2.2 Syntax

Im zman-Dienstprogramm wird folgende grundlegende Syntax verwendet:

```
zman kategorieaktion [ optionen ]
```

Zur Zuweisung eines Software-Bundles zu einem Gerät verwenden Sie beispielsweise folgenden Befehl:

```
zman bundle-assign workstation bundle1 wks1
```

Hierbei steht `bundle-assign` für die Kategorieaktion und `workstation bundle1 wks1` für die Optionen. In diesem Beispiel geben die Optionen den Gerätetyp (`workstation`), den Bundle-Namen (`bundle1`) und das Zielgerät (`wks1`) an.

2.2.3 Hilfe zu Befehlen

Am besten können Sie sich mit den Befehlen vertraut machen, indem Sie die Online-Hilfe oder den Abschnitt „[zman\(1\)](#)“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für Befehlszeilenprogramme zu Rate ziehen*.

So verwenden Sie die Online-Hilfe:

- 1 Geben Sie auf dem ZENworks-Server an der Eingabeaufforderung `zman --help` ein.

Mit diesem Befehl werden die grundlegende Verwendung (Syntax) sowie eine Liste der verfügbaren Befehlskategorien angezeigt. Sie können zum Abrufen von Hilfeinformationen auch folgendermaßen vorgehen:

Befehl	Beschreibung
<code>zman --help more</code>	Zeigt eine vollständige, nach Kategorie sortierte Liste mit Befehlen an.
<code>zman <i>kategorie</i> --help more</code>	Zeigt eine vollständige Liste mit Befehlen innerhalb einer Kategorie an.
<code>zman <i>Befehl</i> --help more</code>	Zeigt die Hilfe zu einem Befehl an.

2.3 zac-Befehlszeilenprogramm

Das zac-Dienstprogramm stellt eine Schnittstelle für die Befehlszeilenverwaltung bereit, über die Sie im ZENworks Adaptive Agent verfügbare Aufgaben durchführen können.

- ♦ [Abschnitt 2.3.1, „Standort“, auf Seite 21](#)
- ♦ [Abschnitt 2.3.2, „Syntax“, auf Seite 21](#)
- ♦ [Abschnitt 2.3.3, „Hilfe zu Befehlen“, auf Seite 22](#)

2.3.1 Standort

Das Dienstprogramm ist auf allen verwalteten Windows-Geräten an folgendem Ort installiert:

```
%ZENWORKS_HOME%\bin
```

Hierbei steht `%ZENWORKS_HOME%` für den ZENworks-Installationspfad. Der Standardpfad lautet `c:\Programme\novell\zenworks\bin` auf einem 32-Bit Windows-Gerät und `c:\Programme(x86)\novell\zenworks\bin` auf einem 64-Bit Windows-Gerät.

2.3.2 Syntax

Im zac-Dienstprogramm wird folgende grundlegende Syntax verwendet:

```
zac-Befehlsoption
```

Zum Aufrufen eines Bundles auf einem Gerät verwenden Sie beispielsweise folgenden Befehl:

```
zac bundle-launch „bundle 1“
```

Hierbei ist `bundle-launch` der Befehl und `bundle 1` die Befehlsoption. In diesem Fall handelt es sich bei der Option um den Anzeigenamen des Bundles, das aufgerufen werden soll. Öffnende und schließende Anführungszeichen sind nur erforderlich, wenn der Anzeigename des Bundles Leerschritte enthält.

2.3.3 Hilfe zu Befehlen

Am besten können Sie sich mit den Befehlen vertraut machen, indem Sie die Online-Hilfe oder den Abschnitt „[zac\(1\)](#)“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für Befehlszeilenprogramme zu Rate ziehen*.

So verwenden Sie die Online-Hilfe:

- 1 Geben Sie auf dem verwalteten Gerät an einer Eingabeaufforderung einen der folgenden Befehle ein:

Befehl	Beschreibung
<code>zac --help</code>	Zeigt eine vollständige Befehlsliste an.
<code>zac befehl --help</code>	Zeigt detaillierte Hilfe zu einem Befehl an.

Novell® ZENworks® 10 Configuration Management wurde entwickelt, um einer großen Anzahl von Geräten und Benutzern mit möglichst geringem Aufwand effizient zu verwalten. Der erste Schritt beim Verringern des Verwaltungsaufwands besteht darin, sicherzustellen, dass Sie die Verwaltungszone so konfiguriert haben, dass Sie die ZENworks-Funktionen voll nutzen können.

Die folgenden Abschnitte geben Ihnen eine Einführung in die grundlegenden Konzepte, die Sie benötigen, um eine Verwaltungszone einzurichten, die die laufenden Verwaltungsaufgaben, die Sie durchführen, optimal unterstützt. In jedem Abschnitt wird ein Verwaltungskonzept erläutert, das die allgemeinen Schritte zum Durchführen der zum Konzept gehörenden Aufgaben bereitstellt.

- ♦ [Abschnitt 3.1, „Geräte organisieren: Ordner und Gruppen“](#), auf Seite 23
- ♦ [Abschnitt 3.2, „Registrieren von Geräten“](#), auf Seite 29
- ♦ [Abschnitt 3.3, „Verbinden mit Benutzerquellen“](#), auf Seite 35
- ♦ [Abschnitt 3.4, „Erstellen von ZENworks-Administratorkonten“](#), auf Seite 37
- ♦ [Abschnitt 3.5, „Ändern der Konfigurationseinstellungen“](#), auf Seite 39

3.1 Geräte organisieren: Ordner und Gruppen

Mithilfe des ZENworks-Kontrollzentrums können Sie Geräte verwalten, indem Sie Aufgaben direkt an individuellen Geräteobjekten ausführen. Diese Methode ist jedoch nicht sehr effizient, es sei denn, es müssen nur wenige Geräte verwaltet werden. Zum Optimieren der Verwaltung einer großen Geräteanzahl ermöglicht es Ihnen, ZENworks, Geräte in Ordner und Gruppen zu gliedern. Sie können dann Aufgaben an einem Ordner oder einer Gruppe ausführen, um die enthaltenen Geräte zu verwalten.

Sie können jederzeit Ordner und Gruppen erstellen. Jedoch ist die beste Vorgehensweise das Anlegen von Ordnern und Gruppen, bevor Sie Geräte in Ihrer Zone registrieren. Auf diese Weise können Sie Registrierungsschlüssel und Regeln verwenden, um Geräte beim Registrieren automatisch den passenden Ordnern und Gruppen hinzuzufügen (siehe [„Registrieren von Geräten“ auf Seite 29](#)).

- ♦ [Abschnitt 3.1.1, „Ordner“](#), auf Seite 23
- ♦ [Abschnitt 3.1.2, „Gruppen“](#), auf Seite 26
- ♦ [Abschnitt 3.1.3, „Vererbung von Zuweisungen für Ordner und Gruppen“](#), auf Seite 29

3.1.1 Ordner

Ordner sind ein großartiges Werkzeug, mit dem Sie Geräte organisieren können, um die Verwaltung dieser Geräte zu vereinfachen. Sie können bei jedem Ordner Konfigurationseinstellungen anwenden, Inhalte zuweisen und Aufgaben ausführen. Zu diesem Zweck übernehmen die Geräte dieses Ordners die entsprechenden Einstellungen, Zuweisungen und Aufgaben.

Für beste Ergebnisse sollten Sie Geräte mit ähnlichen Anforderungen an Konfigurationseinstellungen im selben Ordner ablegen. Wenn für alle Geräte im Ordner dieselben Inhalte und Aufgaben erforderlich sind, können Sie auch Inhalts- oder Aufgabenzuweisungen für

den Ordner vornehmen. Möglicherweise gelten jedoch nicht für alle Geräte im Ordner dieselben Inhalts- und Aufgabenanforderungen. Daher können Sie die Geräte in Gruppen strukturieren und jeder Gruppe die geeigneten Inhalte und Aufgaben zuweisen (siehe unten „Gruppen“ auf Seite 26).

Nehmen Sie z. B. an, Sie haben Arbeitsstationen an drei verschiedenen Standorten. Sie möchten auf die Arbeitsstationen an den drei Standorten unterschiedliche Konfigurationseinstellungen anwenden, also erstellen Sie die drei Ordner (/Arbeitsstationen/Standort1, /Arbeitsstationen/Standort2 und /Arbeitsstationen/Standort3) und legen die Arbeitsstationen im jeweils entsprechenden Ordner ab. Sie beschließen, dass die meisten Konfigurationseinstellungen für alle Arbeitsstationen gelten, also konfigurieren Sie diese Einstellungen in der Verwaltungszone. Sie möchten jedoch eine wöchentliche Erfassung des Software- und Hardware-Inventars an Standort1 und Standort2 sowie eine monatliche Inventarerfassung an Standort3 ausführen. Sie konfigurieren eine wöchentliche Inventarerfassung in der Verwaltungszone und überschreiben dann die Einstellung des Ordners an Standort3 mit einem monatlichen Zeitplan. Standort1 und Standort2 erfassen das Inventar wöchentlich, und Standort3 erfasst das Inventar monatlich.

Erstellen eines Ordners

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Gerät*.
- 2 Klicken Sie auf den Ordner *Arbeitsstationen*.

[Gerät](#) > **Arbeitsstationen**

Gerät						
Neu ▾ Bearbeiten ▾ Löschen Aktion ▾ Schnellaufgaben ▾						
<input type="checkbox"/>	Statu		Typ	Betriebssystem	Letzter Kontakt	Stillgelegt
<input type="checkbox"/>		Ordner...				
<input type="checkbox"/>		Arbeitsstationsgruppe...				
<input type="checkbox"/>		Dynamische Arbeitsstationsgruppe...	Dynamische Arbeitsstationsgruppe			
<input type="checkbox"/>		Windows Vista Workstations	Dynamische Arbeitsstationsgruppe			
<input type="checkbox"/>		Windows XP Workstations	Dynamische Arbeitsstationsgruppe			
<input type="checkbox"/>		symclient	Arbeitsstation	winxp-pro-sp3-x86	Aug 7	

1 - 4 von 4 25 ▾ Elemente anzeigen

- 3 Klicken Sie auf *Neu > Ordner*, um das Dialogfeld „Neuer Ordner“ anzuzeigen.

Neuer Ordner

Name: *

Ordner: *

Beschreibung:

* Felder, die mit einem Sternchen markiert sind, sind erforderlich.

OK Abbrechen

4 Geben Sie im Feld *Name* einen Namen für den neuen Ordner ein.

Wenn Sie ein Objekt im ZENworks-Kontrollzentrum (Ordner, Gruppen, Bundles, Richtlinien usw.) benennen, stellen Sie sicher, dass der Name die folgenden Konventionen einhält:

- Der Name muss innerhalb des Ordners eindeutig sein.
- Je nach der für die ZENworks-Datenbank verwendeten Datenbanksoftware wird durch Klein- und Großbuchstaben keine Einzigartigkeit für denselben Namen erzeugt. Bei der eingebetteten Datenbank, die mit ZENworks Configuration Management verwendet wird, wird nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden, d. h. „Ordner 1“ und „ORDNER 1“ sind derselbe Name und können nicht im selben Ordner verwendet werden. Wenn Sie eine externe Datenbank verwenden, die Groß-/Kleinschreibung unterscheidet, sind „Ordner 1“ und „ORDNER 1“ eindeutige Namen.
- Wenn Sie Leerzeichen verwenden, müssen Sie diese bei der Eingabe in die Befehlszeile in Anführungszeichen setzen. Beispielsweise müssen Sie „Ordner 1“ mit Anführungszeichen umgeben, wenn Sie den Namen in das Dienstprogramm zman eingeben.
- Folgende Zeichen sind unzulässig und dürfen nicht verwendet werden: / \ * ? : " ' < > | ` % ~

5 Klicken Sie auf *OK*, um den Ordner hinzuzufügen.

Zum Erstellen von Geräteordnern können Sie auch die Befehle `workstation-folder-create` und `server-folder-create` im zman-Dienstprogramm verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter „Arbeitsstationsbefehle“ und „Serverbefehle“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für Befehlszeilenprogramme*.

3.1.2 Gruppen

Genau wie bei den Ordnern können Sie bei Gerätegruppen Inhalte zuweisen und Aufgaben ausführen. Zu diesem Zweck übernehmen die Geräte der Gruppe die entsprechenden Zuweisungen und Aufgaben. Anders als bei Ordnern können Sie auf Gruppen jedoch keine Konfigurationseinstellungen anwenden.

Gruppen bieten eine weitere Stufe der Flexibilität für Inhaltszuweisung und Aufgaben. In einigen Fällen sollen möglicherweise dieselben Inhalte nicht allen Geräten in einem Ordner zugewiesen oder dieselbe Aufgabe dafür ausgeführt werden. Oder Sie möchten eventuell Geräten in verschiedenen Ordnern dieselben Inhalte zuweisen oder dieselben Aufgaben dafür ausführen. Zu diesem Zweck können Sie die Geräte einer Gruppe hinzufügen (unabhängig davon, in welchen Ordnern sich die Geräte befinden) und die Inhalte dann der Gruppe zuweisen oder die Aufgaben dafür ausführen.

Betrachten wir noch einmal das Beispiel mit den Arbeitsstationen an drei verschiedenen Standorten (siehe [Abschnitt 3.1.1](#), „Ordner“, auf Seite 23). Nehmen Sie an, dass einige der Arbeitsstationen an jedem Standort dieselbe Buchhaltungssoftware benötigen. Da Gruppen Software zugewiesen werden kann, können Sie die Gruppe „Buchhaltung“ erstellen, die Zielarbeitsstationen in die Gruppe aufnehmen und dann der Gruppe die passende Buchhaltungssoftware zuweisen.

Der Vorteil der Erstellung einer Zuweisung für eine Gruppe besteht darin, dass alle in der entsprechenden Gruppe enthaltenen Geräte die Zuweisung erhalten und Sie die Zuweisung nur ein Mal erstellen müssen. Außerdem kann ein Gerät einer beliebigen Anzahl eindeutiger Gruppen angehören und die Zuweisungen von mehreren Gruppen sind additiv. Wenn Sie beispielsweise der Gruppe A und B ein Gerät zuweisen, erbt dieses die Software, die beiden Gruppen zugewiesen ist.

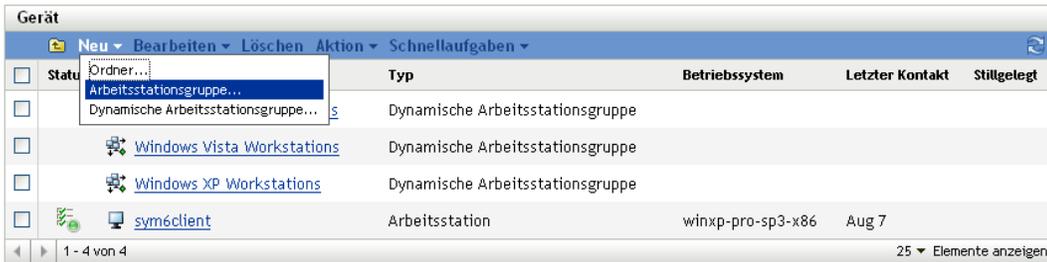
ZENworks bietet sowohl Gruppen als auch dynamische Gruppen. Aus der Perspektive von Inhaltszuweisungen oder der Ausführung von Aufgaben funktionieren Gruppen und dynamische Gruppen exakt gleich. Die einzigen Unterschiede zwischen den beiden Gruppentypen ist die Art, in der Geräte zur Gruppe hinzugefügt werden. Einer Gruppe müssen Sie Geräte manuell hinzufügen. Für eine dynamische Gruppe definieren Sie Kriterien, die erfüllt werden müssen, um Mitglied einer Gruppe zu werden. Die Geräte, die diese Kriterien erfüllen, werden der Gruppe automatisch hinzugefügt.

ZENworks umfasst mehrere vordefinierte dynamische Servergruppen (Windows 2000 Server und Windows 2003 Server) sowie dynamische Arbeitsstationsgruppen (Windows XP Workstation, Windows 2000 Workstation und Windows Vista Workstation). Alle Geräte mit diesen Betriebssystemen werden automatisch in die entsprechende dynamische Gruppe aufgenommen.

Erstellen von Gruppen

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Geräte*.
- 2 Wenn Sie eine Gruppe für Server erstellen möchten, klicken Sie auf den Ordner *Server*.
oder
Wenn Sie eine Gruppe für Arbeitsplatzrechner erstellen möchten, klicken Sie auf den Ordner *Arbeitsstationen*.

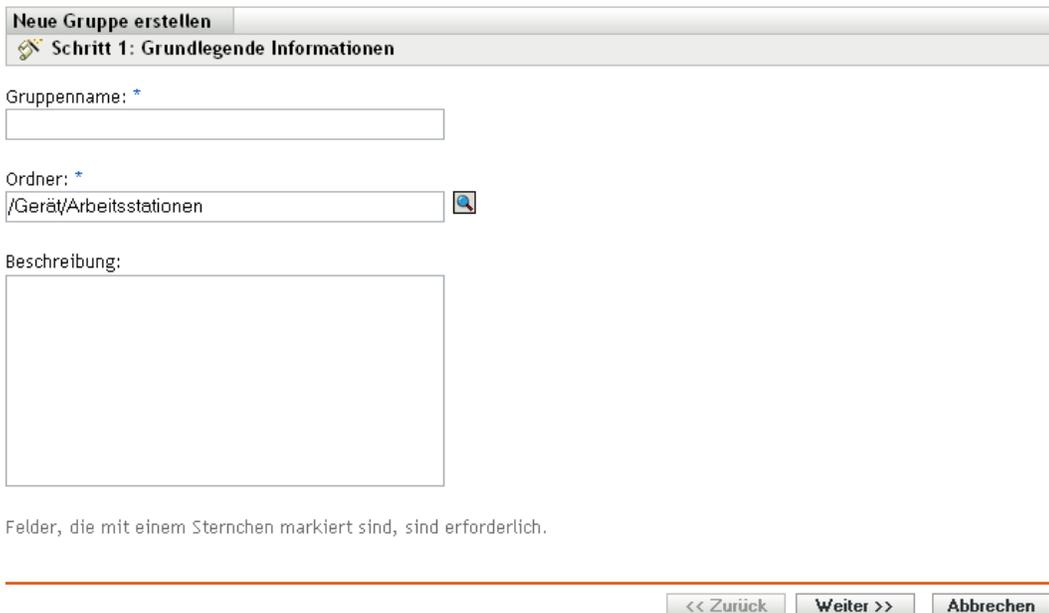
Gerät > Arbeitsstationen



Statu	Ordner...	Typ	Betriebssystem	Letzter Kontakt	Stillgelegt
<input type="checkbox"/>	Arbeitsstationsgruppe...	Dynamische Arbeitsstationsgruppe			
<input type="checkbox"/>	Dynamische Arbeitsstationsgruppe...	Dynamische Arbeitsstationsgruppe			
<input type="checkbox"/>	Windows Vista Workstations	Dynamische Arbeitsstationsgruppe			
<input type="checkbox"/>	Windows XP Workstations	Dynamische Arbeitsstationsgruppe			
<input type="checkbox"/>	symclient	Arbeitsstation	winxp-pro-sp3-x86	Aug 7	

- 3 Klicken Sie auf *Neu > Servergruppe* (oder *Neu > Arbeitsstationsgruppe* für Arbeitsstationen), um den Assistenten „Neue Gruppe erstellen“ zu starten.

Devices > Arbeitsstationen > Neue Gruppe erstellen



Neue Gruppe erstellen
Schritt 1: Grundlegende Informationen

Gruppenname: *

Ordner: *

Beschreibung:

Felder, die mit einem Sternchen markiert sind, sind erforderlich.

- 4 Geben Sie auf der Seite „Grundlegende Informationen“ einen Namen für die neue Gruppe in das Feld *Gruppenname* ein und klicken Sie auf *Weiter*.
Der Gruppenname muss sich nach den [Namenskonventionen](#) richten.
- 5 Klicken Sie in der Zusammenfassungsseite auf *Fertig stellen*, um die Gruppe anzulegen, ohne Mitglieder hinzuzufügen.
oder
Klicken Sie auf *Weiter*, wenn Sie der Gruppe Mitglieder hinzuzufügen möchten. Fahren Sie dann mit [Schritt 6](#) fort.
- 6 Klicken Sie auf der Seite „Gruppenmitglieder hinzufügen“ auf *Hinzufügen*, um Geräte zur Gruppe hinzuzufügen. Klicken Sie anschließend auf *Weiter*, wenn Sie alle Geräte hinzugefügt haben.
- 7 Klicken Sie in der Zusammenfassungsseite auf *Fertig stellen*, um die Gruppe anzulegen.

Zum Erstellen von Gerätegruppen können Sie auch die Befehle `workstation-group-create` und `server-group-create` im zman-Dienstprogramm verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter „Arbeitsstationsbefehle“ und „Serverbefehle“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für Befehlszeilenprogramme*.

Erstellen einer dynamischen Gruppe

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Geräte*.
 - 2 Wenn Sie eine Gruppe für Server erstellen möchten, klicken Sie auf den Ordner *Server*.
- oder

Wenn Sie eine Gruppe für Arbeitsplatzrechner erstellen möchten, klicken Sie auf den Ordner *Arbeitsstationen*.

[Gerät](#) > **Arbeitsstationen**



Statu	Typ	Betriebssystem	Letzter Kontakt	Stillgelegt
<input type="checkbox"/>	Dynamische Arbeitsstationsgruppe			
<input type="checkbox"/>	Dynamische Arbeitsstationsgruppe			
<input type="checkbox"/>	Dynamische Arbeitsstationsgruppe			
<input type="checkbox"/>	Arbeitsstation	winxp-pro-sp3-x86	Aug 7	

- 3 Klicken Sie auf *Neu > Dynamische Servergruppe* (oder *Neu > Dynamische Arbeitsstationsgruppe* für Arbeitsstationen), um den Assistenten für das Erstellen einer neuen Gruppe zu starten.

Neue dynamische Gruppe erstellen
 **Schritt 1: Grundlegende Informationen**

Gruppenname: *

Ordner: *

Beschreibung:

Felder, die mit einem Sternchen markiert sind, sind erforderlich.

<< Zurück

Weiter >>

Abbrechen

- 4 Geben Sie auf der Seite „Grundlegende Informationen“ einen Namen für die neue Gruppe in das Feld *Gruppenname* ein und klicken Sie auf *Weiter*.
Der Gruppenname muss sich nach den [Namenskonventionen](#) richten.
- 5 Definieren Sie auf der Seite Filter für Gruppenmitglieder die Kriterien, denen ein Gerät entsprechen muss, um ein Mitglied der Gruppe zu werden. Klicken Sie dann auf *Weiter*.
Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hilfe*, um Details zum Erstellen der Kriterien zu erhalten.
- 6 Klicken Sie auf der Seite „Zusammenfassung“ auf *Fertig stellen*, um die Gruppe zu erstellen.

3.1.3 Vererbung von Zuweisungen für Ordner und Gruppen

Wenn einem Ordner Inhalte zugewiesen werden, wird die Zuweisung an alle Objekte (Benutzer, Geräte, Unterordner) außer der in diesem Ordner befindlichen Gruppen vererbt. Wenn Sie beispielsweise dem Geräteordner1 ein BundleA zuweisen, wird die Zuweisung von BundleA an alle Geräte im Ordner (einschließlich der Geräte in den Unterordnern) vererbt. Die Zuweisung wird jedoch keiner der im Geräteordner1 befindlichen Gerätegruppen vererbt. Grundsätzlich finden Ordnerzuweisungen keine Anwendung auf die im Ordner befindlichen Gruppen.

3.2 Registrieren von Geräten

Wenn Sie den ZENworks Adaptive Agent an ein Gerät verteilen, wird das Gerät in Ihrer Verwaltungszone registriert und wird zu einem verwalteten Gerät. Als Teil der Registrierung können Sie den ZENworks-Namen des Geräts sowie den Ordner und die Gruppen angeben, denen das Gerät hinzugefügt werden soll.

Standardmäßig wird der Hostname eines Geräts als sein ZENworks-Name benutzt, es wird dem Ordner `/Server` oder `/Arbeitsstationen` hinzugefügt und erhält keine Mitgliedschaft in Gruppen. Sie können Geräte manuell in andere Ordner verschieben und zu Gruppen hinzufügen, aber das kann eine ermüdende Aufgabe sein, wenn eine große Anzahl an Geräten vorhanden ist oder Sie ständig neue Geräte hinzufügen. Am besten verwalten Sie eine große Anzahl an Geräten, indem Sie sie beim Registrieren automatisch in die korrekten Ordner und Gruppen aufnehmen lassen.

Um Geräte bei der Registrierung zu Ordnern oder Gruppen hinzuzufügen, können Sie Registrierungsschlüssel und/oder Registrierungsregeln verwenden. Mithilfe von Registrierungsschlüsseln und Registrierungsregeln können Sie einem Gerät Ordner- und Gruppenmitgliedschaften zuweisen. Es gibt jedoch Unterschiede zwischen Schlüsseln und Regeln, deren Sie sich bewusst sein sollten, bevor Sie entscheiden, ob Sie eine oder beide Methoden für die Registrierung verwenden möchten.

- ♦ [Abschnitt 3.2.1, „Registrierungsschlüssel“, auf Seite 30](#)
- ♦ [Abschnitt 3.2.2, „Registrierungsregeln“, auf Seite 32](#)
- ♦ [Abschnitt 3.2.3, „Vorlage zur Benennung von Geräten“, auf Seite 33](#)
- ♦ [Abschnitt 3.2.4, „Weitere Informationen“, auf Seite 35](#)

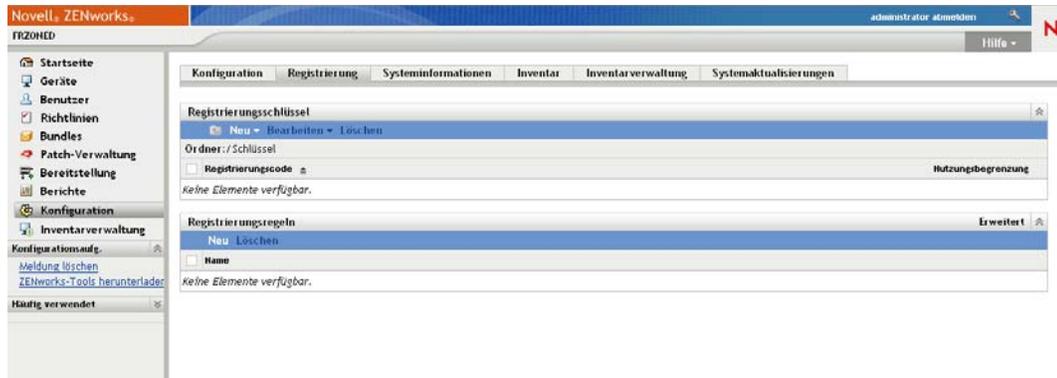
3.2.1 Registrierungsschlüssel

Ein Registrierungsschlüssel ist eine alphanumerische Zeichenkette, die manuell festgelegt oder per Zufallsgenerator erstellt wird. Während der Bereitstellung des ZENworks Adaptive Agent auf einem Gerät muss der Registrierungsschlüssel angegeben werden. Wenn das Gerät das erste Mal eine Verbindung zu einem ZENworks-Server aufbaut, wird es dem Ordner und den Gruppen hinzugefügt, die im Schlüssel definiert sind.

Sie können einen oder mehrere Registrierungsschlüssel anlegen, um sicherzustellen, dass die Geräte in die gewünschten Ordner und Gruppen platziert werden. Sie sollten beispielsweise sicherstellen, dass alle Arbeitsstationen der Vertriebsabteilung dem Ordner `/Arbeitsstationen/Vertrieb` hinzugefügt, aber abhängig von ihren Teamaufgaben in drei verschiedene Gruppen gegliedert werden (Team1, Team2, Team3). Sie könnten in diesem Fall drei verschiedene Registrierungsschlüssel erstellen und jeden dieser Schlüssel so konfigurieren, dass die Arbeitsstationen des Vertriebs zum Ordner `/Arbeitsstationen/Vertrieb` und zur passenden Teamgruppe hinzugefügt werden. Solange jede Arbeitsstation den korrekten Registrierungsschlüssel verwendet, wird sie dem entsprechenden Ordner und der entsprechenden Gruppe hinzugefügt.

So erstellen Sie einen Registrierungsschlüssel:

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Konfiguration* und dann auf die Registerkarte *Registrierung*.



- 2 Klicken Sie im Bereich „Registrierungsschlüssel“ auf *Neu > Registrierungsschlüssel*, um den Assistenten zum Erstellen eines neuen Registrierungsschlüssels zu starten.

Neuen Registrierungsschlüssel erstellen

Schritt 1: Grundlegende Informationen

Geben Sie den Namen, die Beschreibung und das Limit für den neuen Registrierungsschlüssel an. Ein eindeutiger Name kann durch Klicken auf die Schaltfläche 'Erzeugen' erstellt werden.

Schlüsselcode: *

Ordner: *

Beschreibung:

Anzahl der zulässigen Verwendungen dieses Schlüssels:

Unbegrenzt

Begrenzen auf:

* Felder, die mit einem Sternchen markiert sind, sind erforderlich.

- 3 Folgen Sie zur Erstellung des Schlüssels den Anweisungen.

Informationen darüber, was Sie in den einzelnen Schritten des Assistenten angeben müssen, erhalten Sie über die Schaltfläche *Hilfe*.

Zum Erstellen eines Registrierungsschlüssels können Sie auch den Befehl `registration-create-key` im `zman`-Dienstprogramm verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter „Registrierungsbefehle“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für Befehlszeilenprogramme*.

3.2.2 Registrierungsregeln

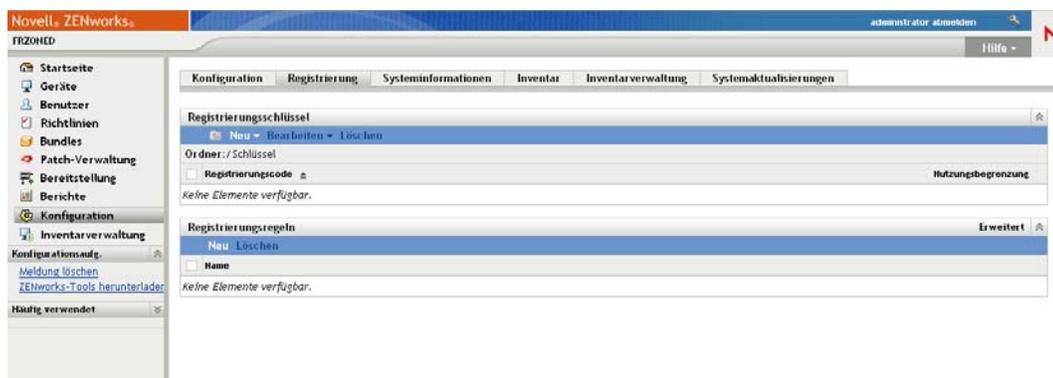
Wenn Sie während der Bereitstellung keinen Registrierungsschlüssel eingeben möchten oder wenn Geräte auf der Grundlage vordefinierter Kriterien (z. B. Betriebssystemtyp, CPU oder IP-Adresse) automatisch in verschiedene Ordner und Gruppen aufgenommen werden sollen, können Sie Registrierungsregeln verwenden.

ZENworks schließt eine Standardregierungsregel für Server und eine andere für Arbeitsstationen ein. Wenn sich ein Gerät ohne Schlüssel registriert und Sie keine Registrierungsregeln erstellt haben, werden die standardmäßigen Registrierungsregeln angewendet, um die Ordnerzuweisungen zu ermitteln. Diese beiden Standardregeln bewirken, dass alle Server zum Ordner `/Server` und alle Arbeitsstationen zum Ordner `/Arbeitsstationen` hinzugefügt werden.

Die beiden Standardregeln wurden entworfen, um abzusichern, dass kein Fehler mit der Registrierung eines Servers oder einer Arbeitsstation auftritt. Daher können Sie diese beiden Standardregeln nicht löschen oder ändern. Sie können jedoch zusätzliche Regeln definieren, die es Ihnen ermöglichen, Geräte bei der Registrierung zu filtern und sie verschiedenen Ordnern und Gruppen hinzuzufügen. Wenn Sie, wie unter [Abschnitt 3.1](#), „Geräte organisieren: Ordner und Gruppen“, auf Seite 23 empfohlen, Ordner für Geräte mit ähnlichen Konfigurationseinstellungen und Gruppen für Geräte mit ähnlichen Zuweisungen angelegt haben, erhalten neu registrierte Geräte automatisch die für sie passenden Konfigurationseinstellungen, Zuweisungen und.

So erstellen Sie eine Registrierungsregel:

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Konfiguration* und dann auf die Registerkarte *Registrierung*.



- 2 Klicken Sie im Bereich „Registrierungsregel“ auf *Neu*, um den Assistenten zum Erstellen neuer Registrierungsregeln zu starten.

Neue Regel erstellen
 **Schritt 1: Grundlegende Informationen**

Namen und Beschreibung für die neue Regel eingeben.

Name: *

Beschreibung:

3 Folgen Sie zur Erstellung der Regel den Anweisungen.

Informationen darüber, was Sie in den einzelnen Schritten des Assistenten angeben müssen, erhalten Sie über die Schaltfläche *Hilfe*.

Zum Erstellen einer Registrierungsregel können Sie auch den Befehl `ruleset-create` im `zman`-Dienstprogramm verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter „[Regelsatzbefehle](#)“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für Befehlszeilenprogramme*.

3.2.3 Vorlage zur Benennung von Geräten

Die Vorlage zur Benennung von Geräten bestimmt, wie Geräte beim Registrieren benannt werden. Standardmäßig wird der Hostname eines Geräts verwendet. Sie können diesen durch eine beliebige Kombination der folgenden Computervariablen ändern: `${HostName}`, `${GUID}`, `${OS}`, `${CPU}`, `${DNS}`, `${IPAddress}`.

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Konfiguration*.
- 2 Klicken Sie im Bereich „Verwaltungszoneneinstellungen“ auf *Geräteverwaltung*.

Kategorie	Beschreibung
Lokale Geräteprotokollierung	Konfiguration der lokalen Protokollierung von Warnungen und Fehlern, die von verwalteten Geräten gemeldet werden
Zeitplan für Geräteaktualisierung	Konfiguration des Intervalls für die Geräteaktualisierung
ZENworks-Agent	Konfiguration des ZENworks-Agenten
Registrierung	Konfiguration der Registrierungseinstellungen
ZENworks Explorer-Konfiguration	Konfiguration des Verhaltens von ZENworks Explorer auf verwalteten Geräten
Systemvariablen	Konfiguration von Systemvariablen
Preboot Services	Konfiguration von Preboot Services
Primärbenutzer	Konfiguration der Einstellung für das Verfahren zur Ermittlung des Primärbenutzers
Primärarbeitsstation	Konfiguration der Einstellung für das Verfahren zur Ermittlung der Primärarbeitsstation
Aktualisierungszeitplan für dynamische Gruppen	Konfiguration des Zeitplans für die Aktualisierung dynamischer Gruppen
Wake-on-LAN	Konfiguration der Wake-on-LAN-Einstellungen
Fernverwaltung	Aktivierung und Konfiguration der Fernverwaltung

3 Klicken Sie auf *Registrierung*, um die Registrierungsseite anzuzeigen.

[Konfiguration](#) > **Registrierung**

Registrierung
Konfiguration der Registrierungseinstellungen

Vorlage zur Benennung von Geräten

Name, der neuen Computern gegeben wird:



Registrierungsregeln

Verwendung von Registrierungsregeln ermöglichen

Verwendung von Standard-Registrierungsregeln ermöglichen

Dynamische Umbenennung von Geräten

Automatische Umbenennung von Geräten aktivieren

4 Klicken Sie im Bereich „Vorlage zur Benennung von Geräten“ auf  und wählen Sie die gewünschte Computervariable aus der Liste aus.

Sie können eine beliebige Kombination aus einer oder mehreren Variablen verwenden.

Beispiel:

§{HostName}§{GUID}

5 Klicken Sie zum Speichern der Änderungen auf *OK*.

3.2.4 Weitere Informationen

Weitere Informationen zum Registrieren von Geräten finden Sie im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Ermittlung, Bereitstellung und Stilllegung*.

3.3 Verbinden mit Benutzerquellen

Sie können Inhalte nicht nur Geräten zuweisen, sondern auch Benutzern. Im Gegensatz zu Inhalt, der einem Gerät zugewiesen ist, steht Inhalt, der einem Benutzer zugewiesen ist, auf einem Gerät nur zur Verfügung, wenn der Benutzer in der Verwaltungszone angemeldet ist.

Um Inhalt Benutzern zuweisen zu können, stellen Sie eine schreibgeschützte Verbindung zu einem LDAP-Verzeichnis her, das die Benutzer enthält. Hierdurch werden in der ZENworks-Datenbank Benutzerobjektverweise erstellt. Die Benutzer werden also im ZENworks-Kontrollzentrum bekannt gegeben und Sie können die Zuweisungen vornehmen. Ihr LDAP-Verzeichnis wird nicht verändert. ZENworks benötigt lediglich schreibgeschützten Zugriff auf das LDAP-Verzeichnis und speichert alle Zuweisungsinformationen in der ZENworks-Datenbank. Ausführlichere Informationen zu den spezifischen Leseberechtigungen, die beim Verbindungsaufbau mit einer Benutzerquelle erforderlich sind, finden Sie im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Systemverwaltung*.

Sie können mit den Benutzerquellen Novell eDirectory™ und Microsoft* Active Directory* eine Verbindung herstellen. Es gelten folgende Mindestanforderungen: Novell eDirectory 8.7.3 und Microsoft Active Directory unter Windows 2000 SP4. Von LDAP ist mindestens Version 3 erforderlich.

Nach der Verbindung zu einem LDAP-Verzeichnis definieren Sie die Container im Verzeichnis, die bekannt gemacht werden sollen. Angenommen, Sie verfügen über einen Microsoft Active Directory-Domänenbaum namens MeineFirma. Sämtliche Benutzer befinden sich in zwei Containern des MeineFirma-Baums: MeineFirma/Benutzer und MeineFirma/Temp/Benutzer. Sie können den MeineFirma-Baum als Quelle und MeineFirma/Benutzer und MeineFirma/Temp/Benutzer als separate Benutzercontainer referenzieren. Hiermit wird der Zugriff innerhalb des Verzeichnisses auf die Container beschränkt, die Benutzer enthalten.

Neben den Benutzern in den von Ihnen hinzugefügten Containern werden im ZENworks-Kontrollzentrum zudem sämtliche in den Containern enthaltenen Benutzergruppen angezeigt. Dadurch wird die Verwaltung von einzelne Benutzern als auch von Benutzergruppen ermöglicht.

So bauen Sie eine Verbindung zu einer Benutzerquelle auf:

1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Konfiguration*.



- 2 Klicken Sie im Bereich „Benutzerquellen“ auf *Neu*, um den Assistenten zum Erstellen einer neuen Benutzerquelle zu starten.

[Benutzer](#) > [Neue Benutzerquelle erstellen](#)

Neue Benutzerquelle erstellen

Schritt 1: Verbindungsinformationen

Durch Konfigurieren einer Benutzerquelle können Bundle- und Richtlinienobjekte Identitäten in einem LDAP-Verzeichnis zugewiesen werden. Geben Sie die Verbindungsinformationen für das LDAP-Verzeichnis ein.

Verbindungsname:*

Adresse:*

SSL verwenden

Port:

LDAP-Root-Kontext: (optional)
(Beispiel: dc=Firma,dc=com)

- 3 Reagieren Sie zur Erstellung der Benutzerquelle auf die Eingabeaufforderungen. Informationen darüber, was Sie in den einzelnen Schritten des Assistenten angeben müssen, erhalten Sie über die Schaltfläche *Hilfe*.

Sie können auch über den Befehl `user-source-create` im zman-Dienstprogramm verwenden, um eine Verbindung mit einer Benutzerquelle herzustellen. Weitere Informationen finden Sie unter „Benutzerbefehle“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für Befehlszeilenprogramme*.

3.4 Erstellen von ZENworks-Administratorkonten

Während der Installation wird ein standardmäßiges ZENworks-Administratorkonto (mit dem Namen Administrator) erstellt. Dieses Konto, das Superadministratorkonto genannt wird, bietet volle Verwaltungsrechte für die Verwaltungszone.

Typischerweise sollten Sie Administratorkonten für alle Personen erstellen, die Verwaltungsaufgaben ausführen. Sie können diese Konten als Superadministratorkonten definieren oder als Administratorkonten mit eingeschränkten Rechten. Sie könnten beispielsweise einem Benutzer ein Administratorkonto geben, mit dem er nur Geräte in der Verwaltungszone finden und registrieren kann. Das Konto könnte den Benutzer auch nur dazu befähigen, Bundles zu Geräten zuzuweisen. Das Konto könnte auch auf die Ausführung von Asset Management-Aufgaben wie die Vertrags-, Lizenz- und Dokumentenverwaltung beschränkt sein.

In einigen Fällen haben Sie möglicherweise mehrere Administratorkonten, für die dieselben Verwaltungsrechte erforderlich sind. Sie brauchen dann die Rechte nicht jedem Konto einzeln zuzuweisen, sondern können eine Administratorrolle erstellen, die Verwaltungsrechte der Rolle zuweisen und anschließend die Konten der Rolle hinzufügen. Sie haben beispielsweise eventuell eine Helpdesk-Rolle, die Verwaltungsrechte bietet, die von mehreren Administratoren benötigt werden.

So erstellen Sie zusätzliche Administratorkonten:

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Konfiguration*.

The screenshot shows the ZENworks Configuration Center interface. At the top, there is a navigation bar with tabs: Konfiguration, Registrierung, Systeminformationen, Inventar, Systemaktualisierungen, and Inventarverwaltung. Below this, a list of configuration categories is shown, each with a dropdown arrow: Verwaltungszoneneinstellungen, Inhalt, Geräteverwaltung, Erkennung und Bereitstellung, Ereignis und Messaging, Infrastrukturverwaltung, Inventar, Berichtsdienste, Inventarverwaltung, and Patch Management. Below these is the 'Serverhierarchie' section. The 'Administratoren' section is expanded, showing a sub-menu with 'Neu', 'Bearbeiten', and 'Löschen'. Below the sub-menu is a table with columns: Name, Vollständiger Name, and Benutzername in Benutzerquelle. The table is currently empty, with the text 'Keine Elemente verfügbar.' below it. At the bottom, the 'Rollen' section is visible.

- 2 Klicken Sie im Bereich „Administratoren“ auf *Neu*, um das Dialogfeld „Neuen Administrator hinzufügen“ anzuzeigen.

Neuen Administrator hinzufügen [?] [X]

Beim Erstellen eines Administrators stehen zwei Verfahren zur Auswahl:

Erstellen Sie einen neuen Administrator unter Angabe eines Namens und Passworts.

Administratorname: *

Vollständiger Name:

Passwort: *

Passwort wiederholen: *

Basierend auf Benutzer(n) in einer Benutzerquelle
Erhält denselben Berechtigungsnachweis, der in der autorisierenden Quelle definiert ist.

Hinzufügen Entfernen	
<input type="checkbox"/>	Name In Ordner
Keine Elemente ausgewählt. Klicken Sie zum Auswählen von Elementen auf "Hinzufügen".	

Dieser Administrator erhält dieselben Rechte wie ich.
Felder, die mit einem Sternchen markiert sind, sind erforderlich.

OK Abbrechen

3 Füllen Sie die Felder aus.

Mit dem Dialogfeld Neuen Administrator hinzufügen können Sie ein neues Administratorkonto erstellen, indem Sie einen Namen und ein Passwort angeben, oder Sie können einen neuen Administrator basierend auf einem in der Benutzerquelle vorhandenen Benutzer erstellen. Sie können dem neuen Administrator dieselben Rechte geben, über die auch der angemeldete Administrator verfügt.

Erstellen Sie einen neuen Administrator unter Angabe eines Namens und Passworts:

Wählen Sie diese Option, wenn Sie ein neues Administratorkonto anlegen möchten, indem Sie manuell den Namen und das Passwort angeben.

Basierend auf Benutzer(n) in einer Benutzerquelle: Wählen Sie diese Option, wenn Sie ein neues Administratorkonto auf der Basis von Benutzerinformationen aus Ihrer Benutzerquelle anlegen möchten. Klicken Sie dazu auf *Hinzufügen* und navigieren Sie zu den gewünschten Benutzern und wählen Sie sie aus.

Dieser Administrator erhält dieselben Rechte wie ich: Wählen Sie diese Option aus, um dem neuen Administrator dieselben Rechte wie Ihnen (als aktuell angemeldeter Administrator) zuzuweisen.

- 4 Wenn Sie das Ausfüllen der Felder abgeschlossen haben, klicken Sie auf *OK*, um den neuen Administrator zum Administratorbereich hinzuzufügen.
- 5 Wenn Sie die Rechte oder Rollen des neuen Administrators ändern müssen, klicken Sie auf das Administratorkonto, um die Kontodetails anzuzeigen:

[Konfiguration](#) > **Admin 1**

Allgemein

Vollständiger Name des Administrators:

Superadministrator

Hinweis: Wenn das Kontrollkästchen "Superadministrator" aktiviert ist, wird dieser Administrator zum Superadministrator mit allen Rechten. Durch diese Einstellung werden alle zugewiesenen Rechte überschrieben, die gewährt, verweigert oder nicht eingestellt sind.

Zugewiesene Rechte

[Hinzufügen](#) [Bearbeiten](#) [Löschen](#)

<input type="checkbox"/> Typ	Kontext	Zulassen	Verweigern
<i>Keine Elemente verfügbar.</i>			

Hinweis: Jeder Administrator erhält Anzeigerechte, und diese können nicht entfernt werden.

Zugewiesene Rollen

[Hinzufügen](#) [Bearbeiten](#) [Löschen](#)

<input type="checkbox"/> Rolle	Typ	Kontext
<i>Keine Elemente verfügbar.</i>		

- 6 Modifizieren Sie die zugewiesenen Rechte mithilfe des Bereichs „Zugewiesene Rechte“. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hilfe*, um Informationen zu den Optionen auf der Seite anzuzeigen, oder schlagen Sie im Abschnitt „[Verwalten von Administratorrechten](#)“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Systemverwaltung* nach.
- 7 Wenn Sie die Rechte geändert haben, klicken Sie auf *Anwenden*, um die Änderungen zu speichern.

Weitere Informationen zum Erstellen von ZENworks-Administratorkonten bzw.

-Administratorrollen finden Sie im Abschnitt „[Administratoren](#)“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Systemverwaltung*.

Zum Erstellen eines ZENworks-Administratorkontos können Sie auch den Befehl `admin-create` im `zman`-Dienstprogramm verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter „[Administratorbefehle](#)“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für Befehlszeilenprogramme*.

3.5 Ändern der Konfigurationseinstellungen

Mithilfe der Konfigurationseinstellungen für die Verwaltungszone können Sie eine breite Palette an Funktionsverhalten für Ihre Zone steuern. Mit Inhaltseinstellungen können Sie steuern, wann Inhalte an Geräte verteilt werden und wie häufig Inhalte zwischen ZENworks-Servern reproduziert werden (falls Sie über mehrere Server verfügen). Es gibt Einstellungen zur Geräteverwaltung, mit denen Sie steuern können, wie oft Geräte für aktualisierte Daten auf einen ZENworks-Server zugreifen, wie häufig dynamische Gruppen aktualisiert werden und welche Meldungsstufen (Information, Warnung oder Fehler) des ZENworks Adaptive Agent protokolliert werden. Es gibt Ereignis- und Messaging-Einstellungen, Inventar- und Bereitstellungseinstellungen usw.

Verwaltungszoneneinstellungen, die für Geräte gelten, werden von allen Geräten in der Zone geerbt (übernommen). Wie unter [Abschnitt 3.1, „Geräte organisieren: Ordner und Gruppen“](#), auf Seite 23 behandelt, können Sie Zoneneinstellungen überschreiben, indem Sie sie für Geräteordner oder

einzelne Geräte konfigurieren. Auf diese Weise können Sie Zoneneinstellungen festlegen, die für die meisten Geräte gelten, und dann wie erforderlich die Einstellungen für einzelne Ordner und Geräte überschreiben.

Ihre Zoneneinstellungen sind standardmäßig mit Werten vorkonfiguriert, die häufig verwendete Funktionen bereitstellen. Sie können jedoch die Einstellungen so festlegen, dass sie dem benötigten Verhalten in Ihrer Umgebung entsprechen.

- ♦ [Abschnitt 3.5.1, „Ändern von Konfigurationseinstellungen in der Zone“, auf Seite 40](#)
- ♦ [Abschnitt 3.5.2, „Bearbeiten von Konfigurationseinstellungen für einen Ordner“, auf Seite 41](#)
- ♦ [Abschnitt 3.5.3, „Ändern von Konfigurationseinstellungen an einem Gerät“, auf Seite 41](#)

3.5.1 Ändern von Konfigurationseinstellungen in der Zone

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Konfiguration*.
- 2 Klicken Sie in den Verwaltungszoneneinstellungen auf die Einstellungskategorie (*Inhalt, Geräteverwaltung, Ermittlung und Bereitstellung, Ereignis und Messaging* usw.), deren Einstellungen Sie ändern möchten.

Verwaltungszoneneinstellungen	
Inhalt	
Geräteverwaltung	
Kategorie	Beschreibung
Lokale Geräteprotokollierung	Konfiguration der lokalen Protokollierung von Warnungen und Fehlern, die von verwalteten Geräten gemeldet werden
Zeitplan für Geräteaktualisierung	Konfiguration des Intervalls für die Geräteaktualisierung
ZENworks-Agent	Konfiguration des ZENworks-Agenten
Systemaktualisierungsagent	Konfiguration des Systemaktualisierungsverhaltens auf ZENworks-Agenten
Registrierung	Konfiguration der Registrierungseinstellungen
ZENworks Explorer-Konfiguration	Konfiguration des Verhaltens von ZENworks Explorer auf verwalteten Geräten
Systemvariablen	Konfiguration von Systemvariablen
Preboot Services	Konfiguration von Preboot Services
Primärbenutzer	Konfiguration der Einstellung für das Verfahren zur Ermittlung des Primärbenutzers
Primärarbeitsstation	Konfiguration der Einstellung für das Verfahren zur Ermittlung der Primärarbeitsstation
Aktualisierungszeitplan für dynamische Gruppen	Konfiguration des Zeitplans für die Aktualisierung dynamischer Gruppen
Wake-on-LAN	Konfiguration der Wake-on-LAN-Einstellungen
Fernverwaltung	Aktivierung und Konfiguration der Fernverwaltung
Erkennung und Bereitstellung	
Ereignis und Messaging	
Infrastrukturverwaltung	
Inventar	
Berichtsdienste	
Inventarverwaltung	
Patch Management	

- 3 Klicken Sie auf die Einstellung, um die Detailseite anzuzeigen.
- 4 Ändern Sie die Einstellung wie gewünscht.
Informationen zu dieser Einstellung finden Sie im Abschnitt [„Einstellungen für die Konfiguration der Verwaltungszone“](#) im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Systemverwaltung* oder indem Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Schaltfläche *Hilfe* klicken.
- 5 Wenn Sie die Einstellung wie gewünscht festgelegt haben, klicken Sie auf *OK* (oder *Anwenden*), um Ihre Änderungen zu speichern.
Wenn die Konfigurationseinstellung für Geräte gilt, wird sie von allen Geräten in der Zone geerbt, es sei denn, die Einstellung wird auf Ordner- oder Geräteebene überschrieben.

3.5.2 Bearbeiten von Konfigurationseinstellungen für einen Ordner

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Geräte*.
- 2 Navigieren Sie im Bereich „Geräte“ (auf der Registerkarte *Verwaltet*) zu dem Ordner, dessen Einstellungen Sie ändern möchten.
- 3 Wenn Sie den Ordner gefunden haben, klicken Sie neben dem Ordnernamen auf *Details*, um die Details des Ordners anzuzeigen.
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte *Einstellungen*.
- 5 Klicken Sie in der Kontrollleiste „Einstellungen“ auf die Einstellungskategorie (*Inhalt, Geräteverwaltung, Infrastrukturverwaltung* usw.), deren Einstellungen Sie ändern möchten.

Geräte > Arbeitsstationen ☰ ▼

Arbeitsstationen

Zusammenfassung Beziehungen **Einstellungen**

Einstellungen		
Inhalt		⌵
Geräteverwaltung		⌵
Kategorie	Beschreibung	Vererbt von
Lokale Geräteprotokollierung	Konfiguration der lokalen Protokollierung von Warnungen und Fehlern, die von verwalteten Geräten gemeldet werden	(System)
Zeitplan für Geräteaktualisierung	Konfiguration des Intervalls für die Geräteaktualisierung	(System)
ZENworks-Agent	Konfiguration des ZENworks-Agenten	(System)
Systemaktualisierungsagent	Konfiguration des Systemaktualisierungsverhaltens auf ZENworks-Agenten	(System)
Registrierung	Konfiguration der Registrierungseinstellungen	(System)
ZENworks Explorer-Konfiguration	Konfiguration des Verhaltens von ZENworks Explorer auf verwalteten Geräten	(System)
Systemvariablen	Konfiguration von Systemvariablen	...
Preboot Services	Konfiguration von Preboot Services	...
Primärbenutzer	Konfiguration der Einstellung für das Verfahren zur Ermittlung des Primärbenutzers	...
Dynamische Umbenennung von Geräten	Die automatische Umbenennung von Geräten aktivieren.	(System)
Fernverwaltung	Aktivierung und Konfiguration der Fernverwaltung	(System)
Infrastrukturverwaltung		⌵
Inventar		⌵
Inventarverwaltung		⌵

- 6 Klicken Sie auf die Einstellung, um die Detailseite anzuzeigen.
- 7 Ändern Sie die Einstellung wie gewünscht.
Informationen zu dieser Einstellung finden Sie im Abschnitt „[Einstellungen für die Konfiguration der Verwaltungszone](#)“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Systemverwaltung* oder indem Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Schaltfläche *Hilfe* klicken.
- 8 Wenn Sie die Einstellung wie gewünscht festgelegt haben, klicken Sie auf *OK* (oder *Anwenden*), um Ihre Änderungen zu speichern.
Die Konfigurationseinstellung wird an alle Geräte im Ordner vererbt, einschließlich etwaiger Geräte in Unterordnern, es sei denn, die Einstellung wird für einen Unterordner oder individuelle Geräte überschrieben.

3.5.3 Ändern von Konfigurationseinstellungen an einem Gerät

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Geräte*.

- 2 Navigieren Sie im Bereich „Geräte“ (auf der Registerkarte *Verwaltet*) zu dem Gerät, dessen Einstellungen Sie ändern möchten.
- 3 Wenn Sie das Gerät gefunden haben, klicken Sie auf seinen Namen, um die Details anzuzeigen.
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte *Einstellungen*.
- 5 Klicken Sie in der Kontrollleiste „Einstellungen“ auf die Einstellungskategorie (*Inhalt, Geräteverwaltung, Infrastrukturverwaltung* usw.), deren Einstellungen Sie ändern möchten.

Geräte > Server > linux-zcm ☰ ▼

linux-zcm

Zusammenfassung Inventar Beziehungen **Einstellungen** Inhalt Statistik Patches

Einstellungen		
Inhalt		
Geräteverwaltung		
Kategorie	Beschreibung	Vererbt von
Lokale Geräteprotokollierung	Konfiguration der lokalen Protokollierung von Warnungen und Fehlern, die von verwalteten Geräten gemeldet werden	(System)
Zeitplan für Geräteaktualisierung	Konfiguration des Intervalls für die Geräteaktualisierung	(System)
ZENworks-Agent	Konfiguration des ZENworks-Agenten	(System)
Systemaktualisierungsagent	Konfiguration des Systemaktualisierungsverhaltens auf ZENworks-Agenten	(System)
ZENworks Explorer-Konfiguration	Konfiguration des Verhaltens von ZENworks Explorer auf verwalteten Geräten	(System)
Systemvariablen	Konfiguration von Systemvariablen	...
Preboot Services	Konfiguration von Preboot Services	...
Primärbenutzer	Konfiguration der Einstellung für das Verfahren zur Ermittlung des Primärbenutzers	...
Fernverwaltung	Aktivierung und Konfiguration der Fernverwaltung	(System)
Infrastrukturverwaltung		
Inventar		
Inventarverwaltung		

- 6 Klicken Sie auf die Einstellung, um die Detailseite anzuzeigen.
- 7 Ändern Sie die Einstellung wie gewünscht.
Informationen zu dieser Einstellung finden Sie im Abschnitt „[Einstellungen für die Konfiguration der Verwaltungszone](#)“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Systemverwaltung* oder indem Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Schaltfläche *Hilfe* klicken.
- 8 Wenn Sie die Einstellung wie gewünscht festgelegt haben, klicken Sie auf *OK* (oder *Anwenden*), um Ihre Änderungen zu speichern.

Nachdem Sie Ihre Verwaltungszone konfiguriert und ZENworks® Adaptive Agent auf Geräten bereitgestellt haben, können Sie mit der Verwaltung der Geräte beginnen.

In den folgenden Abschnitten finden Sie Erläuterungen und Anweisungen zu diesen Verwaltungsaufgaben. Je nach Umgebung und den ZENworks Configuration Management-Funktionen, die Sie verwenden möchten, müssen Sie möglicherweise nicht wissen, wie alle Aufgaben durchgeführt werden. Diejenigen, über die Sie mehr erfahren möchten, können Sie in beliebiger Reihenfolge überprüfen.

- ♦ [Abschnitt 4.1, „Verteilen von Software“](#), auf Seite 43
- ♦ [Abschnitt 4.2, „Anwenden von Richtlinien“](#), auf Seite 45
- ♦ [Abschnitt 4.3, „Imaging von Geräten“](#), auf Seite 47
- ♦ [Abschnitt 4.4, „Fernverwalten von Geräten“](#), auf Seite 56
- ♦ [Abschnitt 4.5, „Patchen von Software“](#), auf Seite 64
- ♦ [Abschnitt 4.6, „Erfassung des Software- und Hardware-Inventars“](#), auf Seite 67
- ♦ [Abschnitt 4.7, „Überwachen der Softwarenutzung“](#), auf Seite 70
- ♦ [Abschnitt 4.8, „Überwachen der Lizenz-Compliance“](#), auf Seite 72
- ♦ [Abschnitt 4.9, „Zuordnen von Lizenzen“](#), auf Seite 80
- ♦ [Abschnitt 4.10, „Stilllegen von Geräten“](#), auf Seite 82

4.1 Verteilen von Software

ZENworks Configuration Management bietet Ihnen große Flexibilität beim Verteilen von Software. Sie können Anwendungen und einzelne Dateien verteilen oder einfach Änderungen an vorhandenen Dateien auf einem Gerät vornehmen.

Software wird mithilfe von Bundles verteilt. Ein Bundle umfasst alle Dateien, Konfigurationseinstellungen, Installationsanweisungen usw., die zur Bereitstellung und Verwaltung der Anwendung oder Dateien auf einem Gerät erforderlich sind. Es gibt vier Arten von Bundles, die Sie erstellen können:

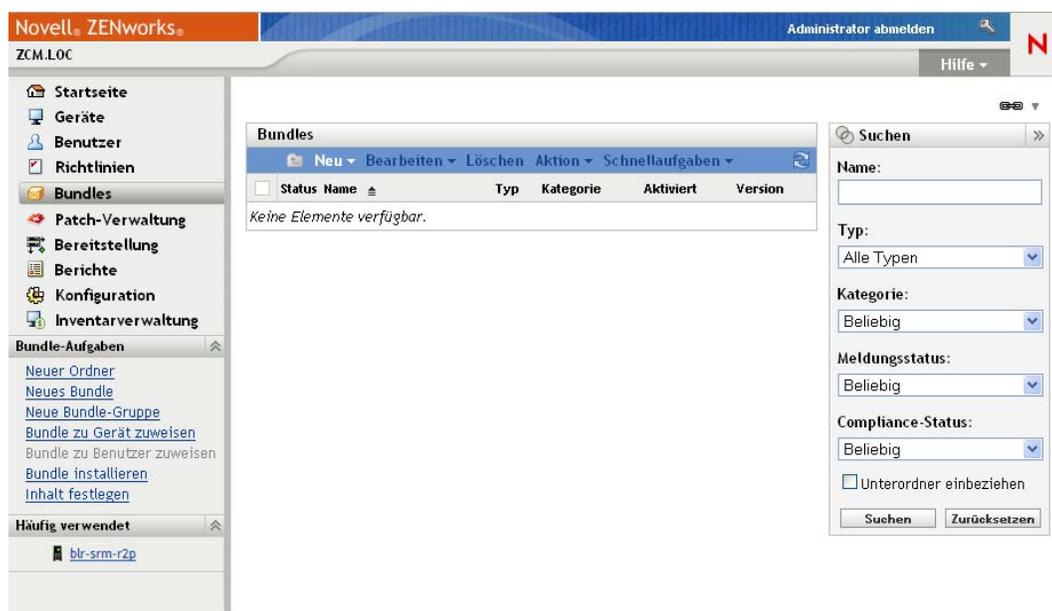
- ♦ **Anweisungs-Bundle:** Führt eine oder mehrere Aktionen auf einem Gerät aus. Beispielsweise können Sie ein Anweisungs-Bundle verwenden, um eine Windows-INI-Datei oder eine Textdatei zu bearbeiten. Sie können ein Skript ausführen, einen Dienst starten und stoppen oder eine Datei löschen. Das Bundle umfasst auch die Erstellung verschiedener anderer Aktionen und Persönlichkeitsaktionen wie die Aktionen „Persönlichkeit speichern“ und „Persönlichkeit anwenden“. Mithilfe dieser Persönlichkeitsaktionen können Sie Persönlichkeiten wie Systemeinstellungen und Anwendungseinstellungen migrieren.
- ♦ **Datei-Bundle:** Kopiert oder installiert Dateien oder Verzeichnisse auf ein Gerät. Beispielsweise können Sie ein Datei-Bundle verwenden, um Konfigurationsdateien oder Datendateien hinzuzufügen. Ein Datei-Bundle ist nützlich, wenn Sie Dateien verteilen, die nicht Teil eines Windows-Bundles sind.

- ♦ **Imaging-Bundle:** Führt Vorgänge aus, bevor das Betriebssystem gestartet wird. Mithilfe der unterschiedlichen Imaging-Bundle-Typen können Sie Images auf einem oder mehreren Geräten installieren oder ZENworks-Skripten mit Befehlen ausführen, die von der Imaging-Bash-Eingabeaufforderung ausgegeben werden können.
- ♦ **Windows-Bundle:** Verteilt ein Microsoft Windows Installer-Paket (MSI-Paket), ein Microsoft Windows Software Patch-Paket (MSP-Paket), eine Thin-Client-Anwendung oder andere Windows-basierte Anwendungen an ein Windows-Gerät.

Die in einem Bundle enthaltene Software wird auf das ZENworks-Server-Repository hochgeladen. Das ermöglicht dem ZENworks-Server und dem ZENworks Adaptive Agent, die Software zu verteilen, ohne Zugriff auf andere Netzwerkspeicherorte zu verlangen.

Zum Erstellen eines Software-Bundles verwenden Sie den Assistenten zum Erstellen neuer Bundles. Außer beim Erstellen des Bundles unterstützt Sie der Assistent auch beim Zuweisen zu Geräten und Benutzern sowie beim Erstellen von Verteilungs-, Start- und Verfügbarkeitszeitplänen.

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Bundles*.



- 2 Klicken Sie im Bundles-Bereich auf *Neu > Bundle*, um den Assistenten zum Erstellen neuer Bundles zu starten.

Neues Bundle erstellen

Schritt 1: Bundle-Typ auswählen

Wählen Sie den Typ für das zu erstellende Bundle in der Optionenliste aus.

Neuer Bundle-Typ:	Beschreibung:
<ul style="list-style-type: none">Anweisungs-BundleDatei-BundleImaging-BundleWindows-Bundle	Anweisungs-Bundle - Wählen Sie diese Option aus, um ein Bundle zu erstellen, das einen Aufgabensatz unabhängig von der Plattform auf einer Reihe von verwalteten Geräten ausführt.

[<< Zurück](#) [Weiter >>](#) [Abbrechen](#)

3 Folgen Sie den Anweisungen zum Erstellen, Zuweisen und Planen des Bundles.

Klicken Sie auf den einzelnen Seiten des Assistenten auf die Schaltfläche *Hilfe*, um detaillierte Informationen zur jeweiligen Seite anzuzeigen.

Wenn Sie den Assistenten fertig stellen, wird das Bundle dem Bundles-Bereich hinzugefügt. Sie können auf das Bundle klicken, um seine Details anzuzeigen und um Zuweisungen, Zeitpläne usw. zu modifizieren.

Zum Erstellen eines Software-Bundles können Sie auch den Befehl `bundle-create` im zman-Dienstprogramm verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter „[Bundle-Befehle](#)“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für Befehlszeilenprogramme*.

Weitere Informationen über das Verteilen von Software finden Sie im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management: Referenz zur Softwareverteilung*.

4.2 Anwenden von Richtlinien

Mithilfe von Richtlinien können Sie das Verhalten von Geräten steuern. Sie können neun verschiedene Richtlinientypen erstellen:

- ♦ **Richtlinie für Browser-Lesezeichen:** Konfiguriert die Favoriten im Internet Explorer für Windows-Geräte und -Benutzer.
- ♦ **Richtlinie für dynamische lokale Benutzer:** Konfiguriert die auf Windows NT*-, Windows 2000- und Windows XP-Arbeitsstationen und auf Windows 2000- und Windows 2003-Terminalservern angelegten Benutzer, nachdem diese Benutzer erfolgreich bei Novell® eDirectory™ authentifiziert wurden.
- ♦ **Richtlinie für lokale Dateirechte:** Konfiguriert die Rechte für Dateien oder Ordner, die sich auf dem NTFS-Dateisystem befinden.

Mithilfe dieser Richtlinie können Sie Basis- und erweiterte Berechtigungen sowohl für lokale Benutzer als auch für Domänenbenutzer oder Gruppen konfigurieren. Damit kann ein Administrator auf verwalteten Geräten benutzerdefinierte Gruppen anlegen.

- ♦ **Druckerrichtlinie:** Konfiguriert lokale, SMB-, HTTP- und iPrint-Drucker für Windows-Geräte und -Benutzer.
- ♦ **Fernverwaltungsrichtlinie:** Konfiguriert das Verhalten oder die Ausführung einer Fernverwaltungssitzung auf einem verwalteten Gerät. Die Richtlinie enthält Eigenschaften wie Fernverwaltungsvorgänge, -sicherheit usw. Eine Fernverwaltungsrichtlinie kann Benutzern und verwalteten Geräten zugewiesen werden.
- ♦ **Richtlinie für zentral gespeicherte Profile:** Ermöglicht es dem Benutzer, den Pfad zu konfigurieren, unter dem sein Benutzerprofil gespeichert werden soll.

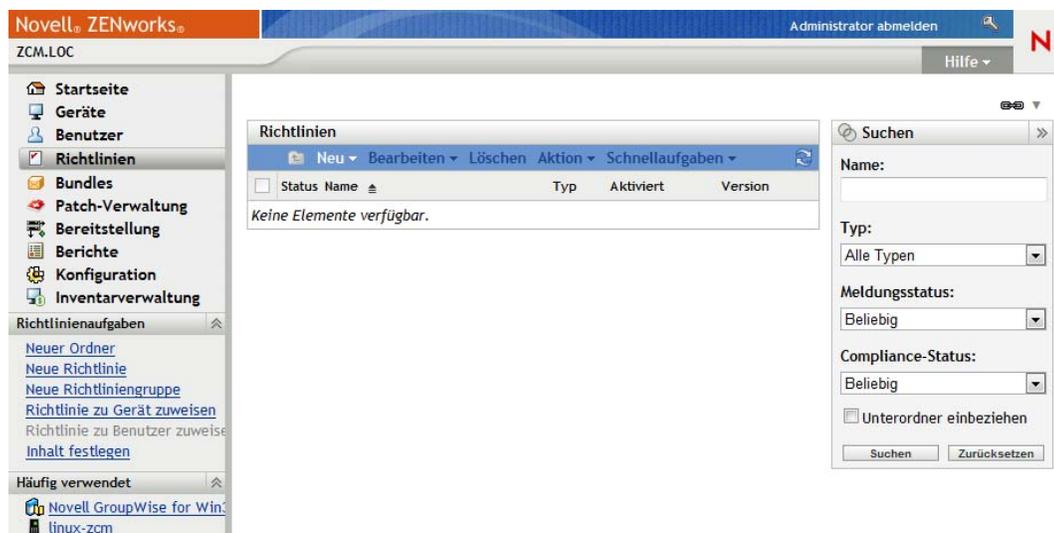
Ein Benutzerprofil enthält Informationen zu den Desktopeinstellungen eines Benutzers sowie dessen persönliche Einstellungen, die von Sitzung zu Sitzung beibehalten werden.

Jedes in einem Netzwerkpfad gespeicherte Benutzerprofil wird als zentral gespeichertes Profil bezeichnet. Bei jeder Anmeldung eines Benutzers an einem Gerät wird dessen Profil aus dem Netzwerkpfad geladen. Damit werden die persönlichen Einstellungen eines Benutzers konsistent beibehalten, auch wenn er von Gerät zu Gerät wechselt.

- ♦ **SNMP-Richtlinie:** Konfiguriert die SNMP-Parameter auf den verwalteten Geräten.
- ♦ **Windows-Gruppenrichtlinie:** Konfiguriert die Gruppenrichtlinie für Windows-Geräte und -Benutzer.
- ♦ **ZENworks Explorer-Konfigurationsrichtlinie:** Ermöglicht Ihnen die zentrale Verwaltung des Verhaltens und der Funktionen des ZENworks Explorer.

Zum Erstellen einer Richtlinie verwenden Sie den Assistenten zum Erstellen neuer Richtlinien. Außer beim Erstellen der Richtlinie unterstützt Sie der Assistent auch beim Zuweisen zu Geräten und Benutzern sowie bei Ihrer Entscheidung, die Richtlinie unverzüglich durchzusetzen oder bis zum Aktualisieren der Geräteinformationen zu warten.

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Richtlinien*.



- 2 Klicken Sie im Richtlinienbereich auf *Neu > Richtlinie*, um den Assistenten zum Erstellen neuer Richtlinien zu starten.

Neue Richtlinie erstellen

Schritt 1: Richtlinientyp auswählen

Wählen Sie den Typ der zu erstellenden Richtlinie in der Optionenliste aus.

Richtlinientyp:	Beschreibung:
Druckerrichtlinie	
Fernverwaltungsrichtlinie	
Richtlinie für Browser-Lesezeichen	Richtlinie für Browser-Lesezeichen - Richtlinie für die Konfiguration von Internet Explorer-Favoriten für Windows-Geräte und -Benutzer.
Richtlinie für dynamische lokale Benutzer	
Richtlinie für lokale Dateirechte	
Richtlinie für zentral gespeichertes Profil	
SNMP-Richtlinie	
Windows-Gruppenrichtlinie	
ZENworks Explorer-Konfigurationsrichtlinie	

3 Folgen Sie den Anweisungen zum Erstellen, Zuweisen und Planen der Richtlinie.

Klicken Sie auf den einzelnen Seiten des Assistenten auf die Schaltfläche *Hilfe*, um detaillierte Informationen zur jeweiligen Seite anzuzeigen.

Wenn Sie den Assistenten fertig stellen, wird die Richtlinie Richtlinienbereich hinzugefügt. Sie können auf die Richtlinie klicken, um ihre Details anzuzeigen und um Zuweisungen zu bearbeiten.

Zum Erstellen einer Richtlinie können Sie auch den Befehl `policy-create` im `zman`-Dienstprogramm verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter „[Richtlinienbefehle](#)“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für Befehlszeilenprogramme*.

Weitere Informationen über das Anwenden von Richtlinien finden Sie im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz zur Richtlinienverwaltung*.

4.3 Imaging von Geräten

Sie können Images von Geräten erstellen, Images auf Geräte anwenden und Imaging-Skripts auf Geräten ausführen. ZENworks Configuration Management verwendet seine Preboot Services-Funktionalität, um diese Imaging-Aufgaben beim Start auf Geräten auszuführen.

- ◆ [Abschnitt 4.3.1, „Einrichten von Preboot Services“](#), auf Seite 47
- ◆ [Abschnitt 4.3.2, „Erstellen eines Images“](#), auf Seite 49
- ◆ [Abschnitt 4.3.3, „Anwenden eines Images“](#), auf Seite 51
- ◆ [Abschnitt 4.3.4, „Weitere Informationen“](#), auf Seite 56

4.3.1 Einrichten von Preboot Services

Um Preboot Services zu verwenden, müssen Sie die Aufgaben in den folgenden Abschnitten ausführen:

- ◆ [„Aktivieren von PXE auf einem Gerät“](#) auf Seite 48
- ◆ [„Einrichten eines Imaging-Servers“](#) auf Seite 48
- ◆ [„Konfigurieren der Imaging-Einstellungen von Drittanbietern“](#) auf Seite 48

Aktivieren von PXE auf einem Gerät

Preboot Services benötigen PXE (Preboot eXecution Environment), damit sie auf einem verwalteten Gerät aktiviert werden können, um ein Image zu erstellen oder anzuwenden.

Wenn Sie überprüfen möchten, ob PXE auf einem Gerät aktiviert ist, starten Sie das Gerät neu und wählen Sie die Bootoption (auf den meisten Geräten F12). PXE ist aktiviert, wenn es eine Netzwerk-Bootoption gibt.

Wenn PXE auf einem Gerät nicht aktiviert ist, bearbeiten Sie das BIOS des Geräts, um PXE zu aktivieren. Um sicherzustellen, dass die PXE-Umgebung bei jedem Start des Geräts zur Verfügung steht, können Sie die Bootreihenfolge auch so ändern, dass die Option für die Netzwerkschnittstellenkarte (Network Interface Card, NIC) in der Liste der Bootoptionen vor den anderen Bootoptionen steht.

Einrichten eines Imaging-Servers

Der Imaging-Server ist der PXE-Server, mit dem die PXE-Engine eines Geräts eine Verbindung aufbaut. Damit ZENworks-Server als Imaging-Server fungieren kann, müssen Sie einfach nur den Novell Proxy DHCP-Service auf dem ZENworks-Server starten. Wenn Sie den Dienst starten, sollten Sie auch den Starttyp von „Manuell“ in „Automatisch“ ändern, damit er bei jedem Server-Neuboot startet.

Konfigurieren der Imaging-Einstellungen von Drittanbietern

Wenn Imaging-Lösungen von Drittanbietern verwendet werden sollen, müssen Sie im ZENworks-Kontrollzentrum die Imaging-Einstellungen von Drittanbietern konfigurieren. ZENworks unterstützt die folgenden Imaging-Tools von Drittanbietern:

- ♦ Microsoft* ImageX, das das Imagedateiformat WIM und WINPE als Distribution verwendet
- ♦ Symantec* Ghost, das das Ghost-Imagedateiformat und WINPE als Verteilung verwendet

Das Drittanbieter-Imaging von ZENworks unterstützt nur PXE als Bootmechanismus.

So konfigurieren Sie die Einstellungen für das Drittanbieter-Imaging:

- 1** Vergewissern Sie sich, dass das Microsoft Windows Automated Installation Kit 1.0/1.1 (WAIK) auf dem Gerät installiert ist, auf dem das ZENworks-Kontrollzentrum ausgeführt wird.
Sie können WAIK kostenlos von der [Microsoft Download Center-Website \(http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?FamilyID=c7d4bc6d-15f3-4284-9123-679830d629f2&displaylang=en\)](http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?FamilyID=c7d4bc6d-15f3-4284-9123-679830d629f2&displaylang=en) herunterladen.
- 2** (Bedingt) Wenn Sie das ZENworks-Kontrollzentrum auf einem 64-Bit-Gerät ausführen möchten, hängen Sie `WAIK-Installationspfad\Windows AIK\Tools\x86` an die Windows-Systemumgebungsvariable `Path` an.
- 3** Konfigurieren Sie die Drittanbieter-Imaging-Einstellungen im ZENworks-Kontrollzentrum.
 - 3a** Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Konfiguration*.
 - 3b** Klicken Sie im Bereich *Verwaltungszoneneinstellungen* auf *Geräteverwaltung* > *Preboot Services* > und anschließend auf den Bereich *Einstellungen für das Drittanbieter-Imaging*.

3c Klicken Sie in der Option *WinPE-Basisdistribution hochladen (Windows Automatic Installation Kit erforderlich)* auf , um die WIM-Imaging-Datei hochzuladen. Führen Sie im Dialogfeld „WIM-Imaging-Dateien hochladen“ folgende Schritte aus

3c1 Klicken Sie auf *Durchsuchen*, um die Datei `winpe.wim` zu suchen und auszuwählen. Standardmäßig ist `winpe.wim` unter `\waik\tools\petools\x86` installiert.

Hinweis: Wenn auf diesem Gerät die Novell File Upload-Erweiterung nicht installiert ist, müssen Sie zunächst die Installation vornehmen, um die zu installierenden Verzeichnisse hochladen zu können.

3c2 Klicken Sie auf *OK*.

Die Imaging-Dateien werden vom Server auf das Gerät heruntergeladen, auf dem das ZENworks-Kontrollzentrum ausgeführt wird. Außerdem werden auch die Dateien vom Gerät zum Server hochgeladen. Der Fortschritt des Downloads und Uploads der Dateien wird im Feld *Status* angezeigt.

3d Klicken Sie in der Option *ImageX-Dateien hochladen zur Unterstützung von WIM-Imaging (ImageX.EXE)* auf , um die Microsoft Imaging Engine (`imagex.exe`) zu suchen und auszuwählen, die auf dem Gerät installiert ist, auf dem das ZENworks-Kontrollzentrum ausgeführt wird. Die Datei `imagex.exe` ist standardmäßig im Verzeichnis `\waik\tools\x86` installiert.

3e Klicken Sie in der Option *GHOST 11.5-Dateien (oder höher) heraufladen zur Unterstützung von GHOST-Imaging (Ghost32.exe)* auf , um die Symantec GHOST-Engine (`ghost32.exe`) zu suchen und auszuwählen, die zusammen mit der GHOST-Lösung auf einem Gerät in Ihrem Netzwerk installiert ist.

3f Klicken Sie nach der Konfiguration der Einstellungen für Drittanbieter-Imaging auf *Anwenden*.

3g Klicken Sie auf *Status*, um den Status der Inhaltsreproduktion auf allen Primärservern der Verwaltungszone anzuzeigen. Sie können eine Imaging-Aktion nur starten, wenn der Status *Verfügbar* lautet.

Wichtig: Sie können eine Imaging-Aktion nur starten, wenn der Status *Verfügbar* lautet.

4 Aktivieren Sie PXE auf dem Gerät.

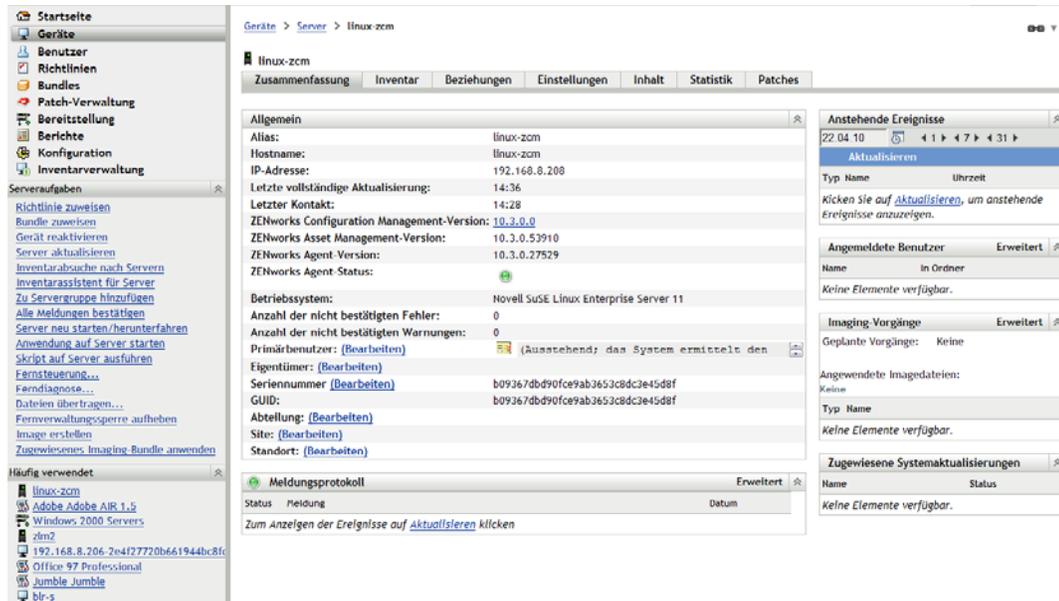
5 Vergewissern Sie sich, dass Sie einen DHCP-Standardserver auf dem Imaging-Server oder auf einem anderen Netzwerkserverserver verwenden.

4.3.2 Erstellen eines Images

1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Geräte*.

2 Durchsuchen Sie die Ordner *Server* oder *Arbeitsstationen*, bis Sie das Gerät finden, vom dem Sie ein Image erstellen möchten.

3 Klicken Sie auf das Gerät, um seine Details anzuzeigen.



- 4 Klicken Sie in der Aufgabenliste im linken Navigationsbereich auf *Image erstellen*, um den Assistenten zum Erstellen eines Images zu starten.
- 5 Füllen Sie auf der Seite mit den Dateiinformatoren die folgenden Felder aus, und klicken Sie dann auf *Weiter*.

Image-Format: Wählen Sie das Format des Image aus, das für das Gerät verwendet werden soll

Server- und Dateipfad: Klicken Sie auf , um das Dialogfeld „Server- und Pfadinformatoren“ zu öffnen. Konfigurieren Sie die folgenden Optionen.

- **Serverobjekt/IP/DNS:** Klicken Sie auf , um das Objekt, die IP-Adresse oder den DNS-Namen des Primärservers oder des Geräts, das auf die Imaging-Serverrolle hochgestuft wird, zu suchen und auszuwählen.
- **Dateipfad auf Server:** Klicken Sie auf , um nach einer Imagedatei zu suchen und diese auszuwählen. Bei der Imagedatei muss es sich um eine gültige ZENworks-Imagedatei handeln, sie muss also die Erweiterung `.zmg` haben.

Hinweis: Sie können nicht zu dem angegebenen Dateisystem navigieren, wenn mehrere Suchdomänen mit DHCP für Linux konfiguriert sind und wenn sich der Server auf Windows befindet.

Freigegebener Netzwerkpfad der Imagedatei: Geben Sie den freigegebenen Netzwerkpfad an, in dem Sie die `.wim`- oder `.gho`-Dateien speichern möchten. Das Verzeichnis muss eine Windows-Freigabe oder eine Linux SMB- bzw. CIFS-Freigabe sein.

Wenn auf diesem Gerät die Novell File Upload-Erweiterung nicht installiert ist, müssen Sie zunächst die Installation vornehmen, um die zu installierenden Verzeichnisse hochladen zu können.

Imagedateiname: Geben Sie den Dateinamen an, unter dem die `.wim`- oder `.gho`-Datei gespeichert werden soll. Diese Option wird nur angezeigt für das Windows-Imaging-Format (`.wim`) und das GHOST-Imaging-Format (`.gho`).

Netzwerk-Berechtigungs-nachweis: Klicken Sie auf , um die Netzwerk-Berechtigungs-nachweise zu suchen und auszuwählen, die für den Zugriff auf das Gerät, auf dem die .wim-Dateien gespeichert sind, verwendet werden sollen. Diese Option wird nur für das Windows Image-Format (wim) und das Ghost-Image-Format (.gho) angezeigt.

Komprimierung verwenden: Eine Komprimierung ist erforderlich. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- ♦ **Ausgewogen:** Stellt für die Komprimierung automatisch das bestmögliche Verhältnis zwischen der durchschnittlichen Zurückspielgeschwindigkeit und dem verfügbaren Speicherplatz für die Imagedatei her. Diese Option wird nur für das ZENworks-Image-Format angezeigt
- ♦ **Keine:** Diese Option wird nur für das Windows-Image-Format und das Ghost-Image-Format angezeigt.
- ♦ **Zeitoptimiert:** Optimiert die Komprimierung, um ein schnellstmögliches Zurückspielen des Images zu ermöglichen. Wählen Sie diese Option aus, wenn CPU-Geschwindigkeit ein Problem ist.
- ♦ **Platzoptimiert:** Optimiert die Komprimierung, um die Größe der Imagedatei zu minimieren und so Speicherplatz zu sparen. Dies kann dazu führen, dass das Neueinspielen des Images mehr Zeit benötigt.

Ausgewogen ist die Standardoption für das ZENworks-Image-Format und *Zeitoptimiert* ist die Standardoption für das Windows-Image-Format und das GHOST-Image-Format.

Image-Bundle erstellen: Lassen Sie dieses Feld deaktiviert.

- 6 Überprüfen Sie die Informationen auf der Dateizusammenfassungsseite, klicken Sie auf *Fertig* und dann auf *OK*.

Da Imaging-Aufgaben von Preboot Services ausgeführt werden, wird das Image des Geräts beim nächsten Neustart des Geräts erstellt. Im Imaging-Bereich, den Sie auf der Zusammenfassungsseite des Geräts finden, wird angezeigt, dass die Arbeit geplant ist. Nach Abschluss der Arbeit wird die Aufgabe aus diesem Bereich entfernt.

- 7 Um das Gerät unverzüglich zu starten und mit der Imaging-Arbeit zu beginnen, klicken Sie im linken Navigationsbereich auf *Arbeitsstation neu booten/herunterfahren* (oder auf *Server neu booten/herunterfahren*).

Die zum Erstellen des Images benötigte Zeit hängt von der Größe der Laufwerke des Geräts ab.

4.3.3 Anwenden eines Images

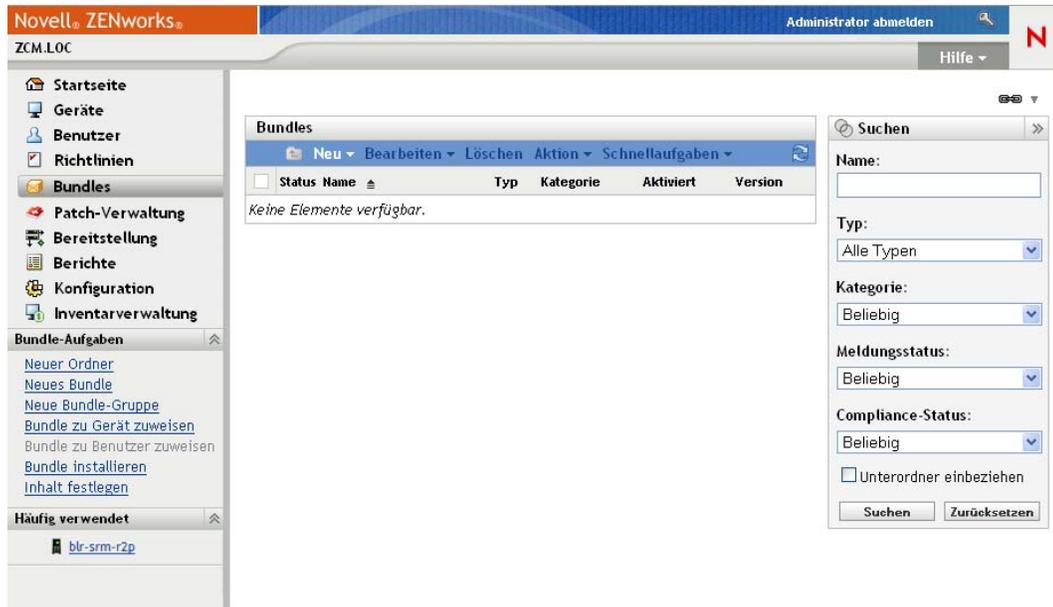
Zum Anwenden eines Images auf ein Gerät verwenden Sie den Assistenten zum Erstellen neuer Bundles und erstellen ein Imaging-Bundle. Das Bundle enthält das Image, das Sie anwenden möchten. Außer beim Erstellen des Bundles unterstützt Sie der Assistent auch beim Zuweisen des Bundles zu Geräten. Nach dem Erstellen des Imaging-Bundles starten Sie den Imaging-Vorgang.

- ♦ „Erstellen des ZENworks Image-Bundles“ auf Seite 52
- ♦ „Erstellen des Drittanbieter-Image-Bundles“ auf Seite 53
- ♦ „Initiieren des Imaging-Vorgangs“ auf Seite 55

Erstellen des ZENworks Image-Bundles

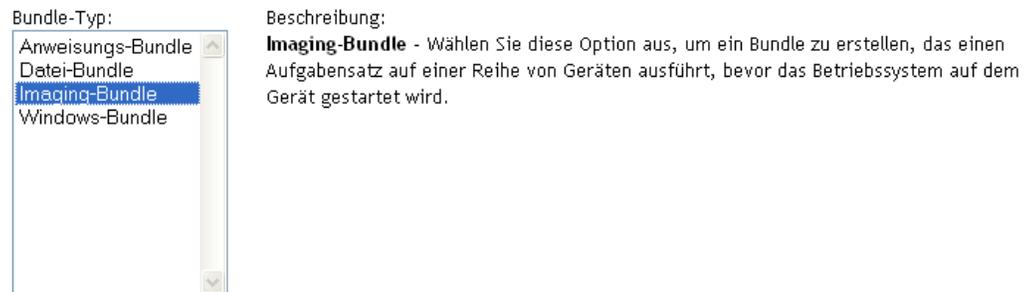
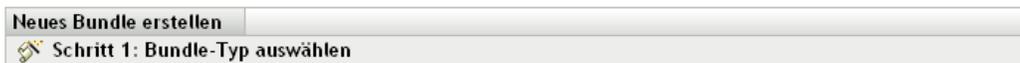
Um ZENworks-Images auf einem Gerät wiederherstellen zu können, müssen Sie ein ZENworks Image-Bundle erstellen.

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Bundles*.



- 2 Klicken Sie im Bundles-Bereich auf *Neu > Bundle*, um den Assistenten zum Erstellen neuer Bundles zu starten.

[Bundles](#) > **Neues Bundle erstellen**



<< Zurück Weiter >> Abbrechen

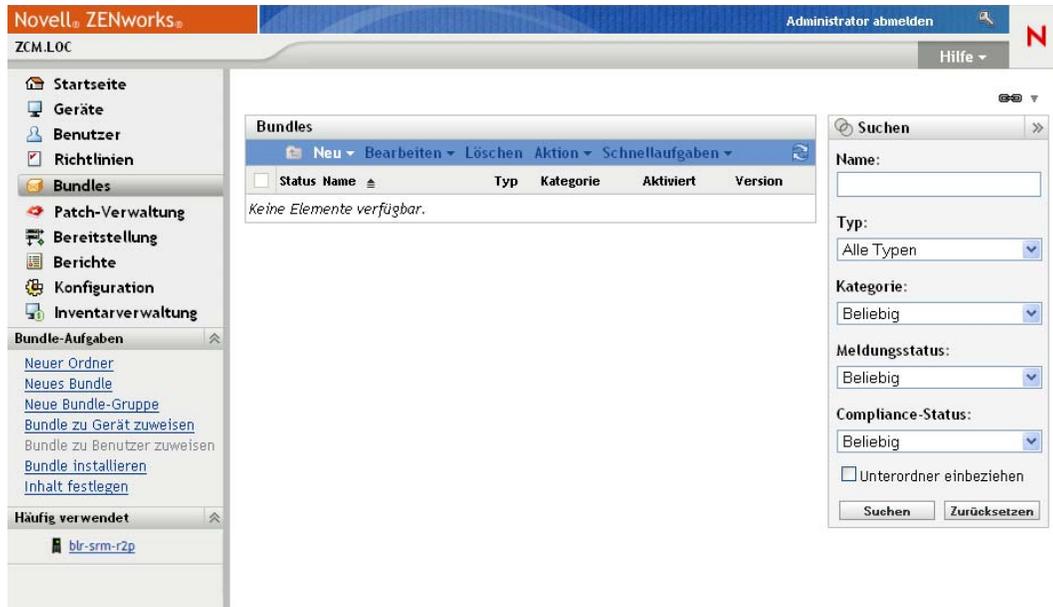
- 3 Wählen Sie auf der Seite Bundle-Typ auswählen die Option *Imaging-Bundle* aus, und klicken Sie dann auf *Weiter*.
- 4 Wählen Sie auf der Seite „Bundle-Kategorie auswählen“ die Option *ZENworks-Image* aus und klicken Sie anschließend auf *Weiter*.
- 5 Schließen Sie den Assistenten ab, indem Sie mithilfe der Informationen aus der folgenden Tabelle die Felder ausfüllen.

Assistentenseite	Details
Seite „Details definieren“	Geben Sie einen Namen für die Aufgabe ein. Der Name darf keines der folgenden ungültigen Zeichen enthalten: / \ * ? : " ' < > ` % ~
Seite „ZENworks-Imagedatei auswählen“	<p>So wählen Sie die Imagedatei aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Klicken Sie auf , um das Dialogfeld „Server- und Pfadinformationen“ zu öffnen. 2. Füllen Sie die folgenden Felder aus: <ul style="list-style-type: none"> Geräteobjekt, IP oder DNS: Wählen Sie den ZENworks-Server aus, auf dem Sie das Image gespeichert haben. Dateipfad auf Server: Suchen Sie die Imagedatei und wählen Sie sie aus. Das standardmäßige Speicherverzeichnis für Imagedateien ist <code>\Novell\ZENworks\work\content-repo\images</code>. 3. Klicken Sie auf <i>OK</i>.
Seite „Zusammenfassung“	Klicken Sie auf <i>Weiter</i> , um den Assistenten fortzusetzen und das Bundle dem Zielgerät zuzuweisen.
Seite „Bundle-Gruppen“	Sie sollten das Image-Bundle keiner Gruppe zuweisen. Klicken Sie auf <i>Weiter</i> , um diese Seite zu überspringen.
Seite „Zuweisungen hinzufügen“	Wählen Sie das Gerät aus, auf dem Sie das Image anwenden möchten.
Seite „Zeitpläne“	Sie sollten dem Image-Bundle keinen Zeitplan zuweisen. Klicken Sie auf <i>Weiter</i> , um diese Seite zu überspringen.
Seite „Fertig stellen“	Klicken Sie auf <i>Fertig stellen</i> , um das Bundle zu erstellen und dem ausgewählten Gerät zuzuweisen.

Erstellen des Drittanbieter-Image-Bundles

Um Drittanbieter-Images wiederherstellen zu können, müssen Sie ein Drittanbieter-Image-Bundle erstellen.

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Bundles*.

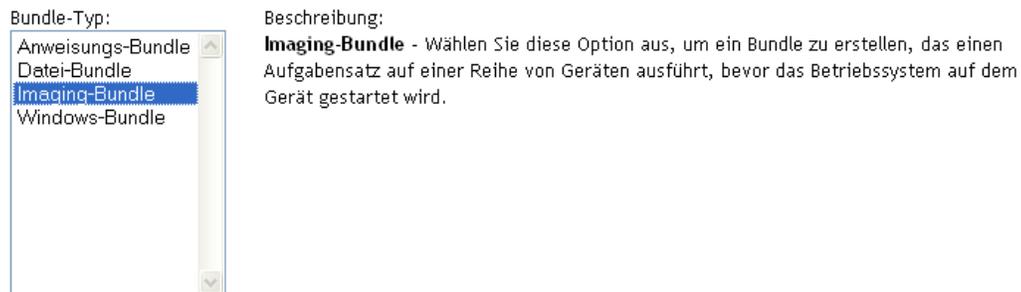


- 2 Klicken Sie im Bundles-Bereich auf *Neu > Bundle*, um den Assistenten zum Erstellen neuer Bundles zu starten.

[Bundles](#) > **Neues Bundle erstellen**



Wählen Sie den Typ für das zu erstellende Bundle in der Optionenliste aus.



- 3 Wählen Sie auf der Seite *Bundle-Typ auswählen* die Option *Imaging-Bundle* aus, und klicken Sie dann auf *Weiter*.
- 4 Klicken Sie auf der Seite „*Bundle-Kategorie auswählen*“ auf *Drittanbieter-Image* und anschließend auf *Weiter*.

- 5 Schließen Sie den Assistenten ab, indem Sie mithilfe der Informationen aus der folgenden Tabelle die Felder ausfüllen.

Assistentenseite	Details
Seite „Details definieren“	Geben Sie einen Namen für die Aufgabe ein. Der Name darf keines der folgenden ungültigen Zeichen enthalten: / \ * ? : " ' < > ` % ~
Seite „Datei mit einem Drittanbieter-Image auswählen“	<p>So wählen Sie eine Datei mit einem Drittanbieter-Image aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wählen Sie den Image-Typ für das Bundle aus. In ZENworks 10 Configuration Management SP3 stehen nur das Windows-Image-Format (.wim) und das Ghost-Image-Format (.gho) zur Verfügung. 2. Geben Sie das freigegebene Netzwerkverzeichnis an, in dem sich die .wim- oder .gho-Dateien befinden. Das Verzeichnis muss eine Windows-Freigabe oder eine Linux SMB- bzw. CIFS-Freigabe sein. 3. Klicken Sie auf , um die Netzwerk-Berechtigungsnachweise zu suchen und auszuwählen, die für den Zugriff auf das Gerät, auf dem die .wim- oder .gho-Dateien gespeichert sind, verwendet werden sollen. 4. Wenn das WIM-Bundle als Zusatzimage verwendet werden soll, wählen Sie <i>WIM als Zusatzimage wiederherstellen</i> aus und konfigurieren Sie die folgenden Optionen: Image-Nummer (nur WIM): Wählen Sie die Index-Nummer des wiederherzustellenden Image aus. Pfad für Wiederherstellung des Zusatzimage: Geben Sie das Verzeichnis auf dem Gerät an, in dem das Zusatzimage wiederhergestellt werden soll. 5. Klicken Sie auf <i>OK</i>.
Seite „Zusammenfassung“	Klicken Sie auf <i>Weiter</i> , um den Assistenten fortzusetzen und das Bundle dem Zielgerät zuzuweisen.
Seite „Bundle-Gruppen“	Sie sollten das Image-Bundle keiner Gruppe zuweisen. Klicken Sie auf <i>Weiter</i> , um diese Seite zu überspringen.
Seite „Zuweisungen hinzufügen“	Wählen Sie das Gerät aus, auf dem Sie das Image anwenden möchten.
Seite „Zeitpläne“	Sie sollten dem Image-Bundle keinen Zeitplan zuweisen. Klicken Sie auf <i>Weiter</i> , um diese Seite zu überspringen.
Seite „Fertig stellen“	Klicken Sie auf <i>Fertig stellen</i> , um das Bundle zu erstellen und dem ausgewählten Gerät zuzuweisen.

Initiieren des Imaging-Vorgangs

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Geräte*.
- 2 Durchsuchen Sie die Ordner *Server* oder *Arbeitsstationen*, bis Sie das Gerät gefunden haben, auf dem Sie das Image anwenden möchten.
- 3 Klicken Sie auf das Gerät, um seine Details anzuzeigen.
- 4 Klicken Sie in der Aufgabenliste im linken Navigationsbereich auf *Zugewiesenes Imaging-Bundle anwenden*, um den Vorgang zu planen.

Da Imaging-Aufgaben von Preboot Services ausgeführt werden, wird das Image beim nächsten Neustart des Geräts auf das Gerät angewendet. Im Imaging-Bereich, den Sie auf der Zusammenfassungsseite des Geräts finden, wird angezeigt, dass die Arbeit geplant ist. Nach Abschluss der Arbeit wird die Aufgabe aus diesem Bereich entfernt.

- 5 Um das Gerät unverzüglich zu starten und die Imaging-Arbeit zu beginnen, klicken Sie im linken Navigationsbereich auf *Arbeitsstation neu booten/herunterfahren* (oder auf *Server neu booten/herunterfahren*).

4.3.4 Weitere Informationen

Weitere Informationen zum Imaging und zu den Preboot-Services finden Sie im Handbuch [ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für Preboot-Services und Imaging](#).

4.4 Fernverwalten von Geräten

ZENworks Configuration Management stellt Fernverwaltungsfunktionen bereit, mit denen Sie Geräte fernverwalten können. Das Modul für die Fernverwaltung unterstützt folgende entfernten Vorgänge:

- ♦ **Fernsteuerung:** Ermöglicht es Ihnen, ein verwaltetes Gerät von der Verwaltungskonsole aus zu steuern, um Benutzer zu unterstützen und beim Lösen von Problemen zu helfen. Sie können alle Vorgänge ausführen, die auch ein Benutzer auf dem Gerät ausführen kann.
- ♦ **Fernansicht:** Ermöglicht es Ihnen, eine Verbindung zu einem verwalteten Gerät so aufzubauen, dass Sie das verwaltete Gerät sehen anstatt es zu steuern. Auf diese Weise können Sie Benutzern bei der Lösung auftretender Probleme behilflich sein. Beispielsweise können Sie überprüfen, wie der Benutzer an einem verwalteten Gerät bestimmte Aufgaben erledigt, um sicherzustellen, dass eine Aufgabe korrekt ausgeführt wird.
- ♦ **Fernausführung:** Ermöglicht es Ihnen, über die Verwaltungskonsole beliebige ausführbare Dateien auf einem verwalteten Gerät auszuführen. Für die entfernte Ausführung einer Anwendung geben Sie den Namen der ausführbaren Datei im Dialogfeld „Fernausführung“ an. Geben Sie den vollständigen Pfad der Anwendung an, falls sich die Anwendung nicht im Systempfad auf dem verwalteten Gerät befindet. Sie können beispielsweise den Befehl `regedit` ausführen, um auf dem verwalteten Gerät den Registrierungseditor zu öffnen. Im Dialogfeld „Remoteausführung“ wird der Status der Befehlsausführung angezeigt.
- ♦ **Fenster für die Ferndiagnose:** Ermöglicht es Ihnen, die Probleme auf einem verwalteten Gerät zu diagnostizieren und zu analysieren. Hiermit können Sie die Zeiten für die Problemlösung verkürzen und Benutzern Unterstützung bieten, ohne das jeweilige Gerät aufzusuchen. Dadurch wird die Benutzerproduktivität erhöht, da auf den Desktops ohne Unterbrechung weitergearbeitet werden kann.
- ♦ **Dateiübertragung:** Ermöglicht es Ihnen, Dateien zwischen der Verwaltungskonsole und einem verwalteten Gerät zu übertragen.

In folgenden Abschnitten wird erläutert, wie das Modul für die Fernverwaltung eingerichtet wird und die einzelnen Vorgänge ausgeführt werden:

- ♦ [Abschnitt 4.4.1, „Erstellen von Fernverwaltungsrichtlinien“](#), auf Seite 57
- ♦ [Abschnitt 4.4.2, „Konfigurieren von Fernverwaltungseinstellungen“](#), auf Seite 58
- ♦ [Abschnitt 4.4.3, „Durchführen von Vorgängen für die Fernsteuerung, die Fernansicht und die Fernausführung“](#), auf Seite 59

- ♦ Abschnitt 4.4.4, „Durchführen von Vorgängen zur Ferndiagnose“, auf Seite 61
- ♦ Abschnitt 4.4.5, „Durchführen von Vorgängen zur Dateiübertragung“, auf Seite 63
- ♦ Abschnitt 4.4.6, „Weitere Informationen“, auf Seite 64

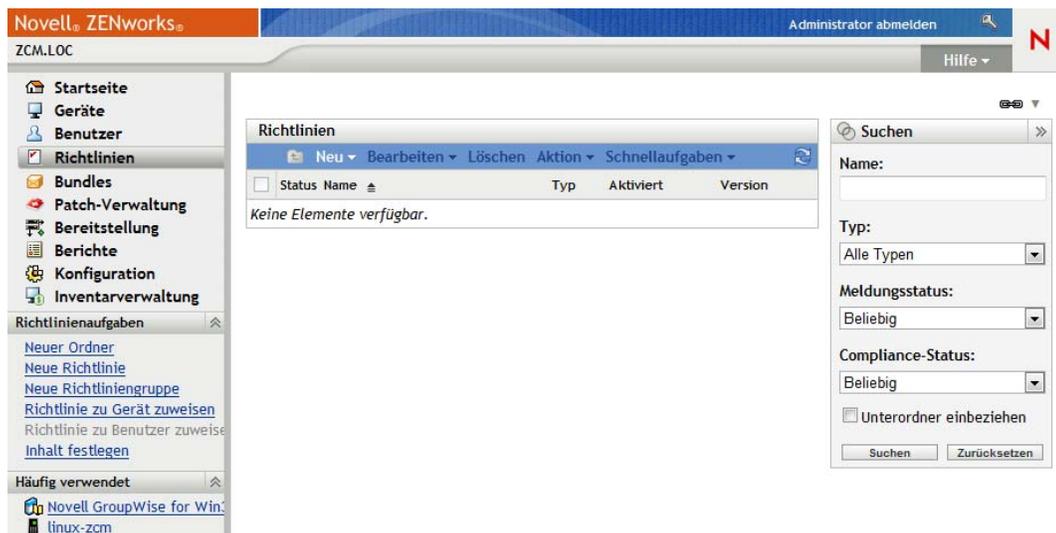
4.4.1 Erstellen von Fernverwaltungsrichtlinien

Standardmäßig wird auf dem verwalteten Gerät eine sichere Richtlinie zur Fernverwaltung erstellt, wenn ZENworks Adaptive Agent zusammen mit der Fernverwaltungskomponente auf dem Gerät bereitgestellt wird. Die Standardrichtlinie kann zur Fernverwaltung eines Geräts verwendet werden. Mithilfe der Standardrichtlinie können alle Fernverwaltungsvorgänge auf einem Gerät ausgeführt werden. Um die Standardrichtlinie zu überschreiben, kann eine Fernverwaltungsrichtlinie explizit für das Gerät erstellt werden.

Eine Fernverwaltungsrichtlinie kann Geräten oder Benutzern zugewiesen werden.

So erstellen Sie eine Fernverwaltungsrichtlinie:

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Richtlinien*.



- 2 Klicken Sie im Richtlinienbereich auf *Neu > Richtlinie*, um den Assistenten zum Erstellen neuer Richtlinien zu starten.

Neue Richtlinie erstellen

Schritt 1: Richtlinientyp auswählen

Wählen Sie den Typ der zu erstellenden Richtlinie in der Optionenliste aus.

Richtlinientyp:	Beschreibung:
Druckrichtlinie	
Fernverwaltungsrichtlinie	
Richtlinie für Browser-Lesezeichen	Richtlinie für Browser-Lesezeichen - Richtlinie für die Konfiguration von Internet Explorer-Favoriten für Windows-Geräte und -Benutzer.
Richtlinie für dynamische lokale Benutzer	
Richtlinie für lokale Dateirechte	
Richtlinie für zentral gespeichertes Profil	
SNMP-Richtlinie	
Windows-Gruppenrichtlinie	
ZENworks Explorer-Konfigurationsrichtlinie	

- 3 Befolgen Sie die Anweisungen zum Erstellen, Zuweisen und Planen der Fernverwaltungsrichtlinie.

Klicken Sie auf den einzelnen Seiten des Assistenten auf die Schaltfläche *Hilfe*, um detaillierte Informationen zur jeweiligen Seite anzuzeigen. Wenn Sie den Assistenten fertig stellen, wird die Richtlinie dem Richtlinienbereich hinzugefügt. Sie können auf die Richtlinie klicken, um ihre Details anzuzeigen und um Zuweisungen, Zeitpläne usw. zu modifizieren.

4.4.2 Konfigurieren von Fernverwaltungseinstellungen

Im Bereich mit den Fernverwaltungs-Konfigurationseinstellungen auf der Seite „Konfiguration“ können Sie u. a. Einstellungen hinsichtlich des Fernverwaltungs-Ports, der Sitzungsleistung und der verfügbaren Diagnoseanwendungen angeben.

Diese Einstellungen sind gemäß der gängigsten Konfiguration vordefiniert. Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn Sie die Einstellungen ändern möchten:

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Konfiguration*.
- 2 Wählen Sie im Bereich „Verwaltungszoneneinstellungen“ die Optionsfolge *Geräteverwaltung* > *Fernverwaltung*.

Fernverwaltung
Aktivierung und Konfiguration der Fernverwaltung.

Fernverwaltungseinstellungen

Diensteinstellungen

Fernverwaltungsdienst ausführen an Port

Sitzungseinstellungen

DNS-Name des Viewers zu Beginn der Fernsitzung ermitteln

Fernsitzung zulassen, wenn kein Benutzer am verwalteten Gerät angemeldet ist

Leistungseinstellungen bei Fernsitzung

Bildschirmhintergrund unterdrücken

Optimierungstreiber aktivieren

Proxy-Einstellungen

Hinzufügen Löschen

<input type="checkbox"/> Proxy	IP-Adressbereich	Port
<input type="checkbox"/>	10.10.1.1	5850

Bei Ferndiagnose auf Gerät zu startende Anwendungen konfigurieren

Diagnoseanwendungen

Hinzufügen Löschen Zurückstellen

<input type="checkbox"/> Anwendung	Pfad
<input type="checkbox"/> Systeminformationen	\$(CommonProgramFiles)\Microsoft Shared\MSInfo\msinfo32.exe
<input type="checkbox"/> Computerverwaltung	\$(windir)\System32\compmgmt.msc
<input type="checkbox"/> Dienste	\$(windir)\System32\services.msc
<input type="checkbox"/> Registrierungs-Editor	\$(windir)\regedit.exe

OK Anwenden Zurücksetzen Abbrechen

3 Bearbeiten Sie die Einstellungen nach Bedarf.

Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hilfe*, um ausführliche Informationen zur jeweiligen Seite zu erhalten.

4 Wenn Sie die Bearbeitung der Einstellungen abgeschlossen haben, klicken Sie auf *Anwenden* bzw. *OK*, um die vorgenommenen Änderungen zu speichern.

4.4.3 Durchführen von Vorgängen für die Fernsteuerung, die Fernansicht und die Fernausführung

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Geräte*.
- 2 Navigieren Sie im Ordner *Server* oder *Arbeitsstationen* zu dem Gerät, das Sie verwalten möchten.
- 3 Wählen Sie das Gerät aus, indem Sie das Kontrollkästchen vor dem Gerät markieren.
- 4 Klicken Sie in der Aufgabenliste im linken Navigationsbereich auf *Arbeitsstation fernsteuern* oder *Server fernsteuern*, um das Dialogfeld „Fernverwaltung“ zu öffnen.

5 Füllen Sie im Dialogfeld „Fernverwaltung“ die folgenden Felder aus:

Gerät: Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des Gerätes an, das Sie dezentral verwalten möchten.

Vorgang: Wählen Sie die Art des entfernten Vorgangs (Fernsteuerung, Fernansicht oder Fernausführung) aus, den Sie auf dem verwalteten Gerät durchführen möchten:

Authentifizierung: Wählen Sie den gewünschten Modus aus, um sich am verwalteten Gerät zu authentifizieren. Es stehen zwei Optionen zur Verfügung:

- ♦ **Password:** Stellt eine auf einem Passwort basierende Authentifizierung zum Durchführen eines Fernsteuervorgangs bereit. Sie müssen das korrekte Passwort eingeben, das vom Benutzer auf dem verwalteten Gerät festgelegt oder vom Administrator in den Sicherheitseinstellungen der Fernverwaltungsrichtlinie konfiguriert wurde. Das vom Benutzer festgelegte Passwort hat Vorrang vor dem vom Administrator konfigurierten Passwort.
- ♦ **Rechte:** Diese Option ist nur dann verfügbar, wenn Sie das verwaltete Gerät ausgewählt haben, auf dem Sie den Fernvorgang durchführen möchten. Wenn Ihnen der Administrator bereits Fernverwaltungsrechte erteilt hat, um den gewünschten Fernvorgang auf dem ausgewählten verwalteten Gerät durchzuführen, erhalten Sie automatisch Zugriff, wenn die Sitzung gestartet wird.

Port: Geben Sie die Nummer des Ports an, den der Fernverwaltungsagent überwacht. Standardmäßig lautet die Portnummer 5950.

Sitzungsmodus: Wählen Sie einen der folgenden Modi für die Sitzung aus:

- ♦ **Zusammenarbeit:** Mithilfe dieser Option können Sie eine Fernsteuerungssitzung und Fernansichtssitzung im Modus „Zusammenarbeit“ starten. Es ist jedoch nicht möglich, als Erstes eine Fernansichtssitzung auf dem verwalteten Gerät zu starten. Wenn Sie die Fernsteuerungssitzung auf dem verwalteten Gerät starten, erhalten Sie alle Privilegien eines Master-Fernoperators, darunter folgende:
 - ♦ Einladen anderer Fernoperatoren zur Teilnahme an der Fernsitzung.
 - ♦ Delegieren von Fernsteuerungsrechten an einen Fernoperator.
 - ♦ Wiedererlangen der Steuerung vom Fernoperator.
 - ♦ Beenden einer Fernsitzung.

Nachdem die Fernsteuerungssitzung für das verwaltete Gerät im Zusammenarbeitsmodus eingerichtet wurde, handelt es sich bei den anderen Fernsitzungen auf dem verwalteten Gerät und Fernansichtssitzungen.

- ♦ **Freigegeben:** Ermöglicht mehreren Fernoperatoren gleichzeitig die Steuerung des verwalteten Geräts.
- ♦ **Exklusiv:** Ermöglicht Ihnen eine exklusive Fernsitzung auf dem verwalteten Gerät. Nachdem eine Sitzung im exklusiven Modus gestartet wurde, kann keine andere Fernsitzung auf dem verwalteten Gerät gestartet werden.

Sitzungsverschlüsselung: Gewährleistet, dass die Fernsitzung mithilfe der SSL-(Secure Sockets Layer-)Verschlüsselung (TLSv1-Protokoll) geschützt wird.

Caching aktivieren: Verbessert die Leistung durch Speichern der Fernverwaltungs-Sitzungsdaten im Cache. Diese Option steht nur für den Vorgang der Fernsteuerung zur Verfügung. Diese Option wird zurzeit nur auf Windows unterstützt.

Dynamische Bandbreitenoptimierung: Verbessert die Leistung durch Erkennung der verfügbaren Netzwerkbandbreite und Anpassung der Sitzungseinstellungen an die ermittelte Bandbreite. Diese Option steht nur für den Vorgang der Fernsteuerung zur Verfügung.

Protokollierung aktivieren: Protokolliert Informationen zur Sitzung und zum Debugging in der Datei `novell-zenworks-vncviewer.txt`. Die Datei wird standardmäßig auf dem Desktop gespeichert, wenn Sie das ZENworks-Kontrollzentrum über Internet Explorer starten. Sie wird im Mozilla-Installationsverzeichnis gespeichert, wenn Sie das ZENworks-Kontrollzentrum über Mozilla FireFox* starten.

Fernverwaltungs-Anzeigeprogramm installieren: Klicken Sie auf den Link *Fernverwaltungs-Anzeigeprogramm installieren*, um das Fernverwaltungs-Anzeigeprogramm zu installieren. Dieser Link wird nur angezeigt, wenn Sie die Fernverwaltungssitzung auf dem verwalteten Gerät erstmalig durchführen, oder wenn der Fernverwaltungs-Viewer nicht auf dem verwalteten Gerät installiert ist.

6 Klicken Sie auf *OK*, um die Sitzung zu starten.

4.4.4 Durchführen von Vorgängen zur Ferndiagnose

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Geräte*.
- 2 Navigieren Sie im Ordner *Server* oder *Arbeitsstationen* zu dem Gerät, das Sie verwalten möchten.
- 3 Wählen Sie das Gerät aus, indem Sie das Kontrollkästchen vor dem Gerät markieren.

- 4 Klicken Sie in der Aufgabenliste im linken Navigationsbereich auf *Ferndiagnose*, um das Dialogfeld „Ferndiagnose“ anzuzeigen.

The screenshot shows the 'Ferndiagnose' dialog box with the following settings:

- Gerät: N091-FR-RBXP
- Anwendung: Systeminformationen
- Authentifizierung: Rechte
- Port: 5950
- Sitzungsmodus: Zusammenarbeiten (selected)
- Sitzungsverschlüsselung:
- Caching aktivieren:
- Optimierung der dynamischen Bandbreite:
- Protokollierung aktivieren:
- Durch Proxy weiterleiten:
- Proxy: [Empty field]
- Proxy-Port: [Empty field]

- 5 Füllen Sie im Dialogfeld „Ferndiagnose“ folgende Felder aus:

Gerät: Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des Gerätes an, das Sie ferndiagnostizieren möchten.

Anwendung: Wählen Sie die Anwendung aus, die Sie auf dem Gerät für die Ferndiagnose verwenden möchten.

Authentifizierung: Wählen Sie den gewünschten Modus aus, um sich am verwalteten Gerät zu authentifizieren. Es stehen zwei Optionen zur Verfügung:

- ♦ **Passwort:** Stellt eine auf einem Passwort basierende Authentifizierung zum Durchführen eines Ferndiagnosevorgangs bereit. Sie müssen das korrekte Passwort eingeben, das vom Benutzer auf dem verwalteten Gerät festgelegt oder vom Administrator in den Sicherheitseinstellungen der Fernverwaltungsrichtlinie konfiguriert wurde. Das vom Benutzer festgelegte Passwort hat Vorrang vor dem vom Administrator konfigurierten Passwort.
- ♦ **Rechte:** Diese Option ist nur dann verfügbar, wenn Sie das verwaltete Gerät ausgewählt haben, auf dem Sie den Fernvorgang durchführen möchten. Wenn Ihnen der Administrator bereits Fernverwaltungsrechte erteilt hat, um den gewünschten Fernvorgang auf dem ausgewählten verwalteten Gerät durchzuführen, erhalten Sie automatisch Zugriff, wenn die Sitzung gestartet wird.

Port: Geben Sie die Nummer des Ports an, den der Fernverwaltungsagent überwacht. Standardmäßig lautet die Portnummer 5950.

Sitzungsmodus: Ist für den Ferndiagnosevorgang nicht relevant.

Sitzungsverschlüsselung: Gewährleistet, dass die Fernsitzung mithilfe der SSL-(Secure Sockets Layer-)Verschlüsselung (TLSv1-Protokoll) geschützt wird.

Caching aktivieren: Verbessert die Leistung durch Speichern der Fernverwaltungs-Sitzungsdaten im Cache. Diese Option wird zurzeit nur auf Windows unterstützt.

Dynamische Bandbreitenoptimierung: Verbessert die Leistung durch Erkennung der verfügbaren Netzwerkbandbreite und Anpassung der Sitzungseinstellungen an die erkannte Bandbreite.

Protokollierung aktivieren: Protokolliert Informationen zur Sitzung und zum Debugging in der Datei `novell-zenworks-vncviewer.txt`. Die Datei wird standardmäßig auf dem Desktop gespeichert, wenn Sie das ZENworks-Kontrollzentrum über Internet Explorer starten. Sie wird im Mozilla-Installationsverzeichnis gespeichert, wenn Sie das ZENworks-Kontrollzentrum über Mozilla FireFox starten.

- 6 Klicken Sie auf *OK*, um die Sitzung zu starten.

4.4.5 Durchführen von Vorgängen zur Dateiübertragung

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Geräte*.
- 2 Navigieren Sie im Ordner *Server* oder *Arbeitsstationen* zu dem Gerät, das Sie verwalten möchten.
- 3 Wählen Sie das Gerät aus, indem Sie das Kontrollkästchen vor dem Gerät markieren.
- 4 Klicken Sie in der Aufgabenliste im linken Navigationsbereich auf *Dateien übertragen*, um das Dialogfeld „Dateiübertragung“ anzuzeigen.

Dateiübertragung [?] [X]

Gerät: NO91-FR-RBXP

Authentifizierung: Rechte [Optionen ausblenden](#)

Port: 5950

Sitzungsmodus: Zusammenarbeiten Freigegeben Exklusiv

Sitzungsverschlüsselung:

Caching aktivieren:

Optimierung der dynamischen Bandbreite:

Protokollierung aktivieren:

Durch Proxy weiterleiten

Proxy:

Proxy-Port:

[Fernverwaltungs-Viewer installieren](#)

- 5 Füllen Sie im Dialogfeld „Dateiübertragung“ folgende Felder aus:

Gerät: Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des Geräts an, auf das Sie zugreifen möchten.

Authentifizierung: Wählen Sie den gewünschten Modus aus, um sich am verwalteten Gerät zu authentifizieren. Es stehen zwei Optionen zur Verfügung:

- ♦ **Passwort:** Stellt die passwortbasierte Authentifizierung für die Durchführung eines Vorgangs bereit. Sie müssen das korrekte Passwort eingeben, das vom Benutzer auf dem verwalteten Gerät festgelegt oder vom Administrator in den Sicherheitseinstellungen der Fernverwaltungsrichtlinie konfiguriert wurde. Das vom Benutzer festgelegte Passwort hat Vorrang vor dem vom Administrator konfigurierten Passwort.
- ♦ **Rechte:** Diese Option ist nur dann verfügbar, wenn Sie das verwaltete Gerät ausgewählt haben, auf dem Sie den Fernvorgang durchführen möchten. Wenn Ihnen der Administrator bereits Fernverwaltungsrechte erteilt hat, um den gewünschten Fernvorgang auf dem ausgewählten verwalteten Gerät durchzuführen, erhalten Sie automatisch Zugriff, wenn die Sitzung gestartet wird.

Port: Geben Sie die Nummer des Ports an, den der Fernverwaltungsagent überwacht. Standardmäßig lautet die Portnummer 5950.

Sitzungsmodus: Ist für den Dateiübertragungsvorgang nicht relevant.

Sitzungsverschlüsselung: Gewährleistet, dass die Fernsitzung mithilfe der SSL-(Secure Sockets Layer-)Verschlüsselung (TLSv1-Protokoll) geschützt wird.

Protokollierung aktivieren: Protokolliert Informationen zur Sitzung und zum Debugging in der Datei `novell-zenworks-vncviewer.txt`. Die Datei wird standardmäßig auf dem Desktop gespeichert, wenn Sie das ZENworks-Kontrollzentrum über Internet Explorer starten. Sie wird im Mozilla-Installationsverzeichnis gespeichert, wenn Sie das ZENworks-Kontrollzentrum über Mozilla FireFox starten.

6 Klicken Sie auf *OK*, um die Sitzung zu starten.

4.4.6 Weitere Informationen

Weitere Informationen über die Fernverwaltung von Geräten erhalten Sie im Handbuch [ZENworks 10 Configuration Management: Fernverwaltungsreferenz](#).

4.5 Patchen von Software

ZENworks Patch Management, ein separat lizenziertes Produkt, ist zu Evaluierungszwecken in ZENworks Configuration Management enthalten. Mit Patch Management können Sie Softwarepatches automatisch und konsistent anwenden, um Schwachstellen und Probleme zu minimieren.

Patch Management bleibt auf dem aktuellen Stand mit neuesten Patches und Fehlerbehebungen durch regelmäßige Internet-Kommunikation mit dem Patchlink Patch Subscription Service. Nach der anfänglichen 60-tägigen Evaluierungsphase erfordert Patch Management ein kostenpflichtiges Abonnement, um den täglichen Download der neuesten Daten zu Schwachstellen und Patches fortzusetzen.

Wenn ein neuer Patch vom Abonnementdienst verfügbar ist, wird er automatisch von einem ZENworks-Server heruntergeladen. Auf der Registerkarte *Patches* wird der neue Patch zusammen mit einer Beschreibung und den Auswirkungen auf die betrieblichen Abläufe angezeigt. Sie können den Patch auf Geräten bereitstellen oder ignorieren.

- ♦ [Abschnitt 4.5.1, „Erwerben und Aktivieren von Abonnementlizenzen“](#), auf Seite 65
- ♦ [Abschnitt 4.5.2, „Bereitstellen einer neuen Patch Management-Lizenz“](#), auf Seite 65

- ♦ [Abschnitt 4.5.3, „Start des Abonnementdienstes“](#), auf Seite 65
- ♦ [Abschnitt 4.5.4, „Bereitstellen eines Patches“](#), auf Seite 67
- ♦ [Abschnitt 4.5.5, „Erneuern einer Patch Management-Lizenz“](#), auf Seite 67
- ♦ [Abschnitt 4.5.6, „Weitere Informationen“](#), auf Seite 67

4.5.1 Erwerben und Aktivieren von Abonnementlizenzen

Nach Ablauf des 60-tägigen Evaluierungszeitraums ist für Patch Management eine Abonnementlizenz erforderlich, um sicherzustellen, dass Sie weiterhin Patches vom Abonnementdienst erhalten. Eine Abonnementlizenz können Sie auf der [Novell ZENworks Patch Management-Produkt-Website \(http://www.novell.com/products/zenworks/patchmanagement\)](http://www.novell.com/products/zenworks/patchmanagement) erwerben.

Fahren Sie zur Aktivierung der Lizenz mit [Abschnitt 4.5.2, „Bereitstellen einer neuen Patch Management-Lizenz“](#), auf Seite 65 fort.

4.5.2 Bereitstellen einer neuen Patch Management-Lizenz

Wenn Sie bei der Installation von ZENworks Configuration Management keine Patch Management-Abonnementlizenz bereitgestellt haben (Sie also eine Evaluierungslizenz verwenden), können Sie eine gekaufte Abonnementlizenz später im ZENworks-Kontrollzentrum bereitstellen.

So aktivieren Sie eine neue Abonnementlizenz:

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf *Konfiguration*.
- 2 Klicken Sie in der Kontrollleiste „Lizenzen“ auf *ZENworks 10 Patch Management*.
- 3 Füllen Sie die Felder aus:
 - Seriennummer des Produktabonnements:** Die Seriennummer, die Sie beim Kauf der Abonnementlizenz erhalten haben.
 - Firmenname:** Ihr Firmenname, den Sie beim Kauf der Abonnementlizenz verwendet haben.
 - E-Mail-Adresse:** Eine E-Mail-Adresse, unter der Sie gegebenenfalls erreichbar sind.
- 4 Klicken Sie auf *Anwenden*.

4.5.3 Start des Abonnementdienstes

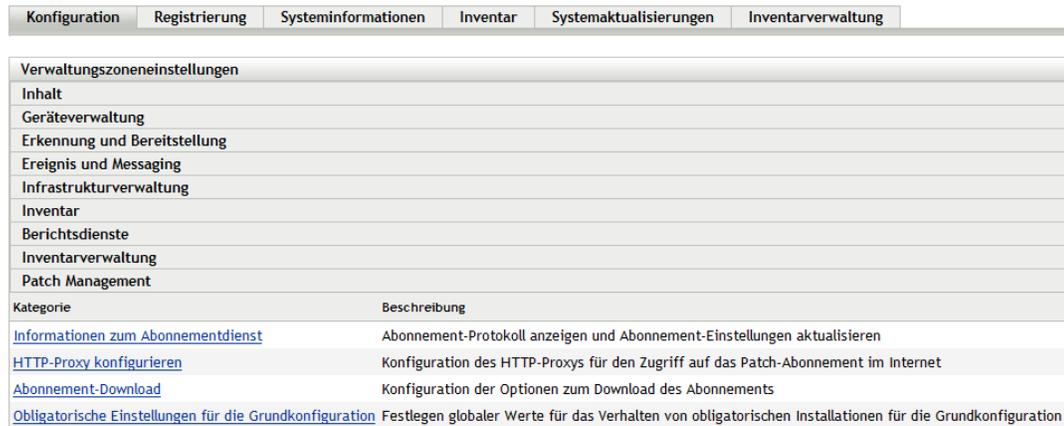
Bevor Sie Patches empfangen können, müssen Sie den Abonnementdienst auf einem unserer ZENworks-Server starten und die Option für das tägliche Herunterladen von Patches aktivieren.

Wenn es mehrere ZENworks-Server in Ihrer Verwaltungszone gibt, können Sie einen beliebigen als Patch Management-Server auswählen. Der als Patch Management-Server ausgewählte Server sollte über eine optimale Internetkonnektivität verfügen, da er täglich neue Patches und Aktualisierungen herunterlädt.

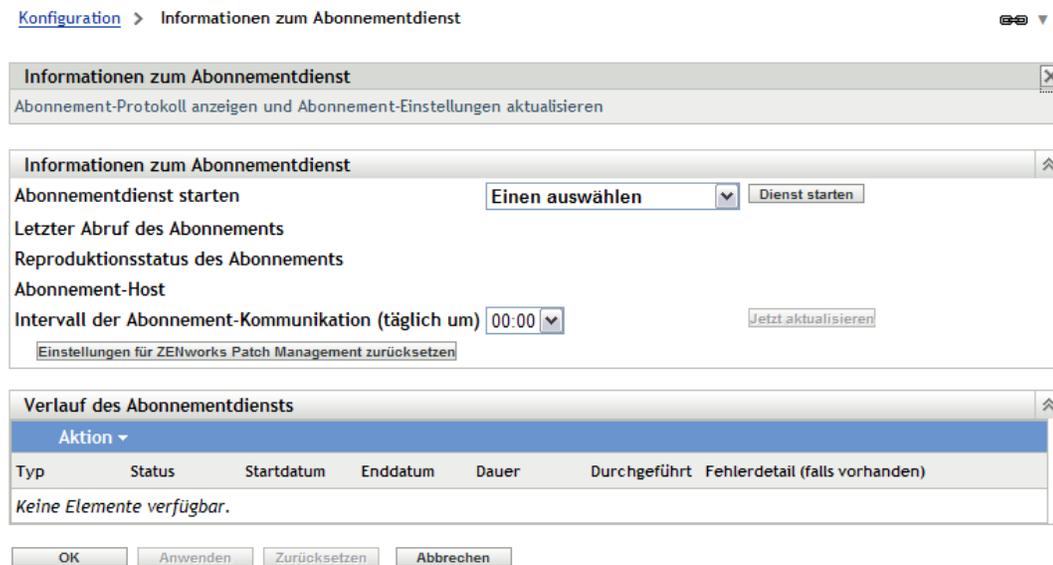
In dieser Version kann pro Zone nur ein Patch Management-Server ausgewählt werden.

So starten Sie einen Abonnementdienst:

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Konfiguration*.



- 2 Klicken Sie in der Kontrollleiste „Verwaltungszoneneinstellungen“ auf *Patch-Verwaltung* und anschließend auf *Informationen zum Abonnementdienst*.



- 3 Wählen Sie in der Liste *Startet den Abonnementdienst* den ZENworks-Server aus, der den Abonnementdienst ausführen soll, und klicken Sie dann auf *Dienst starten*.
Sobald der Abonnementdienst ausgeführt wird, wird auf der Schaltfläche *Dienst starten* der Text *Dienst wird ausgeführt* angezeigt.
- 4 Wählen Sie aus der Liste *Intervall der Abonnement-Kommunikation(täglich um)* die Zeit aus, zu der täglich die Patches heruntergeladen werden sollen.
- 5 Klicken Sie auf *OK*.

4.5.4 Bereitstellen eines Patches

Zum Bereitstellen eines Patches verwenden Sie den entsprechenden Bereitstellungs-Assistenten. Der Assistent listet nur die Geräte auf, auf denen der Patch angewendet werden kann. Sie können die Geräte deaktivieren, die nicht gepatcht werden sollen. Außerdem können Sie bestimmen, wann der Patch bereitgestellt werden soll.

Die folgenden Schritte setzen voraus, dass mindestens ein Patch vom Abonnementdienst zur Verfügung steht.

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Patchverwaltung*.
- 2 Wählen Sie in der Kontrollleiste *Patches* den Patch aus, der bereitgestellt werden soll, indem Sie auf das Kontrollkästchen vor dem Patch klicken. Klicken Sie anschließend auf *Aktionen > Behebung bereitstellen*, um den Assistenten zur Bereitstellung von Behebungen zu starten.
- 3 Folgen Sie den Anweisungen zum Bereitstellen des Patches.

Klicken Sie auf den einzelnen Seiten des Assistenten auf die Schaltfläche *Hilfe*, um detaillierte Informationen zur jeweiligen Seite anzuzeigen.

4.5.5 Erneuern einer Patch Management-Lizenz

Wenn Ihre Lizenz zum Empfangen von Patches abgelaufen ist, sollten Sie sie erneuern, indem Sie den Anweisungen in TID 3077372 folgen. Weitere Informationen finden Sie auf der [Novell Support-Website \(http://www.novell.com/support/microsites/microsite.do\)](http://www.novell.com/support/microsites/microsite.do).

4.5.6 Weitere Informationen

Weitere Informationen über Software-Patches finden Sie im Handbuch *ZENworks 10 Patch Management-Referenz*.

4.6 Erfassung des Software- und Hardware-Inventars

Mit ZENworks Configuration Management können Sie Software- und Hardwareinformationen von Geräten erfassen. Sie können das Inventar eines einzelnen Geräts anzeigen und Inventarberichte basierend auf spezifischen Kriterien generieren.

Sie möchten beispielsweise eine Softwareanwendung verteilen, die bestimmte Anforderungen an den Prozessor, Arbeitsspeicher und Festplattenspeicherplatz aufweist. Sie erstellen zwei Berichte, einen, in dem alle Geräte aufgelistet werden, die die Anforderungen erfüllen, und einen, in dem die Geräte aufgelistet werden, die die Anforderungen nicht erfüllen. Basierend auf den Berichten können Sie die Software auf die kompatiblen Geräte verteilen und einen Aktualisierungsplan für die nicht kompatiblen Geräte erstellen.

Standardmäßig werden Geräte um 1:00 Uhr morgens am ersten Tag jedes Monats automatisch überprüft. Sie können den Zeitplan und viele andere *Inventar*-Konfigurationseinstellungen auf der Registerkarte *Konfiguration* im ZENworks-Kontrollzentrum modifizieren.

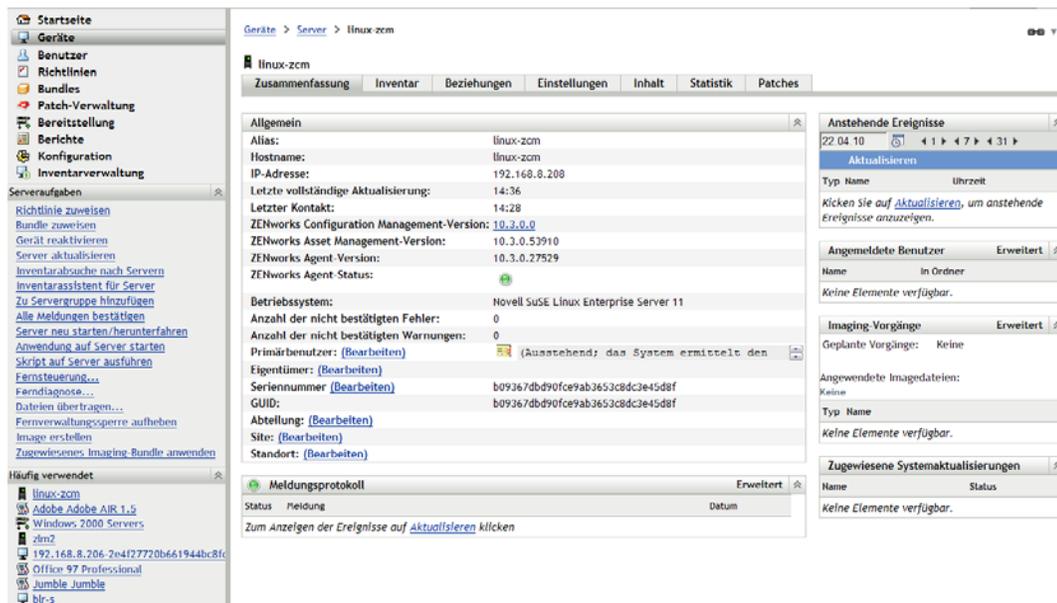
- ♦ [Abschnitt 4.6.1, „Starten eines Gerätescans“](#), auf Seite 68
- ♦ [Abschnitt 4.6.2, „Anzeigen von Geräteinventaren“](#), auf Seite 68

- ♦ Abschnitt 4.6.3, „Generieren von Inventarberichten“, auf Seite 69
- ♦ Abschnitt 4.6.4, „Weitere Informationen“, auf Seite 70

4.6.1 Starten eines Gerätescans

Sie können jederzeit einen Gerätescan starten.

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Geräte*.
- 2 Durchsuchen Sie die Ordner *Server* oder *Arbeitsstationen*, bis Sie die zu scannenden Geräte finden.
- 3 Klicken Sie auf das Gerät, um seine Details anzuzeigen.



- 4 Klicken Sie in der Aufgabenliste im linken Navigationsbereich auf *Inventarabsuche nach Servern* oder *Inventarabsuche nach Arbeitsstationen*, um den Scan zu starten.

Im Dialogfeld Schnellaufgabenstatus wird der Status der Aufgabe angezeigt. Nach Abschluss der Aufgabe können Sie auf die Registerkarte *Inventar* klicken, um die Ergebnisse des Scans anzuzeigen.

Sie können zum Absuchen eines Geräts auch den Befehl `inventory-scan-now` im `zman`-Dienstprogramm verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter „[Inventarbefehle](#)“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für Befehlszeilenprogramme*.

4.6.2 Anzeigen von Geräteinventaren

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Geräte*.
- 2 Durchsuchen Sie die Ordner *Server* oder *Arbeitsstationen*, bis Sie die zu scannenden Geräte finden.
- 3 Klicken Sie auf das Gerät, um seine Details anzuzeigen.

4 Klicken Sie auf die Registerkarte *Inventar*.

[Geräte](#) > [Arbeitsstationen](#) > blr-s

blr-s

Zusammenfassung **Inventar** Beziehungen Einstellungen Inhalt Patches

Zusammenfassung

Letztes Suchdatum: 12:36

Hostname: w2adxps2

Abteilung:

Standort:

[Detailliertes Hardware-/Software-Inventar](#)

Hardware:

Inventaretikett:	No Asset Tag
Seriennummer:	
System:	80486 2511 System
Betriebssystem:	Microsoft Windows XP Professional 5.1.2600 Service Pack 2 Build 2600
MAC-Adresse:	000C297F8E12
Gesamter Arbeitsspeicher:	512 MB
Freier Speicherplatz auf der Festplatte:	5,73 GB
Gesamter Speicherplatz auf der Festplatte:	8,59 GB

4.6.3 Generieren von Inventarberichten

ZENworks Configuration Management enthält mehrere Standardberichte. Außerdem können Sie benutzerdefinierte Berichte erstellen, um verschiedene Ansichten der Inventarinformationen bereitzustellen.

1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Berichte*.

Name	Anzahl Berichte
Hardwarekomponenten	4
Lokale Produktortsteilung	2
Software-Anwendungen	7
Systeme	7

2 Klicken Sie im Bereich der Inventar-Standardberichte auf *Software-Anwendungen*.

Berichte	
Name	Beschreibung
Antivirus-/AntiSpyware-Details	Antivirus-/AntiSpyware-Definitionsdateien mit Links zu Geräten wurden installiert.
Software-Anwendungen nach Kategorie	Anzahl installierter Softwareprodukte nach Kategorie und Unterkategorie
Software-Anwendungen nach Hersteller	Anzahl installierter Softwareprodukte nach Hersteller
Software-Anwendungen nach Betriebssystem und Produkt	Anzahl installierter Softwareprodukte nach Produktnamen
Doppelte Seriennummern	Listet Softwareprodukte auf, die mit mehreren Instanzen derselben Seriennummer installiert sind
Anwendungen mit großer Bandbreite	Anzahl beliebter Multimedia- und Dateifreigabe-Anwendungen wie KaZaa und Gnutella
Hotfix-Details	Hotfixes und Sicherheits-Patches mit Verknüpfungen zu einer Liste von Geräten, auf denen sie installiert sind
Microsoft-Produkte	Anzahl installierter Microsoft-Produkte, gruppiert nach Microsoft-spezifischen Klassifikationen
Betriebssysteme	Anzahl von Geräten nach installiertem Betriebssystem
Betriebssystem - Service Pack	Anzahl von Geräten nach installiertem Betriebssystem und Service-Pack

3 Klicken Sie auf den Bericht *Betriebssystem*, um den Bericht zu generieren.

Mithilfe der Optionen unten im Bericht können Sie den generierten Bericht als Microsoft Excel*-Arbeitsblatt, CSV-Datei (durch Kommas getrennte Werte), PDF-Datei oder PDF-Grafikdatei speichern.

4.6.4 Weitere Informationen

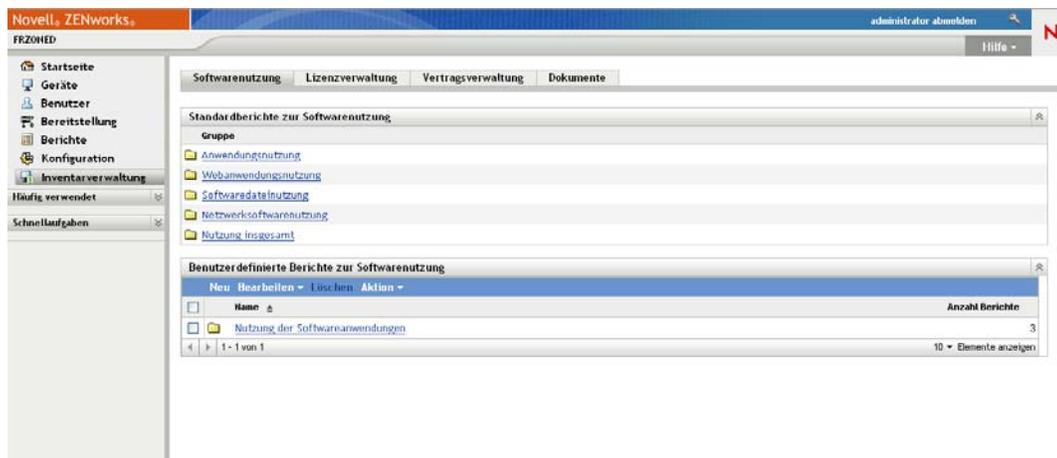
Weitere Informationen über das Inventar finden Sie im Handbuch [ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für Asset Inventory](#).

4.7 Überwachen der Softwarenutzung

Nach der Inventarisierung von Geräten können Sie Berichte erstellen, die aufzeigen, in welchem Umfang die Anwendungen der Geräte verwendet werden. ZENworks Asset Management enthält Standardberichte für die Anwendungsnutzung nach Produkt, Benutzer und Gerät. Sie können die Berichte auch benutzerdefiniert anpassen, um detailliertere oder konzentriertere Informationen zu bieten. So enthält Asset Management beispielsweise einen vordefinierten benutzerdefinierten Bericht mit den Anwendungen, die in den letzten 90 Tagen nicht verwendet wurden.

So führen Sie einen Bericht aus, in dem aufgezeigt wird, in welchem Umfang eine bestimmte Anwendung verwendet wird:

1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Inventarverwaltung* und anschließend auf die Registerkarte *Softwarenutzung*.



- 2 Klicken Sie in der Kontrollleiste „Standardberichte zur Softwarenutzung“ auf *Anwendungsnutzung*, um die Liste der Berichte zur Anwendungsnutzung anzuzeigen.

[Softwarenutzungsbericht](#) > **Anwendungsnutzung**

Berichte		Gruppierungskriterien
Name	Beschreibung	
Anwendungsnutzung insgesamt nach Produkt	Summe der lokalen Anwendungsnutzung für Server, sortiert nach Produkt	<input checked="" type="radio"/> Zone
Anwendungsnutzung insgesamt nach Benutzer	Summe der lokalen Anwendungsnutzung für Server, sortiert nach Benutzer	<input type="radio"/> Ordner
Anwendungsnutzung insgesamt nach Gerät	Summe der lokalen Anwendungsnutzung für Server, sortiert nach Gerät	<input type="radio"/> Gruppe
Lokale Anwendungsnutzung nach Produkt	Lokale Anwendungsnutzung, sortiert nach Produkt	<input type="radio"/> Demografisch
Lokale Anwendungsnutzung nach Benutzer	Lokale Anwendungsnutzung, sortiert nach Benutzer	
Lokale Anwendungsnutzung nach Gerät	Lokale Anwendungsnutzung, sortiert nach Gerät	
Server-Anwendungsnutzung nach Produkt	Server-Anwendungsnutzung, sortiert nach Produkt	
Server-Anwendungsnutzung nach Server	Server-Anwendungsnutzung, sortiert nach Server	
Server-Anwendungsnutzung nach Benutzer	Server-Anwendungsnutzung, sortiert nach Benutzer	
Server-Anwendungsnutzung nach Gerät	Server-Anwendungsnutzung, sortiert nach Gerät	
Nutzungserfassungsverlauf	Verlauf der Nutzungserfassung	

- 3 Klicken Sie in der Kontrollleiste „Berichte“ auf *Lokale Anwendungsnutzung nach Produkt*.

Lokale Anwendungsnutzung nach Produkt

Ausführungsdatum: 11.05.09

Produkte von 8 Softwarehersteller installiert auf 2 Gerät(e)

Hersteller	Installationen
Apache Software Foundation	1
Full Circle Software	2
Microsoft	30
Mozilla.org	2
Novell	21
Sun	3
Sun Microsystems	17
Sybase	1

[Excel](#) [CSV](#) [PDF](#) [Diagramm](#)

Im Bericht werden alle auf den Geräten installierten Produkte gruppiert nach Softwarehersteller angezeigt.

- 4 Suchen Sie einen Hersteller, dessen Produkte Sie anzeigen möchten und klicken Sie anschließend auf die Zahl in der Spalte „Installationen“, um die installierten Produkte anzuzeigen.

Der resultierende Bericht zeigt die aktuelle Anzahl der Installationen für jedes Produkt an, wie viele der Installationen verwendet werden, wann das Produkt zuletzt verwendet wurde sowie andere Informationen zur Nutzung.

- 5 Wenn Sie den Zeitraum für den Bericht oder die Liste der angezeigten Produkte (alle Produkte, die verwendeten Produkte oder die nicht verwendeten Produkte) ändern möchten, klicken Sie unten im Bericht auf *Zeitraum/Filter ändern*.

Es sind noch viele weitere Standardberichte und vordefinierten Berichte verfügbar, die Sie verwenden können. Weitere Informationen zu den Berichten zur Anwendungsnutzung finden Sie in der *ZENworks 10 Asset Management-Referenz* finden Sie im Abschnitt „*Berichte*“ in der *ZENworks 10 Asset Management-Referenz*.

4.8 Überwachen der Lizenz-Compliance

Mit ZENworks Asset Management können Sie die Compliance der Softwarelizenzvereinbarungen in Ihrem Unternehmen überwachen, indem Sie die gekauften Softwarelizenzen mit den bei Inventarabsuchen ermittelten tatsächlichen Softwareinstallationen vergleichen.

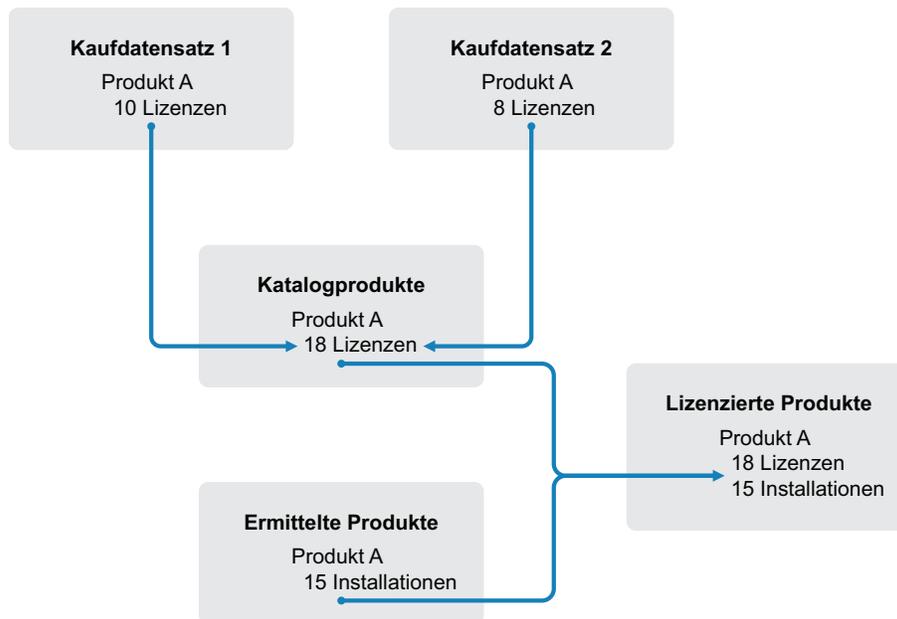
Die Lizenz-Compliance in Asset Management ist ein leistungsfähiges und flexibles Werkzeug. Zur Einrichtung der Lizenz-Compliance können Sie folglich mehrere Ansätze und Methoden verwenden. In den folgenden Abschnitten erhalten Sie grundlegende Anweisungen mit kurzen Erläuterungen, die Sie bei der schnellen Einrichtung eines einzelnen Produkts für die Überwachung der Lizenz-Compliance unterstützen. Nach der Durchführung dieser grundlegenden Schritte finden Sie detaillierte Informationen und Anweisungen im Abschnitt „[Lizenz-Compliance](#)“ im Handbuch *ZENworks 10 Asset Management-Referenz*.

- ♦ [Abschnitt 4.8.1, „Komponenten der Lizenz-Compliance“](#), auf Seite 72
- ♦ [Abschnitt 4.8.2, „Ermitteln installierter Produkte“](#), auf Seite 73
- ♦ [Abschnitt 4.8.3, „Erstellen eines Katalogprodukts und eines Kaufdatensatzes“](#), auf Seite 74
- ♦ [Abschnitt 4.8.4, „Erstellen eines lizenzierten Produkts“](#), auf Seite 76
- ♦ [Abschnitt 4.8.5, „Anzeigen von Compliance-Daten“](#), auf Seite 79
- ♦ [Abschnitt 4.8.6, „Weitere Informationen“](#), auf Seite 80

4.8.1 Komponenten der Lizenz-Compliance

Bevor Sie damit beginnen können, die Compliance-Überwachung zu implementieren, müssen Sie die beteiligten Komponenten und deren Zusammenarbeit verstehen. Dies wird in der folgenden Abbildung und dem dazugehörigen Text erklärt.

Abbildung 4-1 Komponenten der Lizenz-Compliance



- ♦ Sie suchen die Geräte in Ihrer Verwaltungszone ab, um die Liste der installierten Softwareprodukte zu erstellen. Diese werden als *ermittelte Produkte* bezeichnet. In der Abbildung oben hat die Inventarabsuche ermittelt, dass ProduktA auf 15 Geräten installiert ist.
- ♦ Sie erstellen *Katalogprodukte*, um die von Ihrer Organisation gekauften Softwareprodukte darzustellen. Typischerweise entspricht jedes Katalogprodukt einer bestimmten Herstellerartikelnummer. In der Abbildung oben ist ProduktA das einzige Katalogprodukt. Sie verfügen jedoch möglicherweise auch über Katalogprodukte für ProduktA, das ProduktA-Upgrade und ProduktB.
- ♦ Sie erstellen *Kaufdatensätze*, um die Aufträge oder Rechnungen für Softwareprodukte darzustellen. Jede Zeile im Kaufdatensatz listet ein Katalogprodukt zusammen mit der Anzahl der gekauften Lizenzen auf. Wenn ein Katalogprodukt in mehreren Kaufdatensätzen aufgeführt ist, entspricht die Gesamtanzahl der Lizenzen für das Katalogprodukt der Auftragsmenge für beide Kaufdatensätze. In der Abbildung oben enthält ein Kaufdatensatz 10 Lizenzen von ProduktA und ein anderer Kaufdatensatz enthält 8 Lizenzen. Die Gesamtanzahl der Lizenzen für ProduktA beträgt somit 18.
- ♦ Sie erstellen *lizenzierte Produkte* und verknüpfen die entsprechenden ermittelten Produkte und Katalogprodukte mit diesen. Daraus ergibt sich ein einzelnes lizenziertes Produkt, das die Anzahl der Lizenzen und Installationen für das Produkt enthält. Daraus ergibt sich ein schneller Überblick darüber, ob die Produktnutzung mit der Lizenzvereinbarung konform ist. In der Abbildung oben sind für ProduktA 18 Lizenzen vorhanden und es ist auf 15 Geräten installiert. Somit ist die Compliance mit der Lizenzvereinbarung für ProduktA gewährleistet.

4.8.2 Ermitteln installierter Produkte

Wenn Sie nicht bereits die Geräte in Ihrer Verwaltungszone abgesucht haben, um Informationen zu den installierten Produkten (den sogenannten *ermittelten Produkten*) zu sammeln, führen Sie die Schritte unter [Abschnitt 4.6, „Erfassung des Software- und Hardware-Inventars“](#), auf Seite 67 aus.

Wenn Sie Produkte ermittelt haben, wählen Sie ein Produkt aus, dessen Compliance überwacht werden soll.

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Inventarverwaltung* und anschließend auf die Registerkarte *Lizenzverwaltung*.
- 2 Klicken Sie in der Kontrollleiste „Lizenzverwaltung“ auf *Ermittelte Produkte*, um die Seite „Ermittelte Produkte“ anzuzeigen.

Ermittelte Produkte						
Aktion ▾						
<input type="checkbox"/>	Name	Ausgeschlossen	Lizenziertes Produkt	Installierte Menge	Aktive Nutzungsmenge	Kategorie für Standards
<input type="checkbox"/>	Microsoft Office Professional 2003 2003 (Windows)		Office Professional 2003	10	10	
<input type="checkbox"/>	Microsoft Windows Server 2003 5.2 (Windows)		Windows Server 2003	5	5	
<input type="checkbox"/>	Microsoft Windows XP Professional 5.1 (Windows)		Windows XP Professional	15	11	
<input type="checkbox"/>	Sun Java2 Runtime Environment 1.5 (Windows)			15	12	
<input type="checkbox"/>	Sybase SQL Anywhere Developer Edition 10.0 (Windows)			1	0	
<input type="checkbox"/>	Symantec Symantec AntiVirus Corporate Edition 8.1 (Windows)			30	25	
<input type="checkbox"/>	VMware VMware Tools - (Windows)			2	2	
<input type="checkbox"/>	Yahoo! Yahoo! Companion Toolbar - (Windows)			1	0	

1 - 8 von 8 25 Elemente anzeigen

- 3 Durchsuchen Sie die Liste, um das ermittelte Produkt auszuwählen, das verwendet werden soll. Für das Produkt muss in der Spalte *Installierte Menge* mindestens eine Installation aufgeführt sein. Falls möglich, sollten Sie ein Produkt wählen, für das Sie bereits einen Auftrag oder eine Rechnung vorliegen haben. Dadurch können Sie den Vorgang unter Verwendung realer Informationen durchführen. Sie können die Kaufinformationen aber auch im Verlauf des Vorgangs erstellen. Merken Sie sich Ihre Produktwahl zur späteren Verwendung.
- 4 Fahren Sie mit dem nächsten Abschnitt, „[Erstellen eines Katalogprodukts und eines Kaufdatensatzes](#)“ auf Seite 74, fort.

4.8.3 Erstellen eines Katalogprodukts und eines Kaufdatensatzes

Ermittelte Produkte enthalten die Installationsinformationen für Produkte. Katalogprodukte und Kaufdatensätze werden erstellt, um Informationen zu Produktkäufen zur Verfügung zu stellen.

Ein Katalogprodukt stellt ein Softwareprodukt dar. Mithilfe eines Kaufdatensatzes wird das Katalogprodukt durch die Anzahl der gekauften Produktlizenzen ergänzt.

In den folgenden Schritten wird erläutert, wie ein Katalogprodukt und ein Kaufdatensatz für das unter [Abschnitt 4.8.2, „Ermitteln installierter Produkte“](#), auf Seite 73 gewählte ermittelte Produkt erstellt werden.

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Inventarverwaltung* und anschließend auf die Registerkarte *Lizenzverwaltung*.
- 2 So erstellen Sie ein Katalogprodukt:
 - 2a Klicken Sie im Bereich „Lizenzverwaltung“ auf *Katalogprodukte*.

Katalogprodukte						
Neu > Verschieben... Löschen Aktion >						
<input type="checkbox"/>	Name	Lizenzen pro Pkt	Herst.- Artikelnr.	Händler-Artikelnummer	Ausgeschlossen	Kauf- menge
<input type="checkbox"/>	AD TECHNOLOGIES INC CD DUPE MS OFFICE 2000 STANDARD 32 BIT VLN (CD) (NR) 2000 (FF Media Duplication) (1)	1	C49567	C49567		1
<input type="checkbox"/>	ACME Jumble 2 (Full Licence) (1)	1				2 Jumble
<input type="checkbox"/>	ACME Turbo (Version Upgrade) (1)	1				
<input type="checkbox"/>	ADOBE SYSTEM INC ADOBE ACROBAT CAPTURE V3.0 PERSONAL ED VINT (CD) 3 (Shrinkwrap Product) (1)	1	22101156	A59587		1
<input type="checkbox"/>	ADOBE SYSTEM INC ADOBE ACROBAT V5.0 MP (CD) 5 (Shrinkwrap Product) (1)	1	22001438	A68210		2
<input type="checkbox"/>	ADOBE SYSTEM INC ADOBE ACROBAT V5.0 MP UPG (CD) 5 (Shrinkwrap Product) (1)	1	22001440	A68250		2
<input type="checkbox"/>	ADOBE SYSTEM INC ADOBE DESIGN COLLECTION V4.0 MP (CD) 4 (Shrinkwrap Product) (1)	1	27590080	A69412		1
<input type="checkbox"/>	ADOBE SYSTEM INC ADOBE GOLIVE V6.0 MP (CD) 6 (Shrinkwrap Product) (1)	1	23200324	A84261		2
<input type="checkbox"/>	ADOBE SYSTEM INC ADOBE Pagemaker V7.0 MP (CD) (EU) 7 (Shrinkwrap Product) (1)	1	27530341	A69856		1
<input type="checkbox"/>	ADOBE SYSTEM INC ADOBE Pagemaker V7.0 2 MP UPG (CD) (EU) 7 (Shrinkwrap Product) (1)	1	27530342	A104342		1

- 2b** Klicken Sie auf *Neu > Katalogprodukt*, um den Assistenten zum Erstellen neuer Katalogprodukte aufzurufen.
- 2c** Füllen Sie die folgenden Felder aus:
- Hersteller:** Wählen Sie den Softwarehersteller aus der Liste aus. Wenn der entsprechende Hersteller nicht aufgeführt ist, geben Sie den Namen des Herstellers ein (zum Beispiel Novell, Symantec oder Microsoft).
- Produkt:** Geben Sie den Namen des Produkts ein. Das Produkt sollte das gekaufte Softwareproduktpaket (software product package, SKU) darstellen. Beispielsweise könnte das gekaufte Paket „Einzellizenz für Produkt A“ oder „Paket über 10 Lizenzen für Produkt A“ heißen. Wenn Sie einen Rechnungsdatensatz haben, der das Produkt enthält, für das Sie ein Katalogprodukt erstellen, verwenden Sie den Namen aus der Rechnung.
- Lizenzen pro Paket:** Geben Sie die Anzahl der Lizenzen an, die im Produktpaket enthalten sind.
- Produkttyp - Hinweise:** Diese Felder sind optional. Sie können Sie verwenden, um weitere Angaben zum Produkt zu machen.
- Ausgeschlossen:** Dieses Kontrollkästchen darf nicht aktiviert werden.
- 2d** Klicken Sie auf *Weiter*, um die Seite „Zusammenfassung“ anzuzeigen, und anschließend auf *Fertig stellen*, um das Produkt zur Liste der Katalogprodukte hinzuzufügen.
- 2e** Klicken Sie auf *Lizenzverwaltung* (im Ariadnepfad oben auf der Seite), um zur Seite „Lizenzverwaltung“ zurückzukehren.
- 3** So erstellen Sie den Kaufdatensatz:
- 3a** Klicken Sie im Bereich „Lizenzverwaltung“ auf *Kaufdatensätze*.

[Lizenzverwaltung](#) > **Kaufdatensätze**

Kaufdatensätze		
Importstatus		
Neu > Verschieben... Löschen Aktion >		
<input type="checkbox"/>	Auftragsnr.	Auftragsdatum
Händler		
Keine Elemente verfügbar.		

- 3b** Klicken Sie auf *Neu > Kaufdatensatz*, um den Assistenten zur Erstellung neuer Kaufdatensätze aufzurufen.
- 3c** Füllen Sie die folgenden Felder aus:
- Auftragsnummer:** Geben Sie die Auftragsnummer oder die Rechnungsnummer an, die mit dem Kauf des Softwareprodukts verknüpft ist. Wenn Ihnen für dieses Produkt kein Auftrag oder keine Rechnung vorliegt, geben Sie irgendeine Zahl an.
- Auftragsdatum:** Wählen Sie das Datum aus, an dem die Software gekauft wurde.

Empfänger - Händler: Diese Felder sind optional. Sie können Sie verwenden, um weitere Angaben zum Kaufdatensatz zu machen.

- 3d Klicken Sie auf Weiter, um die Seite „Zusammenfassung“ anzuzeigen.
- 3e Wählen Sie das Feld *Zusätzliche Eigenschaften definieren* aus und klicken Sie anschließend auf *Fertig stellen*, um den Kaufdatensatz zu erstellen und die dazugehörige Seite „Kaufdetails“ anzuzeigen.
- 3f Klicken Sie auf *Hinzufügen*, um das Dialogfeld „Kaufdetail hinzufügen“ anzuzeigen, und füllen Sie dort die folgenden Felder aus:

Produkt: Klicken Sie auf , um nach dem unter [Schritt 2](#) erstellten Katalogprodukt zu suchen und es auszuwählen.

Menge: Geben Sie die gekaufte Menge des Produkts an. Wenn es sich bei dem ausgewählten Katalogprodukt beispielsweise um einen 10er-Pack ProduktA handelt und der Auftrag über 5 10er-Packs ProduktA erteilt wurde, geben Sie 5 an.

Empfohlener Abgabepreis des Herstellers pro Einheit - Erweiterter Preis: *Diese Felder müssen ausgefüllt werden. Geben Sie den empfohlenen Abgabepreis des Herstellers, den Preis, den Sie pro Einheit bezahlt haben, sowie den Angebotspreis an. Wenn Sie das Feld *Angebotspreis* leer lassen, füllt der Assistent es aus, indem er die *Kaufmenge* mit dem *Preis pro Einheit* multipliziert.

Rechnungsnummer - Kommentare: Diese Felder sind optional. Sie können Sie verwenden, um weitere Angaben zum Kauf zu machen.

- 3g Klicken Sie auf *OK*.

- 4 Fahren Sie mit dem nächsten Abschnitt, [Erstellen eines lizenzierten Produkts](#), fort.

Asset Management kann Kaufinformationen auch aus elektronischen Dateien importieren. Bei diesem Vorgang werden sowohl der Kaufdatensatz als auch alle Katalogprodukte für im Kaufdatensatz enthaltene Softwareprodukte erstellt. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „[Lizenz-Compliance](#)“ im Handbuch *ZENworks 10 Asset Management-Referenz*.

4.8.4 Erstellen eines lizenzierten Produkts

Der letzte Schritt beim Einrichten der Compliance für das Softwareprodukt besteht darin, ein lizenziertes Produkt zu erstellen und ihm das ermittelte Produkt und das Katalogprodukt zuzuordnen. Dadurch wird das Lizenzprodukt mit den Installations- und Lizenzinformationen aufgefüllt, die zur Festlegung des Lizenz-Compliance-Status erforderlich sind.

In den folgenden Schritten wird erläutert, wie der Assistent für den automatischen Abgleich verwendet wird, um das lizenzierte Produkt zu erstellen und ihm das ermittelte Produkt und das Katalogprodukt zuzuordnen.

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Inventarverwaltung* und anschließend auf die Registerkarte *Lizenzverwaltung*.
- 2 Klicken Sie im Bereich „Lizenzverwaltung“ auf *Lizenzierte Produkte*.

Start Konformitätsaktualisierung: 11. Mai 2009 08:05:13
 Gestartet von: (tägliche Aktualisierung)

Fertig stellen 11. Mai 2009 08:05:22
 0 lizenzierte Produkte

Lizenzierte Produkte						
 Neu ▾ Verschieben... Löschen Aktion ▾						
<input type="checkbox"/>	Name ▲	Status	Ermittelte Produkte	Katalogprodukte	Lizenzmenge	Zugeordnete Menge
Keine Elemente verfügbar.						

- 3 Wählen Sie im Bereich „Lizenzierte Produkte“ die Optionsfolge *Aktion > Automatischer Abgleich: Lizenzierte Produkte erstellen*, um den Assistenten für den automatischen Abgleich aufzurufen. Schließen Sie den Assistenten ab, indem Sie mithilfe der Informationen aus der folgenden Tabelle die Felder ausfüllen.

Assistentenseite	Details
Filter für ermittelte Produkte	<p>Der Assistent für den automatischen Abgleich erstellt lizenzierte Produkte aus bereits vorhandenen ermittelten Produkten. So suchen Sie das ermittelte Produkt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Klicken Sie auf die Option <i>Unten angegebene Produkte</i>. 2. Wählen Sie in der Liste <i>Auswählen</i> den Hersteller des ermittelten Produkts aus. 3. Geben Sie im Feld <i>Produkt</i> den Namen des ermittelten Produkts ein.
Zu erstellende lizenzierte Produkte auswählen	<p>Basierend auf den auf der Seite „Filter für ermittelte Produkte“ angegebenen Informationen sollten auf dieser Seite das ermittelte Produkt und die für das Produkt erstellte Lizenz angezeigt werden.</p> <p>Der Assistent versucht, das Katalogprodukt und das ermittelte Produkt abzugleichen, indem er die Felder „Hersteller“ und „Produkt“ vergleicht. Wenn der Assistent eine Übereinstimmung zwischen dem erstellten Katalogprodukt und dem ermittelten Produkt feststellt, wird das Katalogprodukt ebenfalls aufgeführt. Wählen Sie das Katalogprodukt aus, um es dem lizenzierten Produkt zuzuordnen.</p> <p>Wenn der Assistent keine Übereinstimmung zwischen dem Katalogprodukt und dem ermittelten Produkt feststellen kann, müssen Sie das Katalogprodukt nach Abschließen des Assistenten manuell zuweisen.</p>
Zielordner	<p>Wählen Sie den Ordner aus, in dem das neu lizenzierte Produkt gespeichert werden soll.</p> <p>Das Feld enthält standardmäßig den aktuellen Ordner (den Ordner, von dem aus Sie den Assistenten für automatischen Abgleich gestartet haben). Um einen anderen Ordner anzugeben, klicken Sie auf , navigieren Sie zum gewünschten Ordner und wählen Sie ihn aus. Der Ordner muss bereits vorhanden sein. Sie können im Auswahldialogfeld keinen neuen Ordner erstellen.</p>

Assistentenseite	Details
Lizenzberechtigungen	<p>Jedes lizenzierte Produkt muss mindestens eine Berechtigung und ein Lizenzmodell haben.</p> <p>Eine Berechtigung stellt typischerweise eine Lizenzvereinbarung dar. In vielen Fällen enthält ein lizenziertes Produkt möglicherweise nur eine Berechtigung. Wenn Sie jedoch mehrere Berechtigungen zulassen, können Sie die Compliance für ein lizenziertes Produkt feststellen, das über mehrere Lizenzvereinbarungen verfügt. Sie haben beispielsweise für ein Produkt sowohl eine Volllizenzvereinbarung als auch eine Upgrade-Lizenzvereinbarung. Anstatt zwei separate Lizenzprodukte für ein und dasselbe Produkt zu erstellen, können Sie ein einziges lizenziertes Produkt mit zwei unterschiedlichen Berechtigungen erstellen.</p> <p>Durch das Lizenzmodell wird festgelegt, wie die Lizenzen gezählt werden. Lizenzen können pro Installation, pro Benutzer oder pro Gerät gezählt werden.</p> <p>Geben Sie in diesem Fall <i>Pro Installation</i> als Beschreibung an und wählen Sie <i>Pro Installation</i> als Lizenzmodell aus. Dadurch verbraucht jede Installation des Produkts eine Lizenz.</p>
Zusammenfassung für automatischen Abgleich erstellen	Überprüfen Sie Ihre Daten.

- 4 Falls nicht bereits geschehen, klicken Sie auf *Fertig stellen*, um das lizenzierte Produkt zu erstellen und es zur Liste der lizenzierten Produkte hinzuzufügen.
- 5 Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn der Assistent für den automatischen Abgleich dem Katalogprodukt kein lizenziertes Produkt zuordnen konnte:
 - 5a Klicken Sie auf das lizenzierte Produkt.
 - 5b Klicken Sie auf die Registerkarte *Lizenzberechtigungen*.
 - 5c Klicken Sie in der Kontrollleiste „Berechtigungen“ auf die entsprechende Berechtigung.
 - 5d Klicken Sie auf die Registerkarte *Eigentumsnachweis*.
 - 5e Klicken Sie im Bereich „Katalogprodukte“ auf *Hinzufügen*.
 - 5f Wählen Sie das Katalogprodukt aus und klicken Sie anschließend auf *OK*, um es der Kontrollleiste „Katalogprodukte“ hinzuzufügen.

In der Kontrollleiste „Katalogprodukte“ wird die Kaufmenge des Katalogprodukts angezeigt, also die Anzahl der Einheiten des (laut Kaufdatensatz) gekauften Katalogprodukts. Es wird auch die Lizenzmenge angezeigt, also die Gesamtanzahl der in den gekauften Einheiten enthaltenen Lizenzen.
- 6 Weitere Informationen zur Überwachung der Compliance finden Sie im nächsten Abschnitt, [Anzeigen von Compliance-Daten](#).

4.8.5 Anzeigen von Compliance-Daten

Zur Anzeige des Compliance-Status Ihrer lizenzierten Produkte stehen Ihnen zwei Ansichten zur Verfügung. Sie können die Seite „Lizenzierte Produkte“ anzeigen, um eine Software-Compliance-Zusammenfassung für alle Produkte zu erhalten. Sie können aber auch den Software-Compliance-Bericht generieren, um detailliertere Informationen zu erhalten.

- ♦ „Anzeigen der Software-Compliance-Zusammenfassung“ auf Seite 79
- ♦ „Generieren des Software-Compliance-Berichts“ auf Seite 79

Anzeigen der Software-Compliance-Zusammenfassung

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Inventarverwaltung* und anschließend auf die Registerkarte *Lizenzverwaltung*.
- 2 Klicken Sie in der Kontrollleiste „Lizenzverwaltung“ auf *Lizenzierte Produkte*, um die Seite „Lizenzierte Produkte“ anzuzeigen.

[Lizenzverwaltung](#) > **Lizenzierte Produkte**

Start Konformitätsaktualisierung: 11. Mai 2009 12:20:11
Gestartet von: (automatische Einzelaktualisierung)

Fertig stellen 11. Mai 2009 12:20:11
1 lizenziertes Produkt

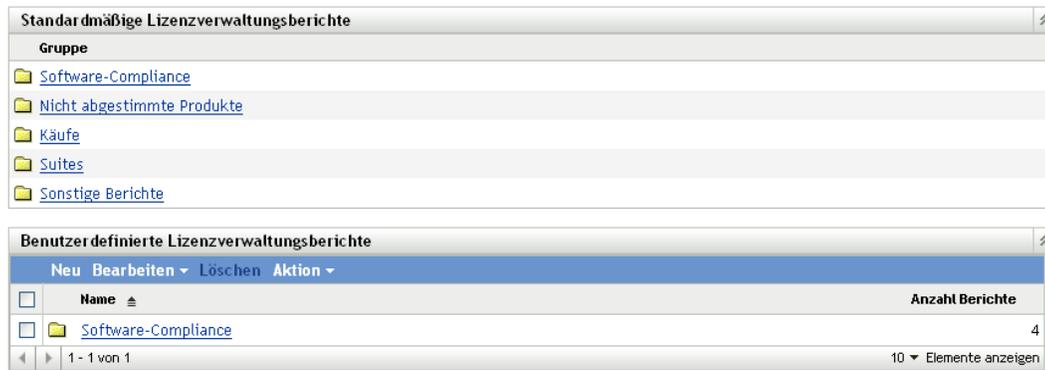
Lizenzierte Produkte						
Neu ▾ Verschieben... Löschen Aktion ▾						
<input type="checkbox"/>	Name	Status	Ermittelte Produkte	Katalogprodukte	Lizenzmenge	Zugeordnete Menge
<input type="checkbox"/>	Microsoft Office Professional 2003 2003		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	5	0
<input type="checkbox"/>	Microsoft Windows Server 2003 5.2		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	1	0
<input type="checkbox"/>	Microsoft Windows XP Professional 5.1		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	1	0

In der Liste „Lizenzierte Produkte“ werden alle lizenzierten Produkte und deren aktueller Compliance-Status angezeigt:

- ♦ Das Softwareprodukt ist ordnungsgemäß lizenziert. Die Anzahl der gekauften Lizenzen entspricht der Anzahl der Installationen.
- ♦ Für das Softwareprodukt sind zu viele Lizenzen vorhanden. Es sind mehr gekaufte Lizenzen als Installationen vorhanden.
- ♦ Für das Softwareprodukt sind nicht genügend Lizenzen vorhanden. Es sind weniger gekaufte Lizenzen als Installationen vorhanden.

Generieren des Software-Compliance-Berichts

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Inventarverwaltung* und anschließend auf die Registerkarte *Lizenzverwaltung*.
- 2 Klicken Sie im Bereich „Lizenzverwaltung“ auf *Lizenzverwaltungsberichte*.



- 3 Klicken Sie im Bereich „Standardmäßige Lizenzverwaltungsberichte“ auf *Software-Compliance*.
- 4 Klicken Sie im Bereich „Berichte“ auf *Compliance-Bericht*.

Compliance-Status:		Software-Compliance-Bericht		Ausführungsdatum: 11.05.09									
<input type="radio"/> Unbekannt	Berichtszeitraum: Letzte 3 Monate	Nicht abgestimmte Katalogprodukte: 0		Nicht abgestimmte ermittelte Produkte: 8									
<input type="radio"/> Ober	Anzeigen: Alle	1 Lizenzdatensätze		Compliance berechnet ab: 11.05.09 08:05:22									
<input type="radio"/> Gleich	Hersteller	Produkt	Version	Status	Datenquelle	Lizenzmenge	Installierte Menge	Verbrauchte Lizenzen	Überlizenzierte Menge	Unterlizenzierte Menge	Aktive Nutzungs-menge	Nicht verwendete Installationen	Aktuellere Neuberechnung
<input type="radio"/> Unter		Firefox	2.0.0.11		Inventar	0	2	0	0	0	0	0	0
<input type="radio"/> Alle	Filterkriterium:												
	<input type="radio"/> Hersteller												
	<input type="radio"/> Wert												
	<input type="text" value="Suchen"/>												

Daraufhin wird ein Bericht angezeigt, in dem die Compliance-Daten nach Lizenz sortiert sind. Sie können die Daten anhand des Compliance-Status, des Herstellers und Werts oder anhand demografischer Daten filtern. Erweitern Sie die Anzeige bis zum Eintrag *Lizenzmenge*, um die Compliance-Details für ein bestimmtes lizenziertes Produkt anzuzeigen. Informationen zu anderen Berichten finden Sie im Handbuch [ZENworks 10 Asset Management-Referenz](#).

4.8.6 Weitere Informationen

Das in den vorigen Abschnitten beschriebene Szenario zeigt nur einen kleinen Teil der in ZENworks Asset Management verfügbaren Lizenz-Compliance-Funktionen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „[Lizenz-Compliance](#)“ im Handbuch [ZENworks 10 Asset Management-Referenz](#).

4.9 Zuordnen von Lizenzen

Mit ZENworks Asset Management können Sie Lizenzen innerhalb Ihres Unternehmens zuordnen, um die Eigentümerschaft und Verteilung der Lizenzen zu überwachen. Lizenzen können zu Geräten oder Demografien (Standorten, Abteilungen oder Kostenstellen) zugeordnet werden.

Unter einer *Gerätezuordnung* versteht man die Zuweisung einer Lizenz zu einem bestimmten Gerät. Auf dem Gerät kann das Produkt installiert sein oder auch nicht. Sie kaufen beispielsweise 10 Lizenzen von ProduktA. Sie können die Lizenzen den Zielgeräten zuordnen, bevor ProduktA überhaupt auf den Geräten installiert wird.

Unter einer *demografischen Zuordnung* versteht man die Zuweisung mindestens einer Lizenz zu einem Standort, einer Abteilung oder einer Kostenstelle. Jedes Gerät, das der Demografie zugewiesen wurde und auf dem das Produkt installiert ist, wird als eine mit der Zuordnung verknüpfte Installation angezeigt. Sie kaufen beispielsweise 15 Lizenzen von ProduktA und ordnen

sie AbteilungQ zu. AbteilungQ sind 20 Geräte zugewiesen. ProduktA ist auf 12 dieser 20 Geräte installiert. Folglich zeigt die Zuordnung für AbteilungQ 15 zugeordnete Lizenzen mit 12 Installationen an.

In den folgenden Schritten wird erläutert, wie Lizenzen zu Geräten zugeordnet werden. Informationen zum Zuordnen von Lizenzen zu Demografien finden Sie im Abschnitt „Lizenzzuordnung“ im Handbuch *ZENworks 10 Asset Management-Referenz*.

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Inventarverwaltung*.
- 2 Klicken Sie auf der Seite „Lizenzverwaltung“ auf *Lizenzierte Produkte*.

[Lizenzverwaltung](#) > **Lizenzierte Produkte**

Start Konformitätsaktualisierung: 11. Mai 2009 12:20:11
 Gestartet von: (automatische Einzelaktualisierung)

Fertig stellen 11. Mai 2009 12:20:11
 1 lizenziertes Produkt

Lizenzierte Produkte						
Neu Verschieben... Löschen Aktion						
<input type="checkbox"/>	Name	Status	Ermittelte Produkte	Katalogprodukte	Lizenzmenge	Zugeordnete Menge
<input type="checkbox"/>	Microsoft Office Professional 2003 2003		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	5	0
<input type="checkbox"/>	Microsoft Windows Server 2003 5.2		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	1	0
<input type="checkbox"/>	Microsoft Windows XP Professional 5.1		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	1	0

1 - 2 von 2 25 Elemente anzeigen

- 3 Klicken Sie in der Liste der lizenzierten Produkte auf das lizenzierte Produkt, für das Lizenzen zugeordnet werden sollen.
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte *Lizenzzuordnungen*.

Adobe Adobe Acrobat 5

Allgemein **Lizenzansprüche** Compliance-Status **Lizenzzuordnungen**

Demografische Zuordnungen ↑

Hinzufügen Entfernen

<input type="checkbox"/>	Standort	Anzahl Geräte	Zugeordnete Menge	Installierte Menge	Abweichung
<input type="checkbox"/>	Waltham	9	<input type="text" value="2"/>	2	0
Gesamt:		9	2	2	

1 - 1 von 1 5 Elemente anzeigen

Gerätezuordnungen ↑

Entfernen Hinzufügen

<input type="checkbox"/>	Computername	Anmeldename	IP-Adresse	Standort	Abteilung	Kostenstelle	Installierte Menge	Doppelte Zuordnung
<input type="checkbox"/>	ARHEATH02076	aheath	164.99.114.108	Bangalore	Engineering	1001	1	
<input type="checkbox"/>	DAMAVILL03032	Damaville	192.168.2.134	Provo	North American Sales	1004	1	
<input type="checkbox"/>	DDJOHNS002096	ddjohnson	164.99.11.33	Bangalore	Engineering	1001	1	
<input type="checkbox"/>	KJTOMBS03018	SLDUSCHEID	192.168.2.184	Waltham	Marketing Services Group	1007	1	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	MJLIBUDA02079	SYSTEM	164.99.114.19	Lebanon	Quality Assurance	1003	1	

1 - 5 von 5 5 Elemente anzeigen

Installationen ohne Zuordnungen: [1](#)

- 5 (Optional) Um festzustellen, auf welchen Geräten das Produkt installiert ist, obwohl diesen keine Lizenz zugeordnet wurde, klicken Sie in der Kontrollleiste „Gerätezuordnungen“ auf die Zahl für *Installationen ohne Zuordnungen*.

- 6 Klicken Sie auf *Hinzufügen > Geräte mit installiertem Produkt*, wenn auf dem Gerät, dem eine Lizenz zugeordnet werden soll, das Produkt installiert ist.
- oder
- Klicken Sie auf *Hinzufügen > Beliebige Geräte*, wenn auf dem Gerät, dem eine Lizenz zugeordnet werden soll, das Produkt nicht installiert ist.
- Das Dialogfeld „Gerät suchen“ wird angezeigt.
- 7 Wählen Sie im Feld *Gerätetyp* aus, ob *Verwaltete Geräte*, *Inventarisierte Geräte*, *Verwaltete oder inventarisierte Geräte*, *Migrierte ZAM-Geräte* oder *Alle* gesucht werden sollen.
- Wenn Sie nicht sicher sind, um welchen Gerätetyp es sich handelt, wählen Sie *Alle* aus.
- 8 Verwenden Sie zur Eingrenzung der Suche die Option *Filter*, um die Suchkriterien zu erstellen.
- Wenn Sie keine Filter erstellen, werden alle Geräte (oder alle Geräte mit dem installierten Produkt) angezeigt, bis die maximale Anzahl für die Anzeige erreicht ist.
- 9 Geben Sie die maximale Anzahl von Geräten an, die im Suchergebnis angezeigt werden soll.
- 10 Wählen Sie die Spalten aus, die im Dialogfeld mit dem Suchergebnis angezeigt werden sollen. Halten Sie die Strg-Taste gedrückt und klicken Sie auf die Felder, die ausgewählt werden sollen.
- 11 Klicken Sie auf *Suchen*, um ein Dialogfeld „Gerät auswählen“ anzuzeigen, in dem die Suchergebnisse aufgeführt sind.
- 12 Wählen Sie die Geräte aus, denen Lizenzen zugeordnet werden sollen, und klicken Sie anschließend auf *OK*.

Für die Zuordnung werden folgende Informationen angezeigt:

- ♦ **Computername, Anmeldename und IP-Adresse:** Standardinformationen zu dem Gerät, einschließlich des Anmeldenamens des Benutzers, der zum Zeitpunkt der Inventarisierung des Geräts angemeldet war.
- ♦ **Standort, Abteilung, Kostenstelle:** Demografische Daten zu dem Gerät. Wenn mindestens eines der Felder leer ist, sind diese Informationen nicht in den Inventardaten des Geräts enthalten.
- ♦ **Installierte Menge:** Die Anzahl der Installationen des lizenzierten Produkts auf dem Gerät. Diese sollte typischerweise 1 lauten.
- ♦ **Doppelte Zuordnung:** Ist mit einem Häkchen versehen, wenn die Intallation des Geräts auch in einer demografischen Zuordnung enthalten ist.
- ♦ **Installationen ohne Zuordnungen:** Zeigt die Anzahl der Installationen an, die nicht durch eine demografische Zuordnung oder eine Gerätezuordnung einer Lizenz zugeordnet sind. Klicken Sie auf die Zahl, um die Liste der Installationen anzuzeigen.

4.10 Stilllegen von Geräten

Wenn ein Server- oder Arbeitsstationsgerät stillgelegt wird, wird das ausgewählte Gerät aus der ZENworks-Verwaltungszone entfernt. Das Stilllegen eines Geräts ist nicht das Gleiche wie das Löschen eines Geräts. Beim Stilllegen eines Geräts bleibt seine GUID erhalten, beim Löschen eines Geräts wird hingegen auch die GUID gelöscht. Beim Stilllegen bleiben daher sämtliche Inventarinformationen erhalten und zugänglich, Richtlinien- und Bundle-Zuweisungen werden hingegen entfernt. Bei einer Wiederinbetriebnahme des Geräts werden die Zuweisungen wiederhergestellt. Sie können sowohl verwaltete als auch inventarisierte Geräte stilllegen.

Zum Stilllegen eines Gerätes benötigen Sie die Rechte zum Ändern von Geräten. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „[Verwalten von Administratorrechten](#)“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Systemverwaltung*.

So legen Sie ein Gerät still:

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf *Geräte > Verwaltet*, wenn ein verwaltetes Gerät stillgelegt werden soll.
oder
Klicken Sie auf *Geräte > Inventarisiert*, wenn ein inventarisiertes Gerät stillgelegt werden soll.
- 2 Klicken Sie auf den unterstrichenen Link neben dem Ordner *Server* oder *Arbeitsstationen*, um die Liste der Server oder Arbeitsstationen auf Ihrem ZENworks-System anzuzeigen.



Status	Name	Typ	Betriebssystem	Letzter Kontakt	Stillgelegt
<input type="checkbox"/>	Windows 2000 Servers	Dynamische Servergruppe			
<input type="checkbox"/>	Windows Server 2003	Dynamische Servergruppe			
<input type="checkbox"/>	Windows Server 2008	Dynamische Servergruppe			
<input checked="" type="checkbox"/>	rawhide	Server	win2003r2-ee-sp2-x86	17:18	

- 3 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen vor dem Server oder der Arbeitsstation (Sie können mehrere Geräte auswählen).
Vor der Stilllegung eines ZENworks-Primärservers müssen Sie ihn zunächst zurückstufen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „[Ändern der Beziehung zwischen über- und untergeordneten Primärservers](#)“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Systemverwaltung*.
- 4 Klicken Sie auf *Aktion > Gerät stilllegen*.
oder
Klicken Sie auf *Aktion > Geräte wieder in Betrieb nehmen*.
Das Symbol  wird in der Spalte *Status* in der Liste *Server* oder *Arbeitsstationen* für stillgelegte Geräte angezeigt. Sie können den Mauszeiger auf dem Zeitpunkt platzieren, um das vollständige Datum samt Uhrzeit zu sehen.

Bereitstellung des ZENworks Adaptive Agent

5

Novell® ZENworks® 10 Configuration Management stellt Ihnen mehrere Methoden zur Verfügung, um ZENworks Adaptive Agent für die Geräte bereitzustellen, die Sie verwalten möchten. Dieser Abschnitt behandelt zwei der am häufigsten verwendeten Methoden: eine Webinstallation und ein ZENworks-Kontrollzentrum-Bereitstellungstask. Informationen zu den anderen Methoden finden Sie im Handbuch [ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Ermittlung, Bereitstellung und Stilllegung](#).

Wenn Sie beabsichtigen, Adaptive Agent mithilfe einer Bereitstellungsaufgabe für Geräte bereitzustellen, müssen Sie entweder zunächst die Netzwerkbestandserfassung oder den Dateiimport durchführen, um die Zielgeräte der Verwaltungszone hinzuzufügen. In den ersten beiden unten aufgelisteten Abschnitten wird erläutert, wie die Netzwerkbestandserfassung und der Dateiimport verwendet wird. In den weiteren Abschnitten erhalten Sie Anweisungen zu Installation und Verwendung von ZENworks Adaptive Agent.

- ♦ [Abschnitt 5.1, „Ermitteln von Netzwerkgeräten“](#), auf Seite 85
- ♦ [Abschnitt 5.2, „Importieren von Geräten“](#), auf Seite 86
- ♦ [Abschnitt 5.3, „Installieren des ZENworks Adaptive Agent“](#), auf Seite 88
- ♦ [Abschnitt 5.4, „Verwenden von ZENworks Adaptive Agent“](#), auf Seite 97

Hinweis: Wenn ein Gerät nicht den Anforderungen für die Installation von ZENworks Adaptive Agent entspricht (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [„Anforderungen verwalteter Geräte“](#) im [ZENworks 10 Configuration Management-Installationshandbuch](#)), können Sie möglicherweise das Nur-Inventar-Modul installieren, um die Inventarisierung des Geräts zu unterstützen. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch [ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Ermittlung, Bereitstellung und Stilllegung](#).

5.1 Ermitteln von Netzwerkgeräten

Wenn ein ZENworks-Server ZENworks Adaptive Agent automatisch für Geräte bereitstellen soll, müssen Sie die Geräte zunächst der Verwaltungszone hinzufügen. Dafür haben Sie zwei Optionen: Sie können 1) mithilfe der ZENworks-Ermittlungstechnologie Geräte auf Ihrem Netzwerk suchen und im ZENworks-Kontrollzentrum anzeigen oder Sie können sie 2) aus einer Datei in Komma-separiertem Format (CSV) importieren.

Dieser Abschnitt erläutert die Verwendung der Ermittlungstechnologie. Weitere Informationen über das Importieren von Geräten aus einer CSV-Datei erhalten Sie unter [Abschnitt 5.2, „Importieren von Geräten“](#), auf Seite 86.

Es gibt zwei Arten von Ermittlungen, die Sie ausführen können:

- ♦ **IP-Ermittlung:** Ermöglicht Ihnen die Angabe eines IP-Adressbereichs. Standardmäßig werden sieben Ermittlungstechnologien verwendet (WMI, WinAPI, MAC-Adresse, ZENworks, SNMP, SSH und NMAP). Jede Ermittlungstechnologie gibt variierende Ebenen von Informationen (Betriebssystemversion, DNS-Name usw.) über das ermittelte Gerät zurück.
- ♦ **LDAP-Ermittlung:** Ermöglicht es Ihnen, einen LDAP-Verzeichniskontext anzugeben, der nach allen Gerätetypobjekten sucht (Arbeitsstationen, Server usw.). Die gefundenen Geräteobjekte werden nach bekannten Attributen (dnsHostName, OperatingSystem, wmNameDNS, wmNameOS usw.) abgefragt. So wird versucht, die Betriebssystemversion und den DNS-Namen des Geräts zu ermitteln.

Um eine der Ermittlungen auszuführen, müssen Sie eine Ermittlungsaufgabe erstellen. Die Ermittlungsaufgabe ermöglicht es Ihnen, die zu durchsuchende Quelle (IP-Adressbereich oder LDAP-Verzeichnis) zu identifizieren, den erforderlichen Berechtigungsnachweis zum Informationsabruf von ermittelten Geräten anzugeben, Datum und Uhrzeit für den Ermittlungsstart festzulegen und den ZENworks-Server auszuwählen, der die Ermittlung durchführen soll. Weitere Informationen zum Erstellen von Ermittlungsaufgaben finden Sie im Handbuch [ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Ermittlung, Bereitstellung und Stilllegung](#).

5.2 Importieren von Geräten

Wenn ein ZENworks-Server ZENworks Adaptive Agent automatisch für Geräte bereitstellen soll, müssen Sie die Geräte zunächst in der Verwaltungszone identifizieren. Zu diesem Zweck haben Sie zwei Möglichkeiten: 1) Sie können die Geräte aus einer CSV-Datei (durch Kommas getrennte Werte) importieren. 2) Sie können die ZENworks-Ermittlungstechnologie verwenden, um nach Geräten im Netzwerk zu suchen und sie im ZENworks-Kontrollzentrum anzuzeigen.

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie Geräte aus einer CSV-Datei importieren können. Weitere Informationen zum Verwenden der Ermittlungstechnologie finden Sie unter [Abschnitt 5.1, „Ermitteln von Netzwerkgeräten“](#), auf Seite 85.

Wenn Sie Informationen aus einer CSV-Datei importieren, ordnen Sie die CSV-Felder den Feldern in der ZENworks-Datenbank zu. Die CSV-Datei muss mindestens den DNS-Namen oder die IP-Adresse für jedes Gerät enthalten, das Sie importieren möchten.

So importieren Sie Geräte aus einer CSV-Datei:

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Bereitstellung*.



- 2 Klicken Sie im linken Navigationsbereich in der Liste *Bereitstellungsaktivitäten* auf *Einrichtbare Geräte importieren*, um den Assistenten zum Importieren von Geräten aus CSV-Dateien zu starten.

[Bereitstellung](#) > **Geräte von CSV-Datei importieren**

Geräte von CSV-Datei importieren

Schritt 1: Datei für den Import auswählen

Datei im kommagegliederten Format auswählen, die Informationen über die zu importierenden Geräte enthält

CSV-Datei

- 3 Schließen Sie den Assistenten ab, indem Sie mithilfe der Informationen aus der folgenden Tabelle die Felder ausfüllen.

Assistentenseite	Details
Seite „Datei für den Import auswählen“	Navigieren Sie zu der CSV-Datei, welche die zu importierenden Geräte enthält, und wählen Sie sie aus. Die CSV-Datei muss mindestens den DNS-Namen oder die IP-Adresse für jedes Gerät enthalten, das Sie importieren möchten.
Konfigurieren des Imports	<p>Ordnen Sie die Spalten in der CSV-Datei den Gerätefeldern in der ZENworks-Datenbank zu. Sie müssen mindestens den DNS-Namen oder die IP-Adresse der CSV-Datei dem Feld „DNS-Name“ oder „IP-Adresse“ der ZENworks-Datenbank zuordnen.</p> <p>So erstellen Sie die Informationszuordnungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Klicken Sie zum Öffnen des Dialogfelds „Importspalten festlegen“ auf <i>Hinzufügen</i>. 2. Füllen Sie die folgenden Felder aus: Feld: Wählen sie das Gerätefeld aus, das Sie einer Spalte in der CSV-Datei zuordnen möchten. Spalte: Legen Sie die Nummer der Spalte fest, die dem ausgewählten Feld zugeordnet werden soll. 3. Klicken Sie auf OK, um die Informationszuordnung zu erstellen und sie der Liste hinzuzufügen. 4. Um zu überprüfen, ob das Feld der korrekten Spalte zugeordnet wurde, klicken Sie auf <i>Beispiel anzeigen</i>. 5. Wiederholen Sie die Schritte oben, um weitere Informationszuordnungen zu erstellen und zu überprüfen.

Wenn Sie den Assistenten fertig stellen, werden die Geräte der Liste im Bereich „Einrichtbare Geräte“ hinzugefügt.

5.3 Installieren des ZENworks Adaptive Agent

Die folgenden Abschnitte enthalten Anweisungen zum Verwenden der Webinstallation oder einer ZENworks-Kontrollzentrum-Bereitstellungsaufgabe für die Installation von ZENworks Adaptive Agent auf einem Gerät.

- ♦ [Abschnitt 5.3.1, „Manuelle Installation“](#), auf Seite 88
- ♦ [Abschnitt 5.3.2, „Bereitstellen des Agenten auf einem Linux-Gerät“](#), auf Seite 90
- ♦ [Abschnitt 5.3.3, „ZENworks-Kontrollzentrum-Bereitstellungsaufgabe“](#), auf Seite 91

5.3.1 Manuelle Installation

- 1 Stellen Sie sicher, dass das Gerät den Anforderungen entspricht (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „[Anforderungen verwalteter Geräte](#)“ im *ZENworks 10 Configuration Management-Installationshandbuch*).
- 2 Öffnen Sie auf dem Zielgerät in einem Webbrowser folgende Adresse:
<https://server/zenworks-setup>
wobei *server* dem DNS-Namen oder der IP-Adresse eines ZENworks-Servers entspricht.



Im Webbrowser wird eine Liste mit Bereitstellungspaketen für den Adaptive Agent angezeigt. Für jede Architektur (32-Bit und 64-Bit) gibt es zwei Pakettypen:

Netzwerk: Mit dem Netzwerkpaket wird lediglich der PreAgent heruntergeladen und auf dem Zielgerät installiert; im Anschluss nimmt der PreAgent das Herunterladen und Installieren von ZENworks Adaptive Agent vom ZENworks-Server vor.

Einzelplatzbetrieb: Mit dem Standalone-Paket (für den Einzelplatzbetrieb) werden der PreAgent und Adaptive Agent auf das Zielgerät heruntergeladen; im Anschluss nimmt der PreAgent die Installation von Adaptive Agent vom lokalen Gerät aus vor. Dieses Paket ist hilfreich, wenn Sie ZENworks Adaptive Agent auf einem Gerät installieren müssen, das zurzeit nicht mit dem Netzwerk verbunden ist. Sie können das Paket auf einem Wechselmedium (CD, USB-Flash-Laufwerk usw.) speichern und angeben, dass das Standalone-Gerät das Paket vom Medium aus ausführt. Adaptive Agent wird auf dem Gerät installiert, es erfolgt jedoch keinerlei Registrierung oder Verwaltung, bis das Gerät eine Verbindung mit dem Netzwerk herstellt.

- 3 Klicken Sie auf den Namen des Bereitstellungspakets, das Sie verwenden möchten. Speichern Sie das Paket auf dem lokalen Laufwerk des Geräts oder führen Sie es vom ZENworks-Server aus aus.

- 4 Wenn Sie das Paket heruntergeladen haben, starten Sie das Paket auf dem Gerät.

Informationen zu den Optionen, die Sie mit dem Paket verwenden können, wenn der Aufruf von einer Befehlszeile aus erfolgt, finden Sie im Abschnitt „[Manuelles Bereitstellen des Agenten](#)“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Ermittlung, Bereitstellung und Stilllegung*.

- 5 Nach Abschluss der Installation werden Sie in einer Meldung gefragt, ob der Computer neu gestartet werden soll. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - ♦ Keine Aktion, automatischer Neustart nach fünf Minuten.
 - ♦ Klicken Sie auf *Abbrechen*. Zu einem späteren Zeitpunkt ist ein Reboot erforderlich.
 - ♦ Klicken Sie auf *OK*, um sofort einen Neustart auszuführen.

Wenn das Gerät neu startet, wird es in der Verwaltungszone registriert und das ZENworks-Symbol wird in den Benachrichtigungsbereich (die Taskleiste) platziert.

Im ZENworks-Kontrollzentrum wird das Gerät unterhalb der Ordnerstruktur \Server bzw. \Arbeitsstationen auf der Seite „Geräte“ angezeigt.

- 6 Unter [Abschnitt 5.4, „Verwenden von ZENworks Adaptive Agent“](#), auf Seite 97 finden Sie Informationen zur Anmeldung und zur Verwendung von Adaptive Agent auf einem Gerät.

5.3.2 Bereitstellen des Agenten auf einem Linux-Gerät

Zur Verwendung eines Linux-Geräts als ZENworks-Satellit müssen Sie das Linux Adaptive Agent-Paket auf dem Gerät installieren und diesen als Satelliten konfigurieren. Weitere Informationen zur Konfiguration eines Geräts als Satellit finden Sie im Abschnitt „[Satelliten](#)“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Systemverwaltung*.

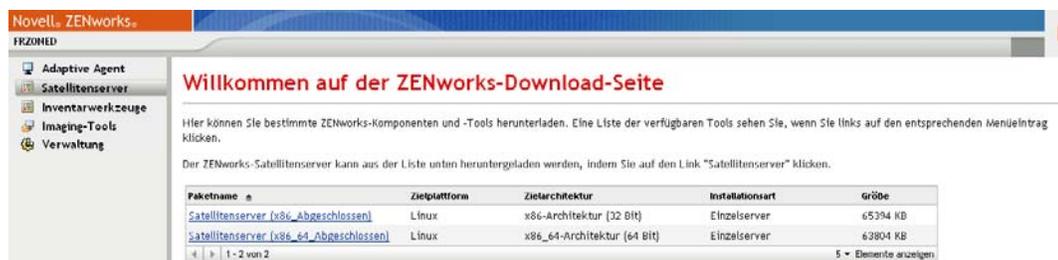
So stellen Sie das Linux Adaptive Agent-Paket auf einem Linux-Gerät bereit:

- 1 Vergewissern Sie sich, dass das Gerät den Anforderungen entspricht (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „[Satellitenanforderungen](#)“ im *ZENworks 10 Configuration Management-Installationshandbuch*).

- 2 Öffnen Sie auf dem Zielgerät in einem Webbrowser folgende Adresse:

`https://server/zenworks-setup`

wobei *server* dem DNS-Namen oder der IP-Adresse eines ZENworks-Servers entspricht.



Für jede Architektur (32-Bit und 64-Bit) ist ein eigenständiges Paket vorhanden.

- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte *Satellitenserver*.
- 4 Klicken Sie auf den Namen des zu verwendenden Bereitstellungspakets, speichern Sie das Paket auf der lokalen Festplatte des Geräts und erteilen Sie der Datei die Rechte zur Ausführung, indem Sie den Befehl `chmod 755 Dateiname` ausführen.

Informationen zu den Optionen, die Sie mit dem Paket verwenden können, finden Sie unter „[Paketoptionen](#)“ auf Seite 91.

- 5 Wechseln Sie im Terminalfenster zu dem Verzeichnis, in das Sie das Paket heruntergeladen haben und starten Sie anschließend das Paket auf dem Gerät, indem Sie den Befehl `/Dateiname` ausführen, wobei *Dateiname* den Namen des in [Schritt 4](#) heruntergeladenen Pakets bezeichnet.

Im ZENworks-Kontrollzentrum wird das Gerät unterhalb der Ordnerstruktur `\Server` bzw. `\Arbeitsstation` auf der Seite „Geräte“ angezeigt.

Nachdem die Installation abgeschlossen ist und für den Fall, dass das Gerät mit dem Netzwerk verbunden ist, registriert sich der ZENworks-Verwaltungsdaemon selbst in der Verwaltungszone.

Sie können mithilfe des `zac`-Befehlszeilenprogramms die Befehle lokal am Gerät ausführen. Wenn der Agent in einer `x`-Sitzung oder einer `ssh`-Sitzung auf dem Linux-Gerät installiert wurde, müssen Sie `zac` durch Eingabe des Befehls `/opt/novell/zenworks/bin/zac` ausführen. Sie können `zac` jedoch bei einer erneuten Anmeldung direkt von der Befehlszeile aus ausführen, ohne den vollständigen Pfad eingeben zu müssen.

Paketoptionen

Sie können die unten aufgeführten Optionen verwenden, wenn Sie ein Bereitstellungspaket über die Befehlszeile starten. Die Syntax lautet:

```
Paketname option1 option2 ...
```

Beispiel:

```
SatelliteServer.bin -k regkey1
```

-d target_path: Extrahiert die Dateien in das angegebene Zielverzeichnis. Der Standardpfad lautet `c:\opt\novell\zenworks\stage`.

-h: Zeigt Hilfe-Informationen an.

-k: Der Registrierungsschlüssel, der zum Registrieren des Geräts in der Verwaltungszone verwendet wird.

-l: Führt nur den Inhalt des Pakets auf. Das Paket wird nicht extrahiert und die Installation wird nicht ausgeführt.

-n: Das Paket wird extrahiert, doch die Installation wird nicht ausgeführt.

-v: Aktiviert die umfassende Bildschirmprotokollierung.

Zusätzlich zu den oben aufgeführten Optionen stehen zwei BUILDTIME-Optionen (`-f file` und `-o output_file`) zur Verfügung, die bei der Zusammenstellung von Paketen verwendet werden. Diese Optionen sollten nur unter Anleitung des Novell Supports verwendet werden.

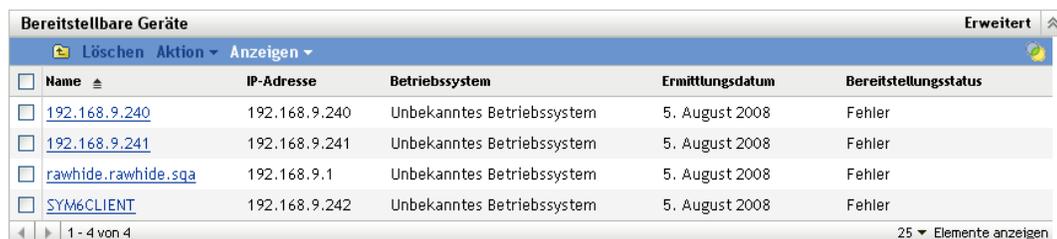
5.3.3 ZENworks-Kontrollzentrum-Bereitstellungsaufgabe

Zur Installation des Adaptive Agent mithilfe einer Bereitstellungsaufgabe muss das Zielgerät im ZENworks-Kontrollzentrum angezeigt werden. Dies bedeutet, dass Sie [Abschnitt 5.1, „Ermitteln von Netzwerkgeräten“](#), auf Seite 85 oder [Abschnitt 5.2, „Importieren von Geräten“](#), auf Seite 86 abgeschlossen haben müssen.

So erstellen Sie eine Bereitstellungsaufgabe:

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Bereitstellung*.

Der Bereich „Einrichtbare Geräte“ listet alle Geräte (importiert oder ermittelt) auf, für die Sie den Adaptive Agent bereitstellen können.



<input type="checkbox"/>	Name	IP-Adresse	Betriebssystem	Ermittlungsdatum	Bereitstellungsstatus
<input type="checkbox"/>	192.168.9.240	192.168.9.240	Unbekanntes Betriebssystem	5. August 2008	Fehler
<input type="checkbox"/>	192.168.9.241	192.168.9.241	Unbekanntes Betriebssystem	5. August 2008	Fehler
<input type="checkbox"/>	rawhide.rawhide.sqa	192.168.9.1	Unbekanntes Betriebssystem	5. August 2008	Fehler
<input type="checkbox"/>	SYM6CLIENT	192.168.9.242	Unbekanntes Betriebssystem	5. August 2008	Fehler

- 2 Klicken Sie im Bereich der Bereitstellungsaufgaben auf *Neu*, um den Assistenten für die Bereitstellung von Geräten zu starten.

Assistent für die Bereitstellung von Geräten
 **Schritt 1: Namen der Bereitstellungsaufgabe eingeben**

Name: *

Beschreibung:

* Felder, die mit einem Sternchen markiert sind, sind erforderlich.

<< Zurück

Weiter >>

Abbrechen

- 3 Schließen Sie den Assistenten ab, indem Sie mithilfe der Informationen aus der folgenden Tabelle die Felder ausfüllen.

Assistentenseite	Details
Seite „Bereitstellungsaufgabe eingeben“	Geben Sie einen Namen für die Aufgabe ein. Der Name darf keines der folgenden Zeichen enthalten: / \ * ? : " ' < > ` % ~
Seite „Geräte wählen“	<ol style="list-style-type: none"> 1. Klicken Sie auf <i>Hinzufügen</i>, um das Dialogfeld „Ermittelter Gerätebrowser“ zu öffnen. Die Standardansicht zeigt alle ermittelten Geräte in Ihrer Verwaltungszone. 2. Klicken Sie auf ➡, um ein Gerät auszuwählen. 3. Wenn Sie die Geräte ausgewählt haben, klicken Sie auf <i>OK</i>, um zur Seite „Geräte auswählen“ zurückzukehren. Die ausgewählten Geräte werden in der Liste angezeigt.
Seite „Berechtigungs nachweis eingeben“ > Feld <i>Berechtigungs nachweis im Datenspeicher speichern</i>	<p>Auf der Seite „Berechtigungs nachweis eingeben“ können Sie die Benutzernamen und Passwörter eingeben, die zum Bereitstellen des Adaptive Agent auf den in der Aufgabe enthaltenen Geräten erforderlich sind.</p> <p>Berechtigungs nachweise werden nur im Arbeitsspeicher abgelegt, außer Sie speichern sie anderweitig. Gespeicherte Berechtigungs nachweise werden in der Datenbank verschlüsselt, um die Sicherheit zu erhöhen.</p> <p>Nicht gespeicherte Berechtigungs nachweise werden aus dem Arbeitsspeicher gelöscht, wenn der ZENworks-Server neu gestartet wird. Wenn Sie eine geplante Bereitstellungs aufgabe erstellen, sollten Sie die Berechtigungs nachweise speichern, um sicherzustellen, dass sie noch verfügbar sind, wenn die Bereitstellung ausgeführt wird.</p>

Assistentenseite	Details
<p>Seite „Berechtigungs-nachweis eingeben“ > Feld <i>Berechtigungs-nachweis</i></p>	<p>So fügen Sie einen Berechtigungs-nachweis hinzu:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Klicken Sie auf <i>Hinzufügen</i>, um das Dialogfeld Berechtigungs-nachweisdaten anzuzeigen. Geben Sie im Feld <i>Benutzername</i> den entsprechenden Benutzernamen an. Zur Bereitstellung des Adaptive Agent muss der ZENworks-Server der Verwaltungsfreigabe des Geräts (ADMIN\$) ein Laufwerk zuordnen können. Dafür ist der folgende Berechtigungs-nachweis erforderlich: <ul style="list-style-type: none"> ♦ Wenn das Gerät Mitglied einer Domäne ist: Sie können einen Berechtigungs-nachweis für eine Domäne oder eine lokale Administratorgruppe eingeben. Wenn Sie den lokalen Berechtigungs-nachweis verwenden, müssen Sie den Benutzernamen als <i>Arbeitsstation_Name\Benutzername</i> angeben, um ihn von dem Domänenberechtigungs-nachweis zu unterscheiden. ♦ Wenn das Gerät kein Mitglied einer Domäne ist: Sie müssen einen Berechtigungs-nachweis für eine lokale Administratorgruppe verwenden. 2. Geben Sie das Passwort des Benutzers in die Felder <i>Passwort</i> und <i>Passwort bestätigen</i> ein. 3. Klicken Sie auf <i>OK</i>, um den Berechtigungs-nachweis zu speichern. <p>Je nach Ihrer Umgebung bietet ein Berechtigungs-nachweis möglicherweise nicht Zugriff auf alle Geräte, auf denen Sie den Adaptive Agent bereitstellen möchten. In diesem Fall müssen Sie so viele Berechtigungs-nachweise wie erforderlich hinzufügen, um die in der Aufgabe enthaltenen Geräte abzudecken. Der ZENworks-Server verwendet den ersten funktionierenden Berechtigungs-nachweis.</p>
<p>Seite „Zeitplan auswählen“</p>	<p>Sie können auf der Seite „Zeitplan auswählen“ auswählen, ob die Aufgabe sofort nach der Erstellung ausgeführt werden soll (die Optionen <i>Jetzt</i> oder ob die Aufgabe so zeitlich geplant werden soll, dass sie zu einem Datum und einer Uhrzeit in der Zukunft ausgeführt wird. Wenn Sie <i>Geplant</i> wählen, aktivieren Sie einen der folgenden Zeitpläne:</p> <p>Kein Zeitplan: Gibt an, dass kein Zeitplan ausgewählt wurde. Die Aufgabe wird erst ausgeführt, wenn ein Zeitplan festgelegt ist oder wenn die Aufgabe manuell gestartet wird. Dies ist nützlich, wenn Sie eine Aufgabe erstellen und später darauf zurückkommen möchten, um einen Zeitplan aufzustellen oder die Aufgabe manuell auszuführen.</p> <p>Datum: Gibt einen oder mehrere Termine an, zu denen die Aufgabe ausgeführt wird.</p> <p>Wiederkehrend: Kennzeichnet bestimmte Tage pro Woche, den Monat oder ein festes Zeitintervall, an denen die Aufgabe ausgeführt wird.</p> <p>Klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Hilfe</i>, um weitere Informationen zu den Zeitplänen zu erhalten.</p>

Assistentenseite	Details
Seite „Primärserver auswählen“ > Feld <i>Primärserver</i>	Wählen Sie den ZENworks-Server aus, der die Bereitstellungsaufgabe ausführen soll.
Seite „Windows-Proxy auswählen“ > Feld <i>Windows-Proxy-Einstellungen der Zone überschreiben</i>	<p>Wählen Sie diese Option aus, wenn die in der Verwaltungszone konfigurierten Windows-Proxy-Einstellungen überschrieben und die Einstellungen einer Aufgabe bearbeitet werden sollen.</p> <p>Ein Windows-Proxy wird vorrangig für Linux-Primärserver verwendet, die keine Bereitstellungsaufgaben auf verwalteten Windows-Geräten ausführen können. Sie können jedoch auch einen Windows-Proxy für Windows-Server verwenden, wenn Geräte in einem anderen Teilnetz als dem Primärserver bereitgestellt werden sollen.</p> <p>Um Informationen, beispielsweise Berechtigungsnachweise zur Ermittlung, zu schützen, die zwischen dem ZENworks-Server und dem Windows-Proxy ausgetauscht werden, wird die Verbindung zwischen dem ZENworks-Server und dem Windows-Proxy über SSL geschützt.</p>
Seite „Windows-Proxy auswählen“ > <i>Verwenden Sie das Feld > Windows-Proxy für Windows-Primärserver</i>	<p>Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie den Windows-Proxy anstelle des Windows-Primärserver für Ermittlungsaufgaben verwenden möchten.</p> <p>Für Bereitstellungszwecke müssen Sie Datei- und Druckerfreigabe als Ausnahme in den Windows-Firewall-Konfigurationseinstellungen hinzufügen. Der Ausnahmebereich gilt standardmäßig nur für ein lokales Teilnetz. Wenn sich ein Zielgerät in einem anderen Teilnetz als der Primärserver befindet, von dem aus die Ermittlung ausgeführt wird, müssen Sie auch die IP-Adresse des Primärserver als Ausnahme hinzufügen. Wenn Sie jedoch einen Windows-Proxy im selben Teilnetz wie ein Zielgerät verwenden, müssen Sie den Umfang der Windows-Firewall-Ausnahme nicht ändern.</p> <p>Windows-Proxy: Wählen Sie das verwaltete Windows-Gerät (Server oder Arbeitsstation) aus, das für Linux-Primärserver oder Windows-Server Bereitstellungsaufgaben ausführen soll.</p> <p>Windows-Proxy-Zeitüberschreitung: Geben Sie an, wie viele Sekunden der ZENworks-Server auf eine Antwort vom Windows-Proxy warten soll. Sämtliche Antworten, die eingehen, nachdem es zur Zeitüberschreitung kam, werden verworfen.</p>
Seite „Allgemeine Optionen“ > Feld <i>Bereitstellungspaket</i>	<p>Wählen Sie abhängig von der Prozessorarchitektur des verwalteten Geräts das Bereitstellungspaket aus, das zur Installation von ZENwork Adaptive Agent am Gerät verwendet werden soll.</p> <p>Wenn Sie die Prozessorarchitektur des Geräts nicht kennen, wählen Sie das Paket mit der Zielarchitektur „Alle“ aus, die für 32-Bit- und 64-Bit-Architekturen gilt. Wenn das ausgewählte Paket am Primärserver gelöscht wurde, wird das Standard-Bereitstellungspaket bereitgestellt.</p>

Assistentenseite	Details
Seite „Allgemeine Optionen“ > Feld <i>Installationsordner für Agent angeben</i>	<p>Geben Sie das Verzeichnis auf dem verwalteten Gerät an, in dem ZENworks Adaptive Agent installiert werden soll. Standardmäßig wird der Agent in dem Verzeichnis installiert, das in der Systemumgebungsvariablen <code>%ZENWORKS_HOME%</code> angegeben ist, bzw. im Verzeichnis <code>%ProgramFiles%\novell\zenworks</code>, wenn die Variable auf dem verwalteten Gerät nicht eingestellt ist.</p> <p>Stellen Sie sicher, dass der Installationspfad keine Leerzeichen enthält.</p> <hr/> <p>Hinweis: Wenn das von Ihnen angegebene Verzeichnis nicht erstellt werden kann, wird der Agent am Standard-Standort installiert.</p>
Seite „Allgemeine Optionen“ > <i>Neustartoption</i>	<p>Nach der Installation von ZENworks Adaptive Agent muss ein Gerät neu gestartet werden, damit Adaptive Agent funktionsfähig ist. Führen Sie folgende Schritte aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> Wählen Sie die gewünschte Option für den Neustart aus. <ul style="list-style-type: none"> ♦ Sofort: Um direkt nach der Installation von Adaptive Agent einen Neustart durchzuführen, wählen Sie <i>Sofort</i> aus, um den Neustart des Geräts durchzusetzen. ♦ Manuell: Um dem Benutzer den manuellen Neustart des Geräts zu einem gewünschten Zeitpunkt zu ermöglichen, wählen Sie <i>Manuell</i> aus. ♦ Geplant: Wählen Sie zum Neustart des Geräts zu einem angegebenen Zeitpunkt die Option <i>Geplant</i> aus. Füllen Sie die Felder des Zeitplans aus. <ul style="list-style-type: none"> ♦ Startdatum: Klicken Sie auf , um einen Kalender anzuzeigen, den Sie zur Auswahl eines Datums für das Ereignis verwenden können. ♦ Startzeit: Geben Sie die Uhrzeit an, zu der das Ereignis starten soll. ♦ Universal Time Coordinated (UTC=koordinierte Weltzeit) verwenden: Der Startzeitpunkt wird auf Universal Time Coordinated (UTC=koordinierte Weltzeit) umgewandelt. Wählen Sie diese Option aus, um anzugeben, dass der Startzeitpunkt bereits als Universal Time Coordinated (UTC=koordinierte Weltzeit) angegeben wurde und nicht umgewandelt werden sollte. Nehmen Sie beispielsweise an, Sie befinden sich in der östlichen Zeitzone. Wenn Sie 10.00 Uhr eingeben und diese Option ausgewählt haben, so wird der Startzeitpunkt mit 10.00 UTC angegeben. Wenn Sie diese Option nicht ausgewählt haben, so wird der Startzeitpunkt mit 14.00 UTC angegeben, da die östliche Zeitzone UTC - 4 Stunden entspricht. (Optional) Wählen Sie die Option <i>Keinen Neustart anfordern</i> aus, wenn die Meldung zur Anforderung des Neustarts nicht angezeigt werden soll.

Assistentenseite	Details
Seite „Registrierungsschlüssel hinzufügen“	<p>(Optional) Wählen Sie den Registrierungsschlüssel aus, den Sie im Registrierungsteil des Bereitstellungsvorgangs verwenden möchten. Ein Registrierungsschlüssel enthält Informationen zu den Ordnern und Gruppen, denen ein Gerät während der Registrierung zugewiesen wird. Die Auswahl eines Registrierungsschlüssels ist optional. Wenn Sie keinen auswählen, werden Registrierungsregeln verwendet, um die Ordner- und Gruppenzuweisungen zu bestimmen. Wählen Sie für die Bereitstellung auf einem Server oder einer Arbeitsstation einen Registrierungsschlüssel für Server bzw. Arbeitsstationen aus.</p> <p>Weitere Informationen zu Registrierungsschlüsseln und -regeln finden Sie unter Abschnitt 3.2, „Registrieren von Geräten“, auf Seite 29.</p>
Seite „Vor-/Nach-Bereitstellung“	<p>(Optional) Geben Sie Befehle an, die Sie vor und nach der Installation des Adaptive Agent auf einem Gerät ausführen möchten. Sie können beispielsweise Befehle des Betriebssystems und Skripts ausführen sowie ausführbare Dateien starten.</p> <p>Die Befehle werden dem PreAgent als Teil des Bereitstellungsaufgabenpakets übergeben. Der PreAgent führt die Befehle im Systembereich aus, daher müssen Sie Befehle angeben, die keine Interaktion durch den Benutzer erfordern.</p> <p>Klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Hilfe</i>, um weitere Informationen zu den Befehlen vor und nach der Bereitstellung zu erhalten.</p>

- 4 Im nächsten Abschnitt, [Verwenden von ZENworks Adaptive Agent](#), finden Sie Informationen zur Anmeldung sowie zur Verwendung von Adaptive Agent.

Zum Erstellen einer Bereitstellungsaufgabe können Sie auch den Befehl `deployment-task-create` im zman-Dienstprogramm verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter „[Bereitstellungsbefehle](#)“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für Befehlszeilenprogramme*.

5.4 Verwenden von ZENworks Adaptive Agent

In folgenden Abschnitten finden Sie Informationen zum Anmelden sowie zur Verwendung von ZENworks Adaptive Agent:

- ♦ [Abschnitt 5.4.1, „Anmelden in der Verwaltungszone“](#), auf Seite 97
- ♦ [Abschnitt 5.4.2, „Navigation in den Adaptive Agent-Ansichten“](#), auf Seite 98
- ♦ [Abschnitt 5.4.3, „Aktivieren und Deaktivieren von Adaptive Agent-Funktionen“](#), auf Seite 102
- ♦ [Abschnitt 5.4.4, „Hochstufen eines verwalteten Geräts zu einem Satelliten“](#), auf Seite 104

5.4.1 Anmelden in der Verwaltungszone

Wenn ein verwaltetes Gerät sein Betriebssystem bootet, wird Adaptive Agent gestartet und alle Bundles und Richtlinien, die dem Gerät zugewiesen sind, stehen zur Verfügung. Damit die einem Benutzer zugewiesenen Bundles und Richtlinien zur Verfügung stehen, muss sich der Benutzer in der Verwaltungszone anmelden.

Adaptive Agent wird in den Client für die Windows- bzw. Novell-Anmeldung integriert, damit sich die Benutzer nur einmal anmelden müssen. Wenn Benutzer ihren eDirectory- bzw. Active Directory-Berechtigungsnachweis auf dem Windows- bzw. Novell-Client eingeben, werden sie in der Verwaltungszone angemeldet, wenn der Berechtigungsnachweis mit dem in einer ZENworks-Benutzerquelle übereinstimmt. Anderenfalls wird der Benutzer in einem separaten Adaptive Agent-Anmeldebildschirm aufgefordert, den korrekten Berechtigungsnachweis einzugeben.

Angenommen, ein Benutzer verfügt über Konten in zwei eDirectory-Bäumen: Tree1 und Tree2. Tree1 ist in der Verwaltungszone als Benutzerquelle definiert, Tree2 hingegen nicht. Wenn sich der Benutzer bei Tree1 anmeldet, wird er automatisch in der Verwaltungszone angemeldet. Wenn sich der Benutzer jedoch bei Tree2 anmeldet, wird der Adaptive Agent-Anmeldebildschirm angezeigt und der Benutzer wird zur Eingabe des Berechtigungsnachweises für Tree1 aufgefordert.

5.4.2 Navigation in den Adaptive Agent-Ansichten

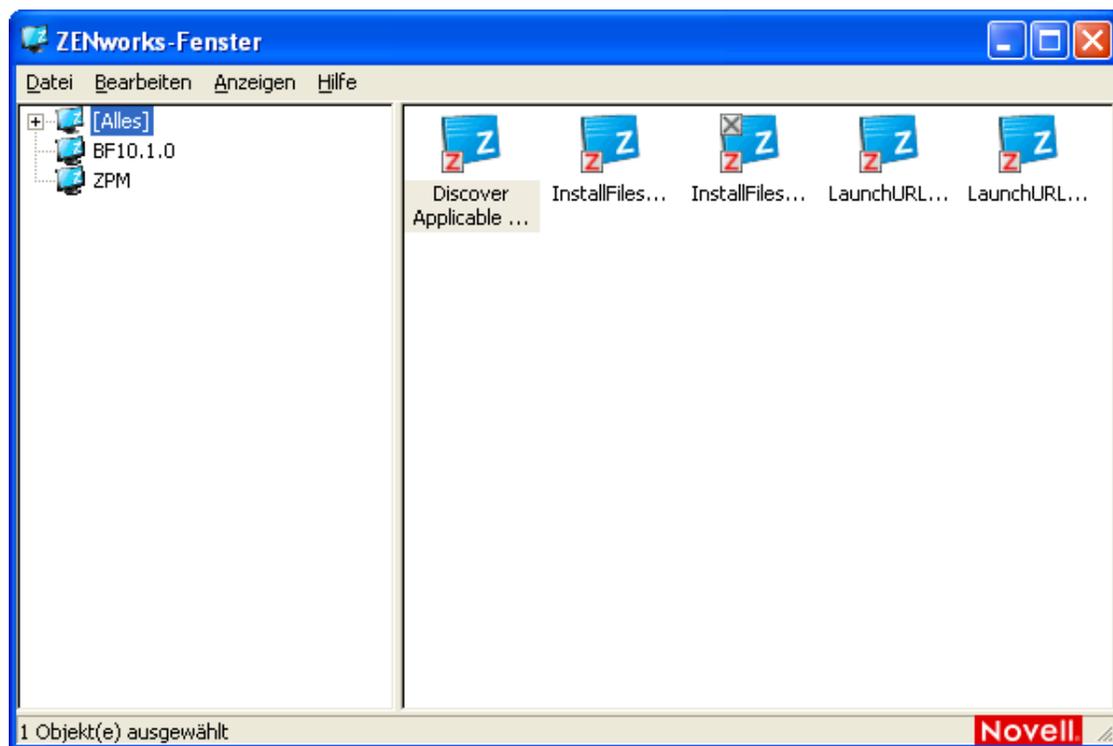
In Adaptive Agent gibt es folgende drei Ansichten:

- ♦ „ZENworks-Fenster“ auf Seite 98
- ♦ „ZENworks-Explorer“ auf Seite 99
- ♦ „ZENworks-Symbol“ auf Seite 101

ZENworks-Fenster

Beim ZENworks-Fenster handelt es sich um ein eigenständiges Fenster, über das auf Bundles zugegriffen werden kann. Das Fenster wird über das Startmenü aufgerufen (*Menü „Start“ > Programme > Novell ZENworks > ZENworks-Fenster*).

Abbildung 5-1 ZENworks-Fenster



Der linke Bereich des ZENworks-Fensters zeigt Folgendes an:

- ♦ **Ordner [Alle]:** Enthält alle Bundles, die an Sie verteilt wurden, unabhängig von dem Ordner, in dem sie sich befinden.
- ♦ **ZENworks-Ordner:** Enthält alle Bundles, die keinem anderen Ordner zugewiesen wurden. Der ZENworks-Ordner ist der Standardordner für Bundles. Ihr Administrator kann jedoch zusätzliche Ordner anlegen, in denen Bundles organisiert werden, und kann sogar den ZENworks-Ordner umbenennen.

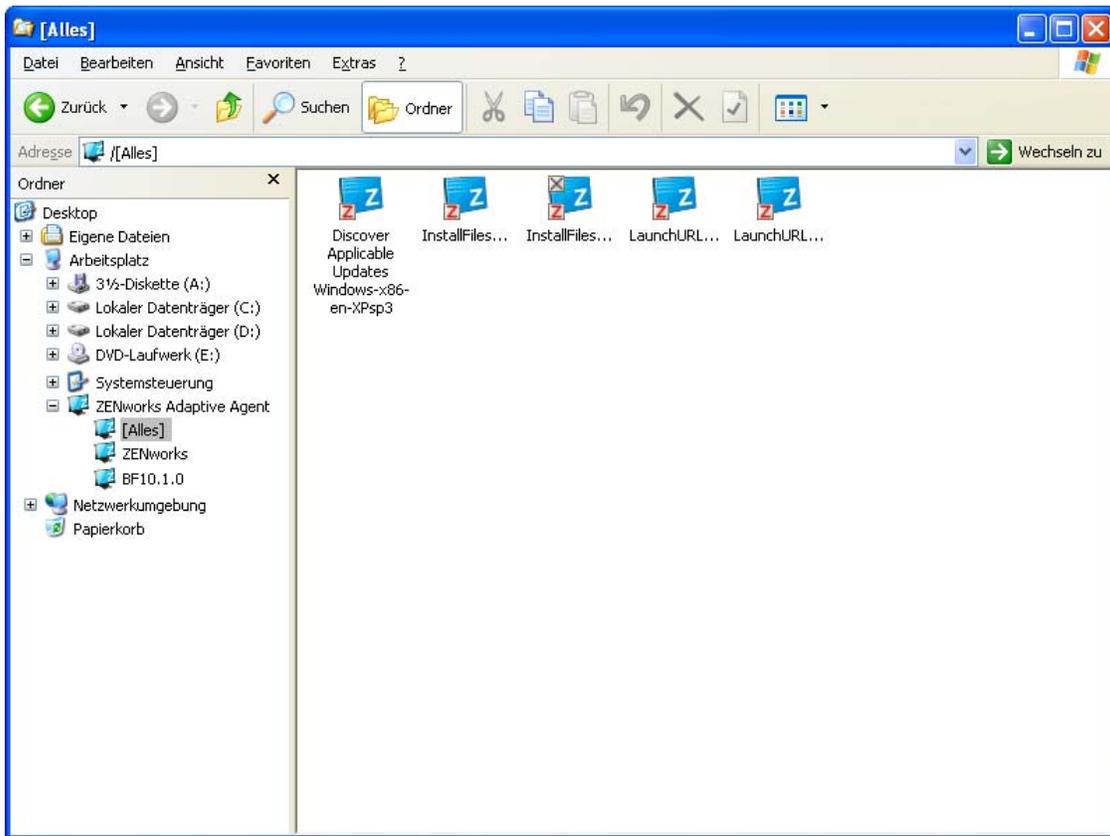
Wenn Sie einen Ordner im linken Fensterbereich auswählen, zeigt der rechte Bereich die Bundles, die sich in dem Ordner befinden. Sie haben folgende Möglichkeiten:

- ♦ Ein Bundle installieren oder eine bereits installierte Anwendung aufrufen.
- ♦ Die Eigenschaften eines Bundles anzeigen. Die Eigenschaften umfassen eine Beschreibung der Anwendung, Informationen über Kontaktpersonen, bei denen Sie Hilfe zur Anwendung anfordern können, die Zeiten, zu denen die Anwendung eingesetzt werden kann, und die Arbeitsstationsanforderungen für die Anwendung.
- ♦ Eine installierte Anwendung reparieren.
- ♦ Eine Anwendung deinstallieren. Dies ist eine vom Administrator gesteuerte Rolle, die eventuell nicht aktiviert ist.

ZENworks-Explorer

ZENworks Explorer ist eine Erweiterung für Windows Explorer, mit deren Hilfe Bundles in Windows Explorer, auf dem Desktop, im Startmenü oder in der Schnellstartleiste sowie im Benachrichtigungsbereich (Taskleiste) angezeigt werden können. Die folgende Grafik zeigt Bundles in Windows Explorer.

Abbildung 5-2 ZENworks Explorer - Windows Explorer-Ansicht



Die folgende Grafik zeigt Bundles auf dem Desktop.

Abbildung 5-3 ZENworks Explorer - Windows-Desktopansicht

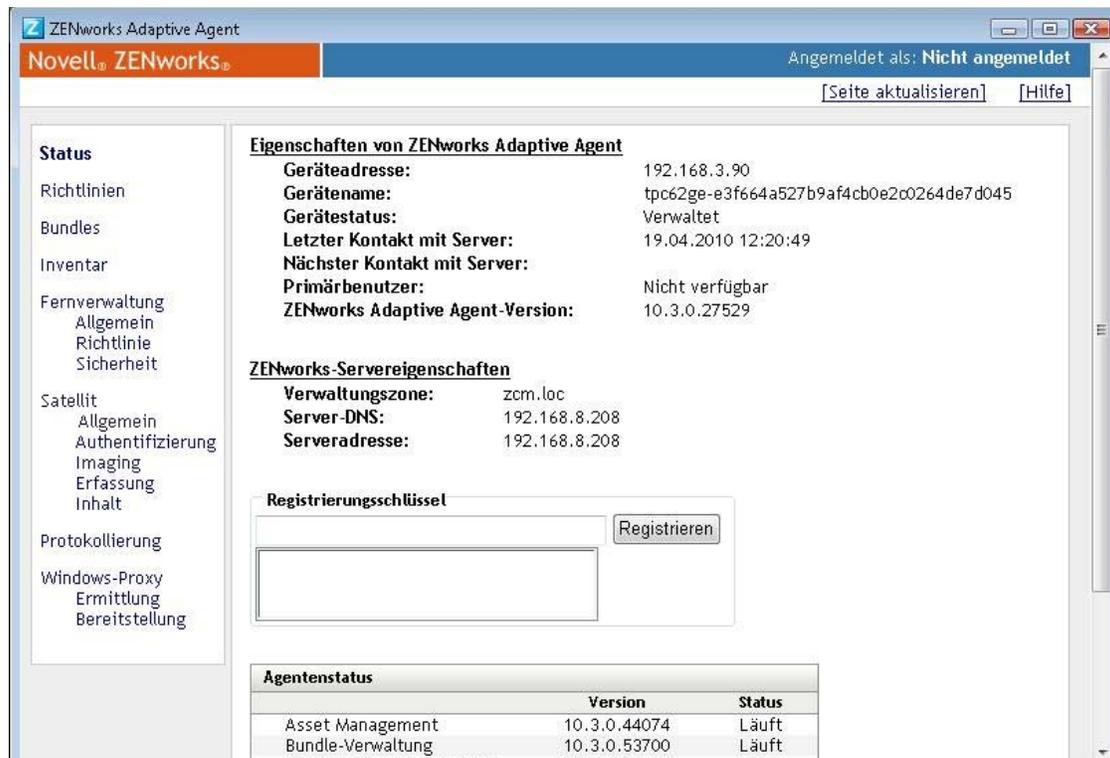


Sie können mit Bundles im ZENworks-Explorer dieselben Aufgaben ausführen wie im ZENworks-Fenster.

ZENworks-Symbol

Das ZENworks-Symbol  befindet sich im Benachrichtigungsbereich von Windows (Taskleiste). Sie können auf das Symbol doppelklicken, um die Eigenschaften von ZENworks Adaptive Agent anzuzeigen.

Abbildung 5-4 Eigenschaften von ZENworks Adaptive Agent



Der linke Navigationsbereich des Eigenschaftensfensters enthält Links zum Status von Adaptive Agent und sämtlicher zugehöriger Funktionen:

- ♦ **Status:** Hier wird unter anderem der letzten Zeitpunkt angegeben, zu dem der Agent mit einem ZENworks-Server kommuniziert hat, oder ob die Agentenfunktionen ausgeführt werden.
- ♦ **Richtlinien:** Zeigt die Richtlinien an, die dem Gerät und angemeldeten Benutzer zugewiesen sind. Hieraus geht außerdem hervor, ob die Richtlinie effektiv ist.
- ♦ **Bundles:** Zeigt die Bundles an, die dem Gerät und angemeldeten Benutzer zugewiesen sind. Außerdem wird hier der aktuelle Installationsstatus der einzelnen Bundles (verfügbar, Downloaden, Installationsvorgang usw.) angezeigt. Ob das Bundle effektiv ist (das Gerät erfüllt die Anforderungen für die Verteilung) geht hieraus ebenfalls hervor.
- ♦ **Inventar:** Zeigt Inventarinformationen zum Gerät an. Sie können Hardwaredetails anzeigen, z. B. Hersteller und Modell Ihrer Festplatten, Plattenlaufwerke und Videokarte. Sie können auch Softwaredetails anzeigen, z. B. installierte Hotfixes und Patches von Windows sowie Versionsnummern und Speicherorte von installierten Softwareprodukten.

- ♦ **Fernverwaltung:** Zeigt Informationen zu den zurzeit verbundenen Fernoperatoren sowie die Fernverwaltungs-Richtlinieneinstellungen an, die für das Gerät gelten. Mit dieser Funktion können Sie zudem eine Verwaltungssitzung initiieren und Sicherheitseinstellungen für die Sitzung steuern.
- ♦ **Satellit:** Zeigt die Informationen zur Satellitenrolle eines Geräts an, das als [Satellit](#) verwendet wird. Zu den Satellitenrollen gehören die Erfassungs-, Inhalts- und Imaging-Rollen.
Diese Funktion wird nur dann angezeigt, wenn der ZENworks-Administrator Ihr Gerät als Satellit verwendet hat.
- ♦ **Protokollierung:** Zeigt Informationen zur Adaptive Agent-Protokolldatei an, beispielsweise den Speicherort der Protokolldatei, den ZENworks-Server, auf den die Protokolldatei des Agent heraufgeladen wird und der nächste geplante Zeitpunkt für das Heraufladen des Protokolls. Hier können Sie außerdem den Schweregrad für protokollierte Meldungen bestimmen.
- ♦ **Windows-Proxy:** Zeigt die Ergebnisse der auf Ihrem Gerät ausgeführten Ermittlungs- und Bereitstellungsaktivitäten an, wenn es als Windows-Proxy für den ZENworks-Primärserver fungiert.

5.4.3 Aktivieren und Deaktivieren von Adaptive Agent-Funktionen

Der ZENworks Adaptive Agent bietet die folgenden Configuration Management-Funktionen:

- ♦ Asset Management (wird installiert, wenn Asset Management aktiviert wird)
- ♦ Bundle-Verwaltung (standardmäßig installiert)
- ♦ Image-Verwaltung (standardmäßig installiert)
- ♦ Inventarverwaltung (standardmäßig installiert)
- ♦ Patch-Verwaltung (installiert, wenn Patch Management aktiviert ist)
- ♦ Richtlinienverwaltung (standardmäßig installiert)
- ♦ Fernverwaltung (standardmäßig installiert)
- ♦ Benutzerverwaltung (nicht standardmäßig installiert)

Standardmäßig sind alle Module auf einem Gerät installiert. Sie können jedoch vor und nach der Bereitstellung des Agenten alle Module außer dem Inventarbericht in der Verwaltungszone sowie den Geräteordner und die Geräteebenen deinstallieren, deaktivieren oder aktivieren.

Die folgenden Abschnitte enthalten entsprechende Anweisungen:

- ♦ [„Koexistenz mit ZENworks Desktop Management Agent“ auf Seite 102](#)
- ♦ [„Anpassen der Agentenfunktionen“ auf Seite 103](#)

Koexistenz mit ZENworks Desktop Management Agent

Sie können ZENworks 10 Adaptive Agent auf Geräten bereitstellen, auf denen der traditionelle ZENworks 7 Desktop Agent installiert ist. Der traditionelle ZENworks Desktop Agent ist in ZENworks 7 Desktop Management enthalten.

Der ZENworks Adaptive Agent und der traditionelle ZENworks Desktop Agent können auf demselben Gerät gleichzeitig installiert sein, jedoch nur, um die gemeinsame Verwendung von ZENworks 10 Asset Management und dem traditionellen ZENworks Desktop Management zu unterstützen. Wenn Sie daher den Adaptive Agent auf einem Gerät bereitstellen, auf dem der traditionelle ZENworks Desktop Agent installiert ist, und wenn Sie andere Adaptive Agent-Funktionen als die Inventarverwaltung, den Inventarbericht, die Richtlinienverwaltung und Fernverwaltung installieren, entfernt der Adaptive Agent den ZENworks Desktop Agent, bevor die Funktionen installiert werden.

Weitere Informationen zur Koexistenz von ZENworks Adaptive Agent und dem traditionellen ZENworks Desktop Agent finden Sie im Abschnitt „[Bereitstellung des ZENworks Adaptive Agent](#)“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Ermittlung, Bereitstellung und Stilllegung*.

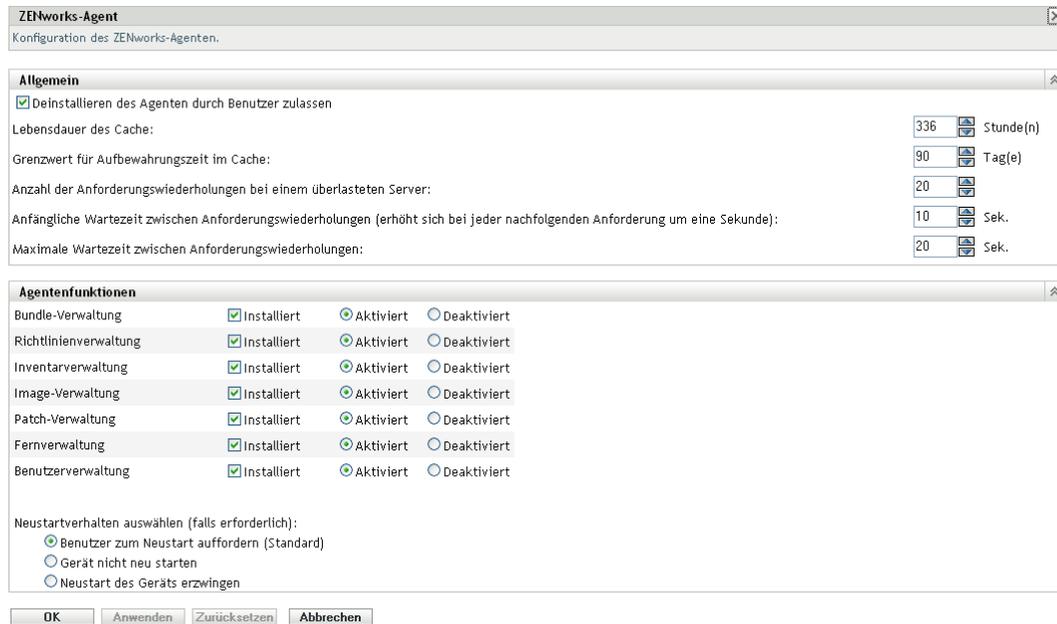
Anpassen der Agentenfunktionen

ZENworks Adaptive Agent wird mit den auf Verwaltungsebene ausgewählten Funktionen bereitgestellt. Die Funktion, die auf Verwaltungsebene ausgewählt wird, wird nur dann nicht installiert, wenn sie zu einem Produkt gehört, für die die Lizenz abgelaufen ist oder deaktiviert wurde.

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf den Karteireiter *Konfiguration*.

Konfiguration	Registrierung	Systeminformationen	Inventar	Systemaktualisierungen	Inventarverwaltung
Verwaltungsebeneinstellungen					
Inhalt					
Geräteverwaltung					
Kategorie	Beschreibung				
Lokale Geräteprotokollierung	Konfiguration der lokalen Protokollierung von Warnungen und Fehlern, die von verwalteten Geräten gemeldet werden				
Zeitplan für Geräteaktualisierung	Konfiguration des Intervalls für die Geräteaktualisierung				
ZENworks-Agent	Konfiguration des ZENworks-Agenten				
Systemaktualisierungssagent	Konfiguration des Systemaktualisierungsverhaltens auf ZENworks-Agenten				
Registrierung	Konfiguration der Registrierungseinstellungen				
ZENworks Explorer-Konfiguration	Konfiguration des Verhaltens von ZENworks Explorer auf verwalteten Geräten				
Systemvariablen	Konfiguration von Systemvariablen				
Preboot Services	Konfiguration von Preboot Services				
Primärbenutzer	Konfiguration der Einstellung für das Verfahren zur Ermittlung des Primärbenutzers				
Primärarbeitsstation	Konfiguration der Einstellung für das Verfahren zur Ermittlung der Primärarbeitsstation				
Aktualisierungszeitplan für dynamische Gruppen	Konfiguration des Zeitplans für die Aktualisierung dynamischer Gruppen				
Wake-on-LAN	Konfiguration der Wake-on-LAN-Einstellungen				
Fernverwaltung	Aktivierung und Konfiguration der Fernverwaltung				
Erkennung und Bereitstellung					
Ereignis und Messaging					
Infrastrukturverwaltung					
Inventar					
Berichtsdienste					
Inventarverwaltung					
Patch Management					

- 2 Klicken Sie im Bereich „Verwaltungsebeneinstellungen“ auf *Geräteverwaltung* und dann auf *ZENworks -Agent*.



3 In der Kontrollleiste „Agentenfunktionen“:

- Wenn Sie eine Funktion nicht installieren möchten, heben Sie die Auswahl für *Installiert* neben der betreffenden Funktion auf. Die ausgewählte Funktion wird auf dem Gerät nicht installiert. Wenn Sie die Auswahl für alle Funktionen aufheben, wird nur der Kernagent installiert.
- Wenn Sie eine Funktion zwar installieren, aber deaktivieren möchten, wählen Sie *Installiert* und *Deaktiviert* neben der betreffenden Funktion aus. Die deaktivierte Funktion wird nicht an den aktuell verwalteten Geräten deinstalliert. Die Funktion ist zwar auf dem Gerät installiert, wird aber nicht ausgeführt.

Zur Installation der Funktionen „Bundle-Verwaltung“, „Fernverwaltung“ bzw. „Benutzerverwaltung“ ist ein Neustart Ihres Geräts erforderlich. Zur Installation der Funktion „Image-Verwaltung“ ist ein Neustart nur unter Windows 2008 und Windows Vista erforderlich. Sie werden aufgefordert, Ihr Gerät basierend auf der ausgewählten Neustartoption neu zu starten.

Sie können nun damit fortfahren, den Agenten auf einem Gerät manuell oder mithilfe einer Aufgabe bereitzustellen.

Informationen zur Bereitstellung des Agenten mithilfe einer Aufgabe finden Sie im Abschnitt „[Verwenden einer Aufgabe zur Bereitstellung des Agenten](#)“. Informationen zur manuellen Bereitstellung des Agenten finden Sie im Abschnitt „[Manuelles Bereitstellen des Agenten](#)“.

4 Klicken Sie zum Speichern der Änderungen auf *Anwenden*.

5.4.4 Hochstufen eines verwalteten Geräts zu einem Satelliten

Ein Satellit ist ein verwaltetes Gerät, das einige der normalerweise vom ZENworks[®]-Primärserver ausgeführten Rollen übernehmen kann. Hierzu gehören die Authentifizierung, die Informationserfassung, die Inhaltsverteilung und das Imaging. Ein Satellit kann jedes verwaltete Windows-Gerät (Server oder Arbeitsstation) oder Linux-Gerät mit Ausnahme eines Primärservers sein. Bei der Konfiguration eines Satelliten geben Sie die Rollen an, die das Gerät ausüben soll

(Authentifizierung, Erfassung, Inhalt oder Imaging). Darüber hinaus kann ein Satellit auch Rollen übernehmen, die durch Produkte von Drittanbietern in Form von Snap-ins zum ZENworks 10 Configuration Management-Framework hinzugefügt wurden.

Detaillierte Informationen zu Satelliten und zum Hochstufen eines verwalteten Geräts zu einem Satelliten finden Sie im Abschnitt „[Satelliten](#)“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Systemverwaltung*.

Systemmeldungen und -berichte

6

Mit Novell® ZENworks® 10 Configuration Management können Sie die Aktivitäten in Ihrer Verwaltungszone durch Systemmeldungen und -berichte überwachen.

- ♦ [Abschnitt 6.1, „Anzeigen von Systemmeldungen“, auf Seite 107](#)
- ♦ [Abschnitt 6.2, „Erstellen einer Überwachungsliste“, auf Seite 110](#)
- ♦ [Abschnitt 6.3, „Erzeugen von Berichten“, auf Seite 111](#)

6.1 Anzeigen von Systemmeldungen

Das ZENworks-System generiert normale (der Information dienende) Meldungen, Warn- und Fehlermeldungen, um Sie bei der Überwachung von Aktivitäten, wie der Verteilung von Software und der Anwendung von Richtlinien, zu unterstützen.

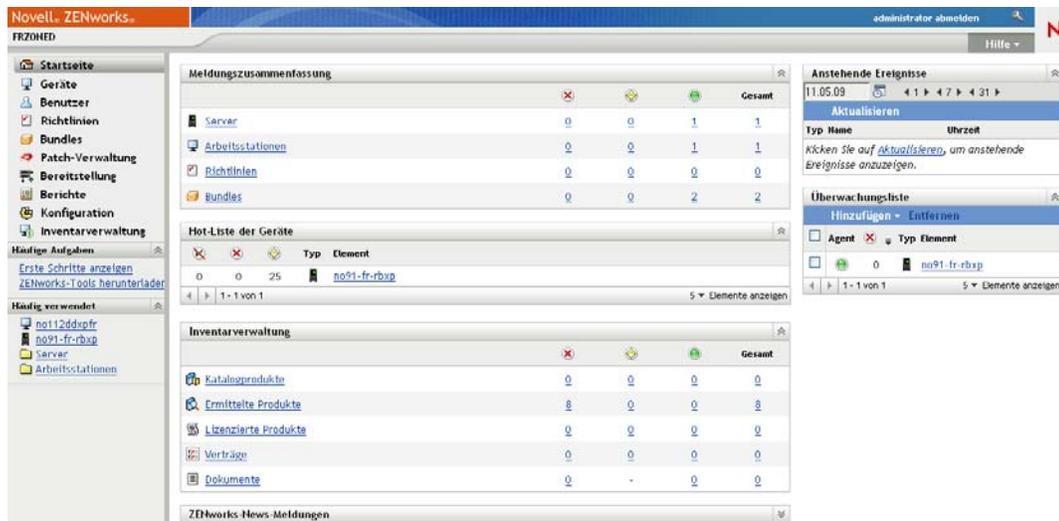
Jeder ZENworks-Server und jeder ZENworks Adaptive Agent erstellt ein Protokoll der zugehörigen Aktivitäten. Diese Meldungen werden im ZENworks-Kontrollzentrum in verschiedenen Bereichen angezeigt:

- ♦ **Systemmeldungsprotokoll:** Im Systemmeldungsprotokoll, das sich auf der Seite mit den Systeminformationen befindet (Registerkarte *Konfiguration*), werden die Meldungen aller ZENworks-Server und Adaptive Agents in der Zone angezeigt.
- ♦ **Gerätemeldungsprotokoll:** Im Gerätemeldungsprotokoll, das sich auf der Zusammenfassungsseite eines Servers oder einer Arbeitsstation befindet, werden Meldungen angezeigt, die vom ZENworks-Server und dem Adaptive Agent generiert werden. Das Meldungsprotokoll für Arbeitsstation1 enthält beispielsweise alle Meldungen, die vom Adaptive Agent auf Arbeitsstation1 generiert werden.
- ♦ **Inhaltsmeldungsprotokoll:** Im Inhaltsmeldungsprotokoll, das sich auf der Zusammenfassungsseite eines Bundles oder einer Richtlinie befindet, werden nur die ZENworks-Server- und Adaptive Agent-Meldungen angezeigt, die sich auf das Bundle oder die Richtlinie beziehen. Das Meldungsprotokoll für Bundle1 kann beispielsweise Meldungen enthalten, die von drei verschiedenen ZENworks-Servern und 100 verschiedenen Adaptive Agents generiert wurden.

6.1.1 Anzeigen einer Zusammenfassung der Meldungen

Sie können eine Zusammenfassung der Anzahl der Meldungen anzeigen, die für Server, Arbeitsstationen, Bundles und Richtlinien in Ihrer Zone generiert werden.

- 1 Befehlszeilenprogramm *Basis*.



Die Kontrollleiste „Meldungszusammenfassung“ zeigt den Status aller Server, Arbeitsstationen, Richtlinien und Bundles in Ihrer Verwaltungszone an. Wenn es beispielsweise für zwei Server nicht bestätigte kritische Meldungen gibt (Meldungen, die Sie oder ein anderer Administrator noch nicht als gesehen bestätigt haben), wird in Spalte die Zahl 2 angezeigt. Wenn Sie hingegen drei Bundles mit Warmmeldungen und fünf Bundles mit ausschließlich normalen Meldungen haben, wird in Spalte die Zahl 3 und in Spalte die Zahl 5 angezeigt. Diese Zusammenfassung können Sie wie folgt verwenden:

- Klicken Sie auf einen Objekttyp, um dessen Stammordner anzuzeigen. Klicken Sie beispielsweise auf *Server*, um den Server-Root-Ordner (*/Server*) anzuzeigen.
- Klicken Sie für einen beliebigen Objekttyp auf die Zahl in einer der zugehörigen Statusspalten (, ,), um eine Liste aller Objekte anzuzeigen, die zurzeit diesen Status aufweisen. Um beispielsweise die Liste der Server mit einem normalen Status zu sehen, klicken Sie auf die Zahl in der Spalte .
- Klicken Sie für einen beliebigen Objekttyp auf die Zahl in der Spalte *Gesamt*, um alle Objekte mit kritischen, Warnungs- oder normalen Meldungen anzuzeigen. Klicken Sie beispielsweise auf die Zahl *Gesamt* für *Server*, um eine Liste aller Server anzuzeigen, die Meldungen aufweisen.

6.1.2 Bestätigen von Meldungen

Eine Meldung verbleibt so lange im Meldungsprotokoll, bis Sie sie bestätigen. Sie können die Meldungen im Meldungsprotokoll einzeln oder alle gleichzeitig bestätigen.

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Geräte*.
- 2 Durchsuchen Sie den Ordner *Server*, bis Sie einen ZENworks-Server finden.
- 3 Klicken Sie auf den Server, um seine Details anzuzeigen.

Geräte > Server > linux-zcm

linux-zcm

Zusammenfassung | Inventar | Beziehungen | Einstellungen | Inhalt | Statistik | Patches

Allgemein

Alias: linux-zcm
 Hostname: linux-zcm
 IP-Adresse: 192.168.8.208
 Letzte vollständige Aktualisierung: 14:36
 Letzter Kontakt: 14:28
 ZENworks Configuration Management-Version: [10.3.0.0](#)
 ZENworks Asset Management-Version: 10.3.0.53910
 ZENworks Agent-Version: 10.3.0.27529
 ZENworks Agent-Status: +

Betriebssystem: Novell SuSE Linux Enterprise Server 11
 Anzahl der nicht bestätigten Fehler: 0
 Anzahl der nicht bestätigten Warnungen: 0
 Primärbenutzer: [\(Bearbeiten\)](#) ! (Ausstehend; das System ermittelt den [A] [B])
 Eigentümer: [\(Bearbeiten\)](#)
 Seriennummer: [\(Bearbeiten\)](#) b09367dbd90fce9ab2653c8dc3e45d8f
 GUID: [\(Bearbeiten\)](#) b09367dbd90fce9ab2653c8dc3e45d8f
 Abteilung: [\(Bearbeiten\)](#)
 Site: [\(Bearbeiten\)](#)
 Standort: [\(Bearbeiten\)](#)

Meldungsprotokoll Erweitert

Status	Meldung	Datum
Zum Anzeigen der Ereignisse auf aktualisieren klicken		

Anstehende Ereignisse Erweitert

22.04.10 < 1 > < 7 > < 31 >

[Aktualisieren](#)

Typ	Name	Uhrzeit
Klicken Sie auf Aktualisieren , um anstehende Ereignisse anzuzeigen.		

Angemeldete Benutzer Erweitert

Name	In Ordner
Keine Elemente verfügbar.	

Imaging Vorgänge Erweitert

Geplante Vorgänge	Keine
Keine	

Angewendete Imagedateien: Keine
 Typ Name
 Keine Elemente verfügbar.

Zugewiesene Systemaktualisierungen Erweitert

Name	Status
Keine Elemente verfügbar.	

4 Suchen Sie auf der Registerkarte *Zusammenfassung* den Meldungsprotokollbereich.

Im Meldungsprotokollbereich werden alle Meldungen (Informations-, Warn- und Fehlermeldungen) aufgelistet, die vom ZENworks-Server generiert werden. In der folgenden Tabelle werden die verschiedenen Methoden zum Bestätigen und Löschen von Meldungen erläutert.

Aufgabe	Vorgehensweise	Zusätzliche Details
Eine Meldung bestätigen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Klicken Sie auf die Meldung, um das Dialogfeld „Meldung - Detailinformationen“ anzuzeigen. 2. Klicken Sie auf <i>Bestätigen</i>. 	Wenn Sie die Meldung nicht bestätigen möchten, klicken Sie auf <i>Fertig</i> , um das Dialogfeld zu schließen. Dadurch bleibt die Meldung weiterhin in der Liste <i>Meldungsprotokoll</i> .
Alle Meldungen bestätigen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Klicken Sie in der Liste <i>Aufgaben</i> im linken Navigationsbereich auf <i>Alle Meldungen bestätigen</i>. 	
Alle bestätigten oder unbestätigten Meldungen anzeigen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Erweitert</i>, um die Seite „Meldungsprotokoll bearbeiten“ anzuzeigen. 	<p>Sie können jedoch nicht nur alle bestätigten oder unbestätigten Meldungen anzeigen, sondern auch Meldungen mit einem bestimmten Status oder Datum sowie weitere Details zu Meldungen anzeigen und Meldungen bestätigen.</p> <p>Klicken Sie auf der Seite „Meldungsprotokoll bearbeiten“ auf die Schaltfläche <i>Hilfe</i>, um spezielle Informationen zur Ausführung einer Aufgabe auf dieser Seite zu erhalten.</p>
Eine Meldung löschen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Klicken Sie auf die Meldung, um das Dialogfeld „Meldung - Detailinformationen“ anzuzeigen. 2. Klicken Sie auf <i>Löschen</i>. 	Wenn Sie eine Meldung vollständig löschen, wird die Meldung aus Ihrem ZENworks-System entfernt.

Zum Bestätigen von Meldungen in Bezug auf Geräte, Bundles und Richtlinien können Sie auch den Befehl `messages-acknowledge` im zman-Dienstprogramm verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter „[Meldungsbefehle](#)“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für Befehlszeilenprogramme*.

6.1.3 Weitere Informationen

Weitere Informationen zu Systemmeldungen finden Sie im Abschnitt „[Protokollierung von Meldungen](#)“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Systemverwaltung*.

6.2 Erstellen einer Überwachungsliste

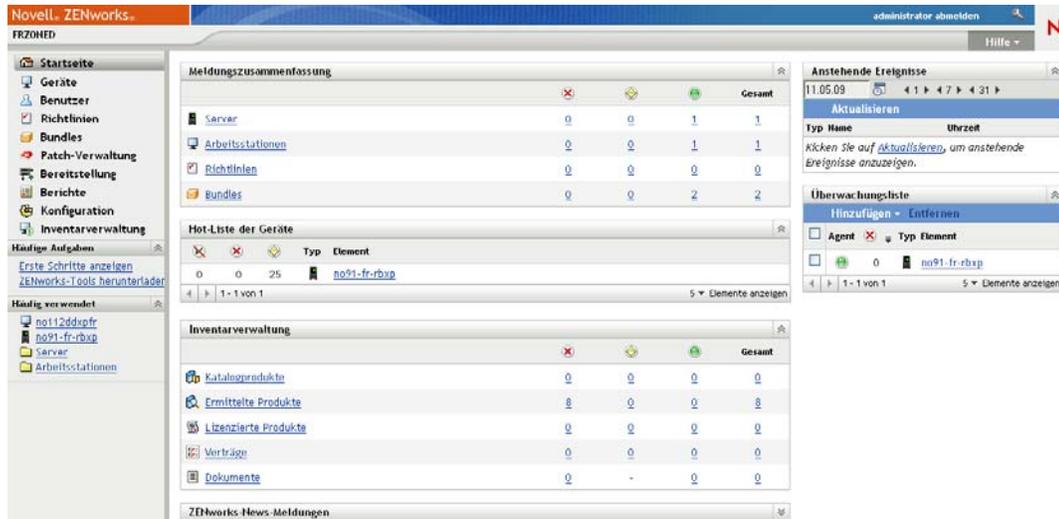
Wenn Sie über Geräte, Bundles oder Richtlinien verfügen, deren Status Sie genau überwachen möchten, können Sie diese der Überwachungsliste hinzufügen. In der Überwachungsliste werden folgende Informationen bereitgestellt:

- ♦ **Agent:** Zeigt für Server und Arbeitsstationen an, ob der ZENworks Adaptive Agent des Geräts zurzeit verbunden (🟢) oder nicht verbunden (🔴) ist.
- ♦ : Zeigt an, ob für das Objekt kritische Meldungen vorhanden sind.

- ♦ **Typ:** Zeigt ein Symbol an, das den Objekttyp darstellt. Beispielsweise kann ein Bundle ein Symbol  aufweisen, um zu zeigen, dass es sich um ein Windows-Bundle handelt. Oder es kann ein Gerät ein Symbol  aufweisen, um zu zeigen, dass es sich um einen Server handelt. Sie können mit der Maus auf das Symbol zeigen, um eine Beschreibung einzublenden.
- ♦ **Name:** Zeigt den Namen des Objekts an. Sie können auf den Namen klicken, um das Meldungsprotokoll des Objekts anzuzeigen.

So fügen Sie der Überwachungsliste ein Gerät, ein Bundle oder eine Richtlinie hinzu:

- 1 Klicken Sie im ZENworks Control Center auf die Registerkarte für das Befehlszeilenprogramm *Basis*.



- 2 Klicken Sie in der Kontrollleiste „Überwachungsliste“ auf *Hinzufügen* und wählen Sie anschließend den Objekttyp (Gerät, Bundle oder Richtlinie) aus, den Sie der Liste hinzufügen möchten.
- 3 Wählen Sie im Auswahldialogfeld das gewünschte Objekt aus und klicken Sie anschließend auf *OK*, um es der Überwachungsliste hinzuzufügen.

Wenn Sie beispielsweise Server hinzufügen, suchen Sie nach einem Server und wählen Sie ihn aus.

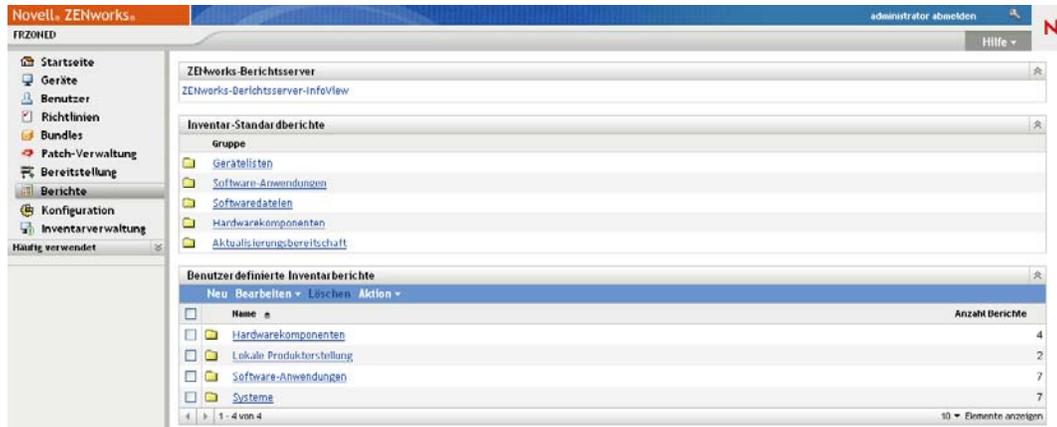
Objekte bleiben in der Überwachungsliste, bis Sie sie entfernen.

6.3 Erzeugen von Berichten

ZENworks Configuration Management verwendet den ZENworks-Berichtsserver, um Berichte für Ihre Verwaltungszone zu generieren. Sie können vordefinierte oder benutzerdefinierte Berichte verwenden.

So greifen Sie auf die Berichte zu:

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Berichte*.



2 Klicken Sie in der Kontrollleiste ZENworks Reporting Server auf *ZENworks-Berichtsserver-InfoView*, um den ZENworks-Berichtsserver-InfoView aufzurufen. Die Seite ZENworks-Berichtsserver-InfoView wird mit der Startansicht *Dokumentenliste* angezeigt.

In der nachfolgenden Tabelle sind die unterschiedlichen Aufgaben aufgeführt, die Sie auf der Seite ZENworks-Berichtsserver-InfoView ausführen können.

Aufgabe	Vorgehensweise
Vordefinierten Bericht generieren	<ol style="list-style-type: none"> Suchen Sie im Ordner <i>Vordefinierte Berichte</i> nach der Berichtsdefinition, anhand der Sie einen Bericht generieren möchten. Klicken Sie auf <i>Aktionen > Zeitplan</i>, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Bericht und wählen Sie anschließend <i>Zeitplan</i> aus.
Benutzerdefinierten Bericht generieren	<ol style="list-style-type: none"> Wählen Sie in der InfoView-Werkzeugleiste die Optionsfolge <i>Neu > Web-Intelligenz-Dokument</i>. Der Bereich <i>Universe</i> wird angezeigt. Klicken Sie auf das <i>Universe</i>, das angezeigt werden soll. Klicken Sie beispielsweise zur Anzeige des ZENworks-<i>Universe</i> auf <i>ZENworks</i>. Begeben Sie sich auf die Registerkarte <i>Daten</i> zu dem <i>Universe-Objekt</i>, für das Sie einen Bericht erstellen möchten, und ziehen Sie das Objekt in den rechten Bereich. Klicken Sie auf <i>Abfrage ausführen</i>. Speichern Sie den Bericht im Ordner <i>Benutzerdefinierte Berichte</i>.
Frühere Instanzen eines Berichts anzeigen	<ol style="list-style-type: none"> Suchen Sie im Ordner <i>Vordefinierte Berichte</i> bzw. <i>Benutzerdefinierte Berichte</i> nach dem Bericht, dessen frühere Instanzen Sie anzeigen möchten. Klicken Sie auf <i>Aktionen > Verlauf</i> oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Bericht und wählen Sie <i>Verlauf</i> aus.

Aufgabe	Vorgehensweise
Letzte Instanz eines Berichts anzeigen	<ol style="list-style-type: none"> Suchen Sie im Ordner <i>Vordefinierte Berichte</i> bzw. <i>Benutzerdefinierte Berichte</i> nach dem Bericht, dessen letzte Instanzen Sie anzeigen möchten. Klicken Sie auf <i>Aktionen > Letzte Instanz anzeigen</i>, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Bericht und wählen Sie <i>Letzte Instanz anzeigen</i> aus.
Eigenschaften eines Berichts anzeigen	<ol style="list-style-type: none"> Suchen Sie im Ordner <i>Vordefinierte Berichte</i> bzw. <i>Benutzerdefinierte Berichte</i> nach dem Bericht, dessen Eigenschaften Sie anzeigen möchten. Klicken Sie auf <i>Aktionen > Eigenschaften</i>, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Bericht und wählen Sie <i>Eigenschaften</i> aus.

Zum Verwalten von Berichten können Sie auch den Befehl `report-generate-now` sowie andere Berichtsbefehle im zman-Dienstprogramm verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter „Berichtsbefehle“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für Befehlszeilenprogramme*.

Weitere Informationen zur Berichterstellung finden Sie im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Systemberichtsreferenz*.

Aktualisierungen für Dokumentationen

A

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu Änderungen am Inhalt der Dokumentation, die in diesem Handbuch *Verwaltungs-Schnellstart-Referenz* für Novell® ZENworks® 10 Configuration Management SP3 vorgenommen wurden. Sie haben hier die Möglichkeit, sich über die neuesten Aktualisierungen der Dokumentation zu informieren.

Die Dokumentationen für dieses Produkt stehen im Web im HTML-Format und als PDF-Datei zur Verfügung. Sowohl die HTML- als auch die PDF-Dokumentationen wurden im Hinblick auf die in diesem Abschnitt aufgeführten Änderungen auf den neuesten Stand gebracht.

Ob es sich bei der von Ihnen verwendeten PDF-Dokumentation um die neueste Ausgabe handelt, sehen Sie am Veröffentlichungsdatum auf der Titelseite des Dokuments.

Die Dokumentation wurde an folgendem Datum aktualisiert:

- ♦ [Abschnitt A.1, „30. März 2010: SP3 \(10.3\)“, auf Seite 115](#)

A.1 30. März 2010: SP3 (10.3)

Die folgenden Abschnitte wurden aktualisiert:

Standort	Aktualisierung
Abschnitt 5.4, „Verwenden von ZENworks Adaptive Agent“, auf Seite 97	Die Informationen zu Satelliten wurden aus Abschnitt 5.4.3, „Aktivieren und Deaktivieren von Adaptive Agent-Funktionen“, auf Seite 102 entfernt und im neu erstellten Abschnitt Abschnitt 5.4.4, „Hochstufen eines verwalteten Geräts zu einem Satelliten“, auf Seite 104 hinzugefügt.
Koexistenz mit ZENworks Desktop Management Agent (Seite 102)	Der Abschnitt mit Informationen zur Verwendung des ZENworks Adaptive Agent auf einem Gerät, auf dem bereits der ZENworks Desktop Agent (ZENworks 7 Desktop Management oder ZENworks for Desktops 4.x) installiert ist, wurde hinzugefügt.
Abschnitt 6.3, „Erzeugen von Berichten“, auf Seite 111	Schritt 2 wurde hinzugefügt, der Informationen zur Auswahl des Universe beim Erstellen von benutzerdefinierten Berichten enthält.

